Nr. 272 XXIV. Jahrgang

Donnerstag, 5. Oktober 1916

Dresdner Neueste Nachrichten

Unabhängige Tageszeitung

Größte Verbreitung in Sachsen

Redaktion und Hauptgeschäftsstelle Ferdinandstraße 4.
Fernsprecher: Redaktion Nr. 13 8 97. Expedition Nr. 13 6 38. Verlag Nr. 13 5 28. Telegr.-Adr.: Neueste Dresden

Anzeigen:
Die einspaltige Kolonelzeile kostet für Dresden und Vororte 25 Pf., für auswärts 40 Pf., Tabellen- oder Kunstsatz bei einer Preisaufschläge entsprechend der nötigen längeren Satzzeit. Die zweispaltige Reklamezeile 1.50 Mk., mit Platzvorschrift 3 Mk. Bei Wiederholungen und Jahresaufträgen Rabatt nach Tarif. Stellengebühr 20 Pf. Anzeigen von auswärts werden nur gegen Vorausbezahlung aufgenommen. Für das Erscheinen an bestimmten Tagen und Plätzen wird nicht garantiert. Aufgabe und Abbestellung von Anzeigen durch den Fernsprecher ist unzulässig. Unsre Dresdner und auswärtigen Annahmestellen sowie sämtliche Annoncen-Expeditionen im In- und Auslande nehmen Anzeigen zu Originalpreisen und -rabatten an.

Bezugspreis:
Für Dresdner Selbstabholer monatlich 90 Pf., vierteljährlich 2.70 Mk. frei Haus, durch unsre weiteren Ausgabestellen monatlich 1.00 Mk., vierteljährlich 3.00 Mk. frei Haus. Mit der wöchentlichen Beilage „Illustrierte Neueste" oder „Dresdner Hinzende Blätter" je 15 Pf. monatlich mehr.
Postbezug in Deutschland:
Ausg. A ohne „Illustr. Neueste" monatl. 1.00 Mk., vierteljährl. 3.00 Mk.
„ B mit „Illustr. Neueste" „ 1.15 „ „ 3.45 „
In Oesterreich-Ungarn:
Ausg. A ohne „Illustr. Neueste" monatl. 1.79 Kr., vierteljährl. 5.37 Kr.
„ B mit „Illustr. Neueste" „ 1.97 „ „ 5.91 „
Nach d. Auslande in Kreuzb. wöchentl. 1.10 Mk. Einz.-Numm. 10 Pf.

Eine neue schwere Niederlage der Russen westlich Luck

Sprengung der Bahnstrecke Rowno-Brody hinter der russischen Front durch einen deutschen Offizier. — Englische und französische Angriffe an der Somme abgewehrt. — Die Donauinsel Malak Kalafat von den Bulgaren besetzt.

Bulgarischer Kampfbericht

× Sofia, 3. Oktober

Mitteilung des Generalstabs vom 3. Oktober: Mazedonische Front: Westlich und östlich von Lerin (Florina) lebhafte Artillerietätigkeit ohne Infanteriegefechte. Im Tale der Moglenitza Feuer der Artillerie, der Infanterie und von Maschinengewehren. Beiderseits vom Vardar schwaches Artilleriefeuer, stärkeres südlich vom Dojran-See und am Fuße der Belasitza Planina. An der Strumafront Ruhe. Beiderseits heftiges Artilleriefeuer und andauernde harinäckige Gefechte bei Kazagtschaktüj und an der ägäischen Küste.

Rumänische Front: An der Donaufront haben wir die Insel Malak Kalafat gegenüber von Widdin besetzt und Hafen, Bahnhof und Kasernen von Kalafat mit Erfolg beschossen. Bei dem Dorfe Gigicin haben wir eine feindliche Gruppe, die dabei war, sich zu verschanzen, durch Geschützfeuer zerstreut. Bei dem Dorfe Rjahowo gelang es dem Feinde, eine Brücke zu schlagen, mittels deren er sehr starke Truppenteile überzuführen vermochte. Oesterreichische Monitoren haben die Brücke zerstört. In der Dobrudscha wurde ein Angriff des Feindes auf unsre Truppen an der Linie Beschanl—Ammatscha—Perweli durch unser Feuer aufgehalten und ein Gegenangriff der Truppen unsres rechten Flügels endete mit der Zurückwerfung des Feindes in seine alten Stellungen und Vernichtung eines feindlichen Bataillons, dessen Ueberbleibsel, zwei Offiziere und 100 Mann, gefangengenommen wurden. An der übrigen Front schwaches Geschützfeuer und Patrouillengefechte. An der Küste des Schwarzen Meeres hat am 1. Oktober ein feindliches Torpedoboot die Stadt Mangalia erfolglos beschossen.

Minister Radoslawow.

Rumänien braucht russische Verstärkungen

(Privattelegramm der Dresdner Neuesten Nachrichten)

+ Budapest, 4. Oktober

Nach Informationen aus Rom hat sich der rumänische König Ferdinand an den russischen Zaren mit dem dringenden Ersuchen gewendet, bedeutende Verstärkungen nach Rumänien zu entsenden, um der Gefahr einer schweren Niederlage Rumäniens in Siebenbürgen vorzubeugen. Ein hoher rumänischer Offizier soll sich im Auftrag des Königs in das russische Hauptquartier begeben haben, um durch persönliche Intervention den Zaren von der Notwendigkeit der Entsendung von Verstärkungen zu überzeugen. In Bukarest gibt man sich der Hoffnung hin, daß diese Hilferufe Rumäniens in Rußland Gehör finden werden.

Der tapfere Landsturm von Hermannstadt

(Privattelegramm)

+ Wien, 4. Oktober

Sonderberichte der Blätter stellen fest, daß Hermannstadt während der drei Wochen nach dem rumänischen Einbruch bis zu der Vernichtungsschlacht nur von einem Landsturmetappenbataillon aus 600 deutschen und tschechischen älteren mindertauglichen Männern ohne jede Ablösung in 600 bis 800 Meter vom Feinde entfernten Feldstellungen verteidigt worden ist. Dieses Bataillon habe durch geschicktes Operieren den Rumänen eine viel größere Truppenzahl vorgetäuscht, sie in Schach gehalten und es ermöglicht, daß wertvolle Vorräte aus der Stadt weggeschafft werden und Falkenhayns Truppen unbemerkt aufmarschieren konnten.

Ein Armeebefehl Falkenhayns

Der Oberbefehlshaber der in Siebenbürgen kämpfenden verbündeten Truppen, General v. Falkenhayn, hat nach der siegreichen Schlacht bei Hermannstadt folgenden Armeebefehl ausgegeben:

„Ich spreche den an der Schlacht vor dem Roten-Turm-Paß beteiligten Truppen der ... ten Armee meine volle Anerkennung für ihre glänzenden Leistungen aus. Der zahlenmäßig weit überlegene Gegner ist so gut wie vernichtet, denn was von ihm im Gebirge herumirrt, wird dem verdienten Schicksal nicht entrinnen. Die schwachen Teile, die sich auf Schleichpfaden nach Rumänien geflüchtet haben, sind keine Truppen mehr. Wäre es allen Feinden des Vaterlandes so ergangen, das ist der heiße Wunsch, der in unserm Herzen lebt. Vorwärts denn zu neuen Taten und neuen Siegen für alles, was uns teuer ist."

Die über die Donau gegangenen Rumänen in die Flucht geschlagen

× Großes Hauptquartier, 4. Oktober. (Amtlich.) (Eingegangen 8 Uhr nachm.)

Westlicher Kriegsschauplatz:

Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht:

Auf der Schlachtfront nördlich der Somme im Laufe des Tages ständig an Heftigkeit zunehmender Artilleriekampf, der im Abschnitte Morval—Bouchavesnes am Nachmittag seine größte Steigerung erfuhr. Starke französische Angriffe gegen unsre Stellungen an der Straße Sailly—Rancourt, am Walde St.-Pierre-Vaast und an den südöstlich davon abgesprengten Waldstücken wurden, zum Teil im Handgemenge, abgeschlagen. Ein Offizier, 128 Mann, zwei Maschinengewehre fielen in unsre Hand. Englische Vorstöße bei Thiepval und dem Gehöft Mouquet wurden leicht abgewiesen.

Oestlicher Kriegsschauplatz:

Front des Generalfeldmarschalls Prinzen Leopold von Bayern:

Nach dem blutigen Zusammenbruche ihrer Angriffe vor den Stellungen der Armee des Generalobersten v. Terszatynski westlich von Luck am 2. Oktober erlitten die Russen gestern hier eine neue schwere Niederlage. Mit der Sicherheit und Ruhe des Siegers empfingen die Truppen des Generalleutnants Schmidt von Knobelsdorff und des Generals v. d. Marwitz mehrmals anstürmenden Gegner. Kein Fußbreit Boden ging verloren. Nach Tausenden zählen wiederum die gefallenen Russen.

Oberleutnant v. Cossel, vom Vizefeldwebel Windisch südwestlich von Rowno vom Flugzeug abgesetzt und nach 24 Stunden wieder abgeholt, hat an mehreren Stellen die Bahnstrecke Rowno — Brody durch Sprengung unterbrochen.

Front des Generals der Kavallerie Erzherzog Carl:

Nichts Neues.

Kriegsschauplatz in Siebenbürgen:

Im Goergenytale griffen die Rumänen mehrmals vergebens an, westlich von Parajd erlangten sie Vorteile.

Wir stehen vor Fogaras!

Westlich von Caineni (Südausgang des Roten-Turm-Passes) fanden als Nachwehen der Schlacht von Hermannstadt Kämpfe mit rumänischen Versprengten statt. Ueber 100 Mann wurden gefangengenommen.

Feindliche Vorstöße im Höhtinger (Haßzeger)-Gebirge hatten keinen Erfolg, westlich der Oborocahöhe gewannen unsre Verbündeten Gelände.

Balkankriegsschauplatz:

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls v. Mackensen:

Dem umfassenden Angriffe deutscher und bulgarischer Truppen haben sich die bei Rjahovo südlich von Bukarest über die Donau gegangenen rumänischen Kräfte durch eilige Flucht entzogen.

Mazedonische Front:

Zwischen dem Prespasee und der Ridge Planina (nördlich des Kajmakcalan) wurden befehlsgemäß neue Stellungen bezogen. An der Ridge Planina wird gekämpft.

Nordwestlich des Tahinossees hält sich der Feind noch in Karadzakoj am linken Strumaufer.

Der Erste Generalquartiermeister.
Ludendorff.

(Fogaras ist eine Stadt in Siebenbürgen auf der Strecke zwischen Hermannstadt und Kronstadt. — Die Red.)

Die Krisis in Griechenland

Die Maßnahmen, die die griechische Regierung trifft, um den Aufstand zu unterdrücken, werden durch die Propaganda, die die antivenizelistische Bewegung mit Erfolg treibt, nicht wenig unterstützt. Mehrere Offiziere, die nach Saloniki reisen wollten, sind verhaftet worden. Aus einer Zusammenstellung des griechischen Blattes „Patris" geht hervor, daß die Zahl der höheren und subalternen Offiziere, die sich der revolutionären Bewegung angeschlossen haben, nicht beträchtlich ist. Mit größerem Widerstand rechnet die Regierung anscheinend, wie aus folgenden Meldungen hervorgeht, in der Marine:

* Genf, 4. Oktober. Die griechische Regierung sucht, wie die Pariser Blätter melden, sich der Ausdehnung der revolutionären Bewegung nach Möglichkeit zu widersetzen. Die Korpskommandanten wurden aufgefordert, gegen die Deserteure mit strengen Strafen vorzugehen. Der Kriegsminister richtete an die Truppen die Mahnung, ihrem Fahneneid treuzubleiben. Die Küsten werden bewacht. Die Kriegsschiffe im Piräus werden mit starken Ankerketten festgehalten und von dem Kriegsschiff „Lemnos" bewacht, das die Ausfahrt aus dem Hafen sperrt. Der Marineminister hat die Verschlußstücke aus den Geschützen der Kriegsschiffe vor Saloniki entfernen und nach Athen bringen lassen.

+ Basel, 4. Oktober. (Priv.-Tel.) Aus den heute über die Lage in Griechenland vorliegenden Meldungen geht trotz aller von der Entente geübten Zensur hervor, daß die griechische Regierung daran festhält, die Geschicke des Landes selbst zu bestimmen. Im Piräus ereigneten sich Unruhen. Die „Basler Nachrichten" meinen, man habe bis jetzt nicht den Eindruck, daß die Ereignisse den von der Entente erhofften glatten Verlauf nehmen, denn einen Erfolg habe die Revolution bisher nur in den Gemeinden gehabt, die von den Verbandstruppen besetzt sind oder von den englischen und französischen Schiffskanonen bestrichen werden können.

Daß die Revolutionsbewegung bisher nicht den gewünschten Erfolg gehabt hat, scheint auch die Entente einzusehen. Ziemlich unverhüllt sagt „Nowoje Wremja", daß, solange König Konstantin die Geschicke Griechenlands leite, mit einer Wendung der griechischen Politik zugunsten des Vierverbandes nicht zu rechnen sei.

Ein Anschlag auf Venizelos?

* Amsterdam, 3. Oktober

Der „Morning Post" wird aus Athen gemeldet, daß die revolutionäre Bewegung bereits ganz Kreta ergriffen hat. Die Blätter veröffentlichen jedoch Berichte, nach denen Venizelos überall auf Widerstand treffe. 3000 bewaffnete königstreue Bürger haben Venizelos und seine Anhänger aus der Stadt auf die Kriegsschiffe getrieben. Venizelos selbst soll durch ein Bombenattentat verwundet worden sein. Eine Bestätigung dieser Meldung fehlt noch.

Die Anhänger der Partei Gunaris sowie Angehörige der Reservistenverbände verdoppeln ihre Tätigkeit in der Hauptstadt und in der Provinz. Sie zeigen sich im Piräus, wo sie lärmende Manifestationen gegen die nach Saloniki in See gehenden Freiwilligen veranstalten.

Das Heer der Revolutionäre

× Saloniki, 1. Oktober. (Reuter)

Durch einen Erlaß des nationalen Verteidigungskomitees werden alle Flüchtlinge und Bewohner von Mazedonien der Klassen 1907 bis 1915 unter die Waffen gerufen. Die, die dem Aufruf keine Folge leisten, werden vor einem Gerichtshof der Revolutionäre zur Verantwortung gezogen werden.

Englische Fliegerangriffe auf Belgien

× Berlin, 4. Oktober

Am 1. Oktober nachmittags verfolgten Seeflugzeuge der Seeflugstation Zeebrügge ein feindliches Seeflugzeuggeschwader. Im Verlaufe der sich entwickelnden Gefechte wurde ein feindliches Flugzeug abgeschossen. Die eigenen Flugzeuge sind sämtlich unbeschädigt zurückgekehrt.

× London, 3. Oktober. (Reuter)

Wir unternahmen am 2. Oktober einen neuen Luftangriff auf die Luftschiffhallen bei Brüssel. Eine unsrer Maschinen ist nicht zurückgekehrt.

Irland und die Wehrpflicht

(Privattelegramm der Dresdner Neuesten Nachrichten)

+ Budapest, 4. Oktober

Der „Pester Lloyd" meldet aus dem Haag: Die „Times" erörtern die Frage des Heeresersatzes in Irland. Die „Times" stellen sich auf den Standpunkt, daß auch die Wehrpflicht in Irland einzuführen sei, wo bisher keine Musterungen erfolgt sind. Es ergebe sich die Notwendigkeit, die Lücken in der irischen Freiwilligenlegion durch Einstellung neuer Rekruten zu ersetzen. Es sei daher notwendig, die allgemeine Dienstpflicht in Irland einzuführen. Weil diese noch nicht bestehe, seien die englischen Verluste in der letzten Zeit ungeheuer.

Ein Engländernest am Delvillewald

Von unserm Kriegsberichterstatter im westlichen deutschen Hauptquartier

(Unberechtigter Nachdruck, auch auszugsweise, verboten.)

Großes Hauptquartier, im September 1916

Das Bataillon hatte seine Aufgabe zur Zufriedenheit ausgeführt. Es hatte im Sturm den von den Engländern mit zahlreichen Maschinengewehren gespickten Rand des Delvillewaldes nehmen und sich dort so einrichten sollen, daß es jeden Vorstoß des Feindes unter allen Umständen zurückweisen konnte. Die Linie war im Hagel des englischen Infanterie-, Maschinengewehr- und schweren Artilleriefeuers erreicht worden. Nun galt es, sich einzurichten und eine Stellung zu schaffen, so weit dies möglich war. Dies war fast die schwierigere Hälfte des Befehls. Es war nämlich kaum möglich, festzustellen, in welcher Linie man sich genau befand. Vom Delvillewald war nichts übrig, als ein paar wie versengte Borstenbündel in die Luft ragende Büsche und ein paar zu Splitterpinseln zerschossene Baumstümpfe. Wo der Wald früher einmal begonnen hatte, das war nicht mehr zu sehen. Sein Grund, ebenso wie das Gelände kilometerweit davor, bestand nur noch aus einem einzigen Siebe von Granatlöchern, zwischen denen einmal hin und wieder ein größerer Sprengtrichter gähnte, der von Minenkämpfen aus früheren Kämpfen der hier klaffte. Hier und da war auch noch ein Stück von einer alten Stellung mit Mühe zu erkennen, doch waren die Ueberreste so zerschossen, daß man nicht mehr sehen konnte, wer diese Stellungen einmal gebaut hatte, ob Engländer oder Deutsche, und in welcher Richtung die Gräben und Brustwehren einmal verlaufen waren. — In diesen Erdlöchern spielte sich der Kampf ab. Sie boten immer noch die beste Deckung. Gegen Granaten konnten auch sie keinen Schutz gewähren, und alle Augenblicke verschüttete ein schwerer Einschlag eine Anzahl Leute, die in den benachbarten Löchern gekauert saßen, so daß die Kameraden alle Mühe hatten, die lebendig Begrabenen zu befreien. Aber es war doch wahrzunehmen, daß die englische schwere Artillerie sich in der letzten Zeit übernommen hatte und nun sehr unsicher streute, wobei viele ihrer schweren Treffer zu kurz und in die eigenen Linien gingen. Dabei war auch von englischen „Linien" nicht eigentlich zu sprechen. Auf dem von lauter Granatlöchern durchsiebten Gelände war das stürmende Bataillon bis zu einem gewissen Streifen gelangt, wo es eine Kette von Granatlöchern besetzt hielt. Der Feind war entsprechend auf eine andre Kette von Granatlöchern zurückgedrängt. Im einzelnen herrschte indessen

ein heilloses Durcheinander.

Noch tagelang nach dem Sturm fand man in rückwärts gelegenen, weit überlaufenen Granatlöchern Engländer, die sich dort ganz ruhig verhalten hatten, weil sie darauf hofften, durch einen Gegenangriff der Ihrigen wieder entsetzt zu werden. In den ersten Stunden konnte sich in der neuen Stellung überhaupt niemand aus. Sobald jemand den Kopf über den Rand seines Granatloches erhob, lenkte er von der feindlichen Seite her ein vernichtendes Maschinengewehrfeuer auf sich. Den Engländern, die im allgemeinen 30 bis 40 Meter gegenüber lagen, ging es nicht anders. Man versuchte natürlich, einen Graben dadurch herzustellen, daß man die Granatlöcher in einer bestimmten Richtung verband. Aber bei der Unübersichtlichkeit des Bodens war die Befehlsübermittlung sehr schwer. Außerdem wurde die mühsame und wegen der beständigen Bestreuung der ganzen Gegend mit Maschinengewehrfeuer sehr gefährliche Arbeit meist schon wieder durch Granateinschläge eingeebnet, ehe sie vollendet war. Mitten in Strichen, die man längst genau abgesucht glaubte, fand man manchmal zwei bis drei Engländer, die der Ansicht waren, nur vorübergehend die Fühlung mit ihrer Truppe verloren zu haben. Andererseits gerieten einzelne Leute von uns, die innerhalb unsrer Stellung vorwärts zu gehen glaubten, nach dem Durchklettern von ein paar unbesetzten Granattrichtern plötzlich in die Hände des Feindes. Man saß ganz still in seinem Granatloche und glaubte den Feind mindestens 60 Meter von sich ab, bis man plötzlich in dem Loche dicht nebenan eine englische Unterhaltung hörte, die dann zu einem munteren Handgranatenwechsel auf Geratewohl über die Erdtrichterwände hinweg führte. Dabei mußte man sich sehr vorsehen, daß man nicht in der Erregung die eigenen Kameraden bewarf, wie man das drüben bei den Engländern oft genug mit Schadenfreude feststellen konnte. Es ist auch vorgekommen, daß Deutsche und englische Boteugänger, die vor einer Lage Granaten Deckung suchten, beide in dasselbe Granatloch sprangen und sich hier zusammenduckten. Mehr als einmal haben diese Menschen die Hände nicht gegeneinander erhoben, sondern erschöpft vom Uebermaße des Kampfes und

geschüttelt vom Entsetzen der gemeinsamen Gefahr,

so getan, als ob sie sich gegenseitig nicht sähen. Wenn die Granaten sich wieder einen andern Fleck ausgesucht hatten, sprangen sie beide wieder auseinander, ohne Gruß, wie sie zusammengeprallt waren, und suchten, der eine hierhin, der andre dorthin, einen Weg zwischen den Fingern des überall sprungbereiten Todes hindurch. — Um sich eine Uebersicht über den ihm anvertrauten Abschnitt zu verschaffen, oder besser gesagt, um seinen Wirkungsbereich ungefähr in das Gefühl zu bekommen, mußte der Bataillonskommandeur mit seinem Adjutanten persönlich die mehr angenommene als wirklich bestehende Linie von dem Granatloche aus, das „Bataillonsunterstand" genannt wurde und zu dem als Wegweiser hin und wieder ein in einen

SLUB
Wir führen Wissen.
http://digital.slub-dresden.de/id490223001-19161005/1

gespaltenen Zweig geklemmter Bleistiftzettel leitete, in der ganzen Breite entlang kriechen, bis sie rechts und links teils mittelbar, teils unmittelbar Fühlung mit den schon länger in ihren Abschnitten befindlichen und dort besser heimischen Nachbartruppen nehmen konnten. Auch sie stießen auf ihrer ersten Erkundung noch mit „rückständigen" Engländern zusammen. Das Ergebnis des sehr gefährlichen und schwierigen Ausfluges war bedeutend. Zunächst kam in die bisher vorliegenden Meldungen eine Uebersicht, die vorher nicht gewonnen werden konnte, da keine Karte eine Vergleichsmöglichkeit mit den Angaben der Patrouillen ergab. Dann aber wurde als Wichtigstes festgestellt, woher es kam, daß an bestimmten Stellen unsre Leute wiederholt von hinten beschossen worden waren. Es hatte sich nämlich ergeben, daß ein starkes, mit den feindlichen Linien offenbar in ununterbrochener Verbindung stehendes Engländernest etwa 100 Meter weit in unsre Linie hineinragte. Anderseits ergab sich, daß auch Abteilungen von uns aussichtslos weit in die feindliche Front vorsprangen. Diese konnten zurückgenommen werden. Es war von großer Wichtigkeit, daß der Abschnittskommandeur diese Uebersicht über die Lage gewonnen hatte, ehe der Feind sich über seine Lage klar war, der, wie verzweifelte, in unserm Feuer scheiternde und dennoch immer wieder versuchte Unternehmungen bewiesen, auch nicht recht wußte, woran er war. — Das Engländernest war nun festgestellt, und die umliegenden Abteilungen waren gewarnt. Aber um den Feind aus seinem sicheren Graben auszuheben, bedurfte es sorgfältiger Vorbereitung. Die Engländer waren gut mit Munition versehen. Sie feuerten auf jeden Aermel, der sich rührte. Dennoch gelang es durch kühne Patrouillen, ihre Stellung genau zu erkunden. Sie saßen in einigen durch Gräben verbundenen Granatlöchern und hatten durch einen schmalen Graben die dauernde Verbindung mit ihrer Truppe. Solange dieser Graben, ihre Lebensader, bestand, war nichts Abschließendes gegen sie zu unternehmen. Während aber der Plan gegen das Engländernest schon feststand, hatten dessen Insassen einen Augenblickserfolg, der ihnen ebensoviel Spaß wie unsern Leuten Aerger bereitete. Ganz unerwartet tauchte nämlich aus einem Granatloch eine Kolonne von drei ahnungslosen Feldgrauen auf, deren Erschrecken von ihren in Granatlöchern geborgenen Kameraden mit großem inneren Jubel begrüßt wurde. Es waren

drei Essenholer mit dampfenden Kesseln,

und mancher, der mit knurrendem Magen in seiner Ecke saß, hätte seine Erstgeburt für einen Napf voll warmer Erbsensuppe gegeben. „Essenholer, hierher! Hier — her!!!" schrie man von allen Seiten. Auch die Engländer schossen nicht, sondern riefen in gutem Deutsch und womöglich noch lauter als die andern: „Hierher, Kameraden!" Ein ungeheures Pech wollte es, daß die Essenholer mit ihren heißen Kesseln geradeswegs in das Engländernest liefen. — Aber die Engländer erfuhren bald, daß das Glück rund ist und sich dreht. Als die Nacht begann und man die Umrisse der Uniformen nicht mehr unterscheiden konnte, schlich sich ein Freiwilliger, ein Deutsch-Amerikaner, mit einer Sprengladung zu dem englischen Verbindungsgraben. Als er nahe genug heran war, tat er, als ob er Engländer sei, und da er beinahe besser englisch als deutsch spricht, glaubten die Engländer, einen der ihrigen vor sich zu haben, bis die Mine hoch ging und der Graben verschüttet war. Sie versuchten, ihn wieder herzustellen, aber ein deutsches Maschinengewehr war schon eingerichtet und zwang sie, von jedem Spatenstich unter Fluchen Abstand zu nehmen. Dann begann der Deutsch-Amerikaner mit den Engländern zu verhandeln. Erst fürchteten sie, die Deutschen schlügen jeden englischen Gefangenen tot, dann ergaben sie sich. Einzeln mußten sie in ein Granatloch kriechen, wo sie vier Deutsche erwarteten, die ihnen die Waffen abnahmen. Dann mußten sie einzeln weiter, von Granatloch zu Granatloch, bis zu einem großen Minentrichter in der Nähe des Bataillonsunterstandes. Als die Engländer drüben die Sachlage erkannten, schossen sie im Scheine von Leuchtraketen rücksichtslos auf jeden ihrer eigenen Leute, der den Graben verließ. — Sechzig Engländer kamen so aus dem ausgenommenen Nest, dazu drei deutsche Essenholer. Die waren ziemlich wütend. Erst hatten sie die Engländer verspottet und nun sagten ihnen die eigenen Kameraden einiges, was nicht sehr liebenswürdig klang. Denn die warme Suppe hatten die Engländer gegessen.

W. Scheuermann, Kriegsberichterstatter.

(Kb)

•

Amerikaner und Kongoneger für die Westfront

Ein New-Yorker Brief des „Corriere della Sera" beschäftigt sich, wie dem „B. T." gemeldet wird, mit der amerikanischen Legion an der französischen Front. „Als die Regierung der Vereinigten Staaten", so sagt der Bericht, „seinerzeit für die mexikanische Expedition Truppen brauchte und mit großem Lärm Freiwillige anzuwerben suchte, da meldete sich niemand. Dafür stehen heute im Canada 20 000 Amerikaner, die zum Kampf für die Entente ausgebildet sind oder werden. Als die amerikanische Regierung auf dem Umwege über London bei der canadischen Regierung protestierte, erhielt sie die Antwort, daß jede Einheit des canadischen Heeres sich „amerikanische Legion" nennen könne, da Canada ebenso gut in Amerika liege wie die Union. Die Legion sei zum kleinen Teil aus abenteuerndem Rough Riders zusammengesetzt, wie Roosevelt sie im cubanischen Kriege befehligte, zum überwiegenden Teile aber aus „Idealisten, die von einer Art religiösen Wahnsinns erfaßt sind und sich für Werkzeuge der Vorsehung halten, um Deutschland zu strafen." (!)

Wie schweizerische Blätter melden, stehen an der Somme 4000 Stück 86-Zentimeter-Geschütze amerikanischer Herkunft teils im Kampfe, teils in Reserve.

Um die belgische Front in Nordfrankreich zu verstärken, beschloß, wie der „Matin" meldet, die Regierung in Le Havre, im nächsten Frühjahr mehrere Regimenter schwarzer Kongotruppen an die Westfront zu senden.

Der österreichisch-ungarische Tagesbericht

× Wien, 3. Oktober. Amtlich wird verlautbart:

Oestlicher Kriegsschauplatz:

Front gegen Rumänien:

Bei Petrosenn und im Bereiche des Vereß Toronyier (Roten-Turm-) Passes wurden rumänische Vorstöße abgeschlagen. Bei Baranyint (Bekokten) traf eine Gruppe deutscher und österreichisch-ungarischer Kräfte auf einen starken russischen Gegenstoß, der die Verbündeten etwas zurückdrückte.

Heeresfront des Generals der Kavallerie Erzherzog Carl:

Nördlich von Bohorodczany scheiterte ein Uebergangsversuch der Russen über die Bystrica-Solotwinska. Südöstlich von Brzezany machte der Feind die größten Anstrengungen, sich in den Besitz der Höhe Lysonia zu setzen; er wurde in erbitterten Kämpfen zurückgewiesen.

Heeresfront des Generalfeldmarschalls Prinz Leopold von Bayern:

In Wolhynien brach gestern nach einem durch die feindlichen Niederlagen vom 27. und 28. September erzwungenen Aufschub ein neuer russischer Ansturm gegen die Armee des Generalobersten v. Terlatzanski los. Nach mehrstündigem Trommelfeuer warf der Feind seine Massen gegen die zwischen Swiniuchy und Jaturcy stehenden österreichisch-ungarischen und deutschen Streitkräfte. Im Raume von Swiniuchy rannte der Feind 17mal Sturm, südwestlich von Jaturcy bis zu zwölf Malen. Auch nördlich von Jaturcy breitete sich der Kampf aus. An allen Teilen der angegriffenen Front konnte beobachtet werden, welch reichen Gebrauch der Feind von seinem Geschützfeuer gegen die eigenen Gräben und gegen seine zurückflutenden Regimenter machte. Die Gefangenen sagen aus, es sei allen Truppen aufgetragen worden, Wladimir-Wolhynsk um jeden Preis zu gewinnen. Die neu aufgefüllten russischen Garden wurden abermals hingeopfert, zum dritten mal in einer kurzen Spanne Zeit. Aber alle Opfer waren vergebens. Die Russen wurden überall zurückgeschlagen. Unsre Stellungen sind restlos in unserm Besitz. Der Feind hat sich eine neue schwere Niederlage geholt. Die Zahl der in den letzten Tagen südlich von Brody eingebrachten Gefangenen beträgt 41 Offiziere, unter ihnen ein Oberst, und 2578 Mann.

Italienischer Kriegsschauplatz:

Die Höhen östlich Görz und die Karst-Hochfläche stehen andauernd unter lebhaftem Feuer. An der Fleimstalfront hat der Feind seine Angriffstätigkeit wieder aufgenommen. Unsre Stellungen beiderseits des Travignolotales und mehrere Abschnitte des Fassaner Kammes wurden von der italienischen Artillerie stark beschossen. Bersaglieri griffen den Colbricon Piccolo wiederholt an, vermochten das letztemal auch in den zerschossenen Verteidigungsanlagen einzudringen, wurden aber durch Gegenangriff wieder geworfen. Auch ein feindlicher Nachtangriff gegen den Passo di Valmaggiore scheiterte.

Südöstlicher Kriegsschauplatz:

Nichts von Bedeutung.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes: v. Höfer, Feldmarschalleutnant.

Der dänische Staatshaushalt

× Kopenhagen, 3. Oktober

Der Finanzminister hat, wie bereits gemeldet, heute dem Folkething den Finanzgesetzentwurf für 1917/18 vorgelegt. Dabei erklärte er weiter, die Ausfuhr Dänemarks an Landwirtschaftserzeugnissen, 1913 für 554 Millionen Kronen, habe 1915 schätzungsweise 800 Millionen betragen infolge der Ausfuhrsperre von Fleisch, besonders Schweinefleisch, Butter und Eiern. Die Ausgaben nach dem Staatshaushalt für 1915/16 hätten die Einnahmen um 70 Millionen Kronen überstiegen, die größtenteils durch Anleihen gedeckt worden seien. Im laufenden Jahre würden die Ausgaben des Militärbudgets etwa 100 Millionen Kronen betragen; die Teuerungsausgaben erforderten etwa 30 Millionen. Für die Jahre 1914/18 erforderten die Verhältnisse des Krieges eine gesamte Mehrausgabe von 200 bis 250 Millionen; davon seien noch 100 Millionen Kronen zu beschaffen, und es würde richtig sein, diesen Betrag rechtzeitig durch eine Anleihe zu sichern. Wenn er noch keinen Vorschlag eingebracht habe, so sei dies geschehen einerseits, weil man nichts über die Dauer des Krieges wisse, der möglicherweise unerwartet schnell zu Ende gehen könne, anderseits aber der Staatskasse aus andrer Quelle sehr große Beträge zufließen könnten.

Einberufungen in Schweden

× Kopenhagen, 3. Oktober

„National Tidende" meldet aus Malmö: Das schwedische Kriegsministerium beschäftigt sich mit dem Plane, alle in diesem Jahre in Militärlisten eingetragenen jungen Schweden, die sich gegenwärtig im Auslande aufhalten, zum Zwecke ihrer Rekrutenausbildung einzuberufen.

Die verärgerten Welsch-Schweizer

* Bern, 4. Oktober

Wie gemeldet wird, sind an den Bundesrat Hoffmann Vorwürfe welscher Kreise darüber gerichtet worden, daß bei den Verhandlungen der Schweiz mit Deutschland keine Angehörigen romanischer Kantone herangezogen wurden. Hoffmann habe darauf erwidert, daß der Bundesrat von jeher nur nach sachlichen und nicht nach Gesichtspunkten der Nationalität seine Sachverständigen wähle. Gleichzeitig wird bekannt, daß diese Vorwürfe in einer Kollektivnote der welsch-schweizerischen Kantone an die Bundesregierung gerichtet wurden. Bezeichnenderweise ist der „Temps" in der Lage, das ganze Schriftstück mitzuteilen, das bisher der schweizerischen Presse verborgen blieb.

Ein Schreiben des Papstes über den Krieg

Der Papst hat an den Kardinal Bettinger in München ein Schreiben gerichtet, in dem er auf die gemeinsame schmerzliche Betrübnis über den Weltkrieg verweist und versichert, daß er sich in den zwei Jahren seines Pontifikats um die Herbeiführung des Friedens und um die Milderung des Kriegselends die denkbar größte Mühe gegeben habe. Er danke Gott, daß doch etwas erreicht worden sei, denn man brauche an der Rettung der Welt nicht zu zweifeln, besonders wenn man an Gott und dessen erhabene Mutter sich anlehne, deren Anrufung als Friedenskönigin er unlängst dem ganzen Erdkreis empfohlen habe.

Die „Berichterstattung" der englischen Botschaft in Washington

Ein amerikanischer Einspruch

(Funkspruch vom Vertreter des WTB.)

× New-York, 2. Oktober

Eine Depesche des Internationalen Nachrichtendienstes aus Washington meldet: Der englischen Botschaft ist von einem höheren Regierungsbeamten der Vorwurf gemacht worden, sie gefährde durch ihre Berichterstattung die freundschaftlichen Beziehungen zwischen den Vereinigten Staaten und England. Die Botschaft habe, so führte der betreffende Beamte aus, möglicherweise in unrichtiger Beurteilung der wahren Lage, das Londoner Auswärtige Amt im wesentlichen falsch über die Stimmung in den Vereinigten Staaten gegen die Mißachtung amerikanischer Rechte durch England und die beständig zunehmenden Eingriffe auf Kosten des amerikanischen Handels unterrichtet. Die Botschaft hätte dem Auswärtigen Amt die Sache so dargestellt, als ob keine Mißstimmung in den Vereinigten Staaten gegen England wegen der Eingriffe in amerikanische Rechte bestände und als ob die öffentliche Stellungnahme in den Vereinigten Staaten gegen das englische Vorgehen lediglich das Ergebnis deutscher Propaganda sei.

•

Die Deutsch-Amerikaner und Hughes

Der „Köln. Ztg." wird aus Washington gemeldet: Die Deutsch-Amerikaner werden allmählich ungeduldig über die Schweigsamkeit, die Hughes in der Frage seines Verhaltens gegen England zeigt. Er erhält aus dem ganzen Lande Anfragen, welches denn eigentlich seine Stellung sei. Eine Zeitung in St. Louis sagt: Man könne nicht erwarten, daß die deutschen Stimmen für einen Mann abgegeben würden, der nicht den Mut habe, der Wahrheit die Ehre zu geben. Die Parole der Deutsch-Amerikaner wird wahrscheinlich sein: Enthaltet euch der Wahl.

•

Heimreise des amerikanischen Gesandten im Haag

Aus dem Haag wird gemeldet, daß nunmehr auch der dortige amerikanische Gesandte, Herr van Dyke, die Absicht hat, sich nach Washington zu begeben. Herr van Dyke steht Wilson als persönlicher Freund sehr nahe. Man schließt aus der Reise des Gesandten, die so bald auf die Reise des Herrn Gerard folgt, daß Präsident Wilson zur Zeit den Wunsch hat, mit einigen der diplomatischen Vertreter der Vereinigten Staaten in unmittelbare Fühlung zu treten.

•

Die Lage in Mexiko

* Zürich, 4. Oktober

In Rom eingetroffene Meldungen schildern die Beziehungen der Vereinigten Staaten zu Mexiko wieder als kritischer. Carranza bestehe auf dem sofortigen Abmarsch der amerikanischen Truppen. Die Vereinigten Staaten wollten dieser Aufforderung aber erst nach der Präsidentschaftswahl nachkommen, denn Wilson befürchtet, daß eine verfrühte Zurückziehung der Truppen ihm als Schwäche ausgelegt werden könnte.

Wirtschaftliche Reformen in Spanien

× Bern, 3. Oktober

„Echo de Paris" meldet aus Madrid: In der Kammer erörterte nach einer Besprechung des ordentlichen und des außerordentlichen Budgets Finanzminister Alba eingehend die zur Entwicklung der inländischen Industrie und Neubildung gewisser Industriezweige geplanten Reformen. Er schlug einerseits die Gründung einer spanischen Bank für den Außenhandel mit einem Kapital von 40 Millionen Pesetas zur Erleichterung der Ausfuhr spanischer Erzeugnisse und der Einfuhr der für die Landwirtschaft und Industrie des Landes nötigen Rohstoffe vor, anderseits die Errichtung einer landwirtschaftlichen Kreditanstalt mit einem Kapital von 100 Millionen Pesetas, um den Landwirten der gesamten Halbinsel Vorschüsse zu gewähren. Der Eindruck der Rede Albas, sowie des Finanzprojektes war sehr günstig.

•

Vierverbandsklagen über Spanien

-t- Budapest, 4. Oktober. (Priv.-Tel. der Dresdner Neuesten Nachrichten.) „Vilag" meldet aus Madrid: Die in Madrid wohnenden Engländer beklagen sich in einem offenen Schreiben in den Spalten der „Times" über die Feindseligkeit, die in spanischen Militärkreisen gegen den Vierverband herrscht. Die spanischen Militärkritiker veröffentlichen täglich in den Zeitungen Artikel gegen den Dienst der englischen und französischen Armee und kritisieren unnachsichtlich deren kriegerische Bewegungen. Diese Richtung wird auch von den spanischen Provinzblättern eingehalten.

(kt)

Der Eindruck der Kanzlerrede in Italien

× Bern, 4. Oktober

„Secolo" gibt indirekt zu, daß die Kanzlerrede in Italien großen Eindruck gemacht habe. Der Kanzler habe die Sache so dargestellt, als ob die lange Dauer des Krieges allein durch England verschuldet werde und als ob dieses für seine Alliierten jetzt und in Zukunft eine Gefahr sei. Es sei vorauszusehen, daß die italienischen Neutralisten, die stets England abgeneigt gewesen seien, die Kanzlerrede für ihre Zwecke ausnutzen würden. „Secolo" sucht zu beweisen, daß England seine Hegemonie über seine Alliierten nicht ausnutzen werde.

Vincenz v. Czerny †

Kurz nach dem Tode Reissers erleidet die medizinische Wissenschaft einen neuen unersetzlichen Verlust: in Heidelberg ist Vincenz v. Czerny einem längeren Leiden erlegen. Ein wahrer Helfer der Leidenden, ein Arzt, dessen Größe nicht allein in bedeutendem Wissen und umfassender Erfahrung, sondern auch in einem mitfühlenden Teilnahme empfindenden Herzen lag, verschwindet mit Czerny aus der Reihe der Lebenden. Die letzte Zeit seines 74jährigen Lebens hatte er fast ausschließlich der Erforschung der Krebskrankheit gewidmet. In ihr erkannte er den bösesten Feind der Menschheit. Der berühmte Operateur, dessen Hände Tausenden von Kranken Genesung oder Linderung gebracht, betrachtete unter allen Erkrankungen den Krebs als die tückischste und gefährlichste. Den Kampf gegen das noch unerforschte, vielförmige Leiden mit größter Energie aufzunehmen, erschien ihm als dringendstes Gebot. Er sah die Krönung seines Lebenswerkes darin, daß ihm Mittel zur Verfügung gestellt wurden, die die Errichtung des Heidelberger Instituts für Krebsforschung (mit dem dazu gehörigen Samariterhaus) ermöglichten. Hier schuf er einen Sammelpunkt, eine Zentrale der Krebsforschung. Er war für die Geschlossenheit des Kampfes: kein Versuch sollte gescheut werden, des Feindes Herr zu werden. In Czernys Institut erstand die Stätte, wo jede Anregung, die dieses Ziel verfolgt, vorurteilslos aufgenommen, wo jeder Vorschlag sorgsam geprüft wird. Hier fließen die Ergebnisse der Einzelforschung zusammen. Manche Hoffnung enttäuschte, manche Arbeit wurde vergeblich getan. Czernys Beharrlichkeit und Vertrauen ließen nicht nach. Er war das Muster des deutschen Gelehrten, der durch methodisches Forschen Schritt um Schritt seinem Ziele sich nähert. Das Wissen über die Krebserkrankungen wurde im letzten Jahrzehnt sehr beträchtlich vermehrt, woran das Heidelberger Institut sein ansehnliches Teil hat. Czerny selbst genoß mit Recht den Ruhm, der erfolgreichste Krebsforscher zu sein.

Er war aus der Wiener medizinischen Schule hervorgegangen, die unter Billroth ihre Blütezeit hatte. Am 19. November 1842 in Trautenau in Böhmen als Sproß einer alteingesessenen Apothekerfamilie geboren, studierte er in Wien Medizin. Er wurde Arzt und schloß sich seinem Lehrer Billroth als Assistent an. Mit ihm zog er in den Deutsch-Französischen Krieg: war dort in mehreren Lazaretten als Operateur tätig und wirkte zuletzt als Chefchirurg in den Lazaretten von Weißenburg. Nach seiner Rückkehr nach Wien habilitierte er sich als Privatdozent, wurde noch im Jahre 1871 als ordentlicher Professor nach Freiburg i. Br. berufen und folgte 1877 als Nachfolger Gustav Simons einem Ruf an die Universität Heidelberg. Hier stieg sein Ruf als glänzender Operateur dauernd und trug ihm eine zahlreiche Klientel auch aus dem Auslande ein. Czerny war immer bestrebt, die wissenschaftlichen Erkenntnisse der Chirurgie zu mehren, neue Operationsmethoden zu ersinnen, alte zu verbessern und zu verfeinern. Zahlreiche Verbesserungen auf dem Gebiete der Unterleibschirurgie, des Kehlkopfs, Magens und Darms rühren von ihm her, die vervollkommnete Radikaloperation der Brüche führte er in die Praxis ein und trug wesentlich zu dem Aufschwung der modernen Chirurgie bei. Er war Mitbegründer der alljährlich in Berlin stattfindenden Chirurgenkongresse und wurde 1901 zu ihrem Vorsitzenden gewählt. Die Universität Heidelberg übertrug ihm im Jahre 1902 das Prorektorat, und im Jahre darauf ernannte ihn der Großherzog von Baden zum Wirklichen Geheimen Rat. Doch inmitten seiner höchsten Erfolge trat Czerny im Jahre 1906 freiwillig von seinem Lehramt zurück, um mit Unterstützung dankbarer Patienten das Institut für Krebsforschung zu errichten. Das Ansehen, dessen sich der deutsche Forscher in der ganzen Welt erfreute, drückte sich darin aus, daß er in Anerkennung seiner Verdienste zum ständigen Ehrenvorsitzenden der Internationalen Vereinigung für Krebsforschung ernannt wurde.

Vor mehreren Jahren erregte es Aufsehen, als Czerny aus politischen Gründen seine Entlassung als Generalarzt à la suite des Sanitätskorps nahm. Der Exzellenztitel hinderte die starke Persönlichkeit nicht, die Folgen ihrer Ueberzeugung zu ziehen. Der Krieg veranlaßte ihn jedoch, seine unvergleichliche Erfahrung der Verwundetenfürsorge zur Verfügung zu stellen. Mitten aus segensreicher Tätigkeit riß ihn der Tod.

Kleines Feuilleton

= **Programm** für Donnerstag. Kgl. Oper: „Martha" oder „Der Markt zu Richmond", 1/8. — Kgl. Schauspiel: „Viel Lärm um Nichts", 1/8. — Albert-Theater: „Maria Stuart", 7. — Residenztheater: „Das Fräulein vom Amt", 8. — Zentraltheater: „Die Winzerbraut", 8.

= **Mitteilung der Kgl. Hoftheater.** Freitag den 6. Oktober findet im Kgl. Opernhaus das erste Sinfoniekonzert Reihe A (Brahms-Abend) statt. Konzertordnung: 1. Brahms: Sinfonie Nr. 2 (D-Dur), 2. Brahms: Doppelkonzert für Violine und Violoncell mit Orchester (Werk 102), 3. Brahms: Rhapsodie für Altsolo und Männerchor. Leitung: Hermann Kutzschbach. Die öffentliche Hauptprobe zu diesem Konzert findet vormittags 11 Uhr statt. Ermäßigte Eintrittspreise. — Kgl. Schauspielhaus: Donnerstag den 12. Oktober findet im Kgl. Schauspielhaus die Uraufführung des fünfaktigen Dramas „Struensee" von Otto Erler statt.

= **Mitteilung des Albertheaters.** In der Uraufführung des Dramas „Der Sohn" von Hasenclever am nächsten Sonntag betritt Frau Marija Angerstein in dieser Spielzeit zum ersten Male wieder die Bühne, und zwar in der Rolle des Fräuleins. Den Sohn spielt Ernst Deutsch, den Vater Adolf Edgar Licho. Ferner wirken mit: Hans Stanfen (der Freund), Max Alberin (der Hauslehrer), Maria Lorenz (Röschenne), Paul Peuckert (der Kommissar), Klemens Schubert (Cherubim), Edgar Klitsch (v. Tuchmeyer), Paul Günther (Fürst Scheitel). Die Regie führt Direktor Licho.

= **Arnold-Schönberg-Abend.** Während bei dem Dichterabend der Expressionistenausstellung verschiedene Autoren zu Worte kamen, brachte das gestrige Konzert in den gleichen Räumen nur Werke von Arnold Schönberg. Mit einem gewissen Recht. Denn Schönberg ist zwar der extremste Vertreter der musikalischen Sezession in Deutschland, er veranschaulicht aber auch verschiedene Richtungen, denn er hat eine merkwürdige Entwicklung durchgemacht. Zu der Zeit, als er es noch nicht für den Hauptzweck der Musik hielt, die Ohren der Zuhörer möglichst energisch zu verletzen, schrieb er u. a. ein sehr schönes Streichsextett „Verklärte Nacht", das gestern abend den versöhnlichen Schluß bildete. Hier ist die Stimmung des Dehmelschen Gedichtes in eine Musik gefaßt, die sich namentlich in dem letzten Teil, von der D-Dur-Cantilene des Cellos an, die sich nach Fis wendet, durch Klangschönheit, Logik und natürlichen Fluß ausgezeichnet. Die Stimmung ist gewahrt und auch die Musik, so daß Verfasser und Zuhörer zufrieden sein können. Aber später wurde Schönberg des trockenen, das heißt des wohllautenden Tones satt. Es folgten sehr problematische Lieder, von denen wir gestern einige Proben hörten. Auch hier enthielt das früheste, das vorsichtigerweise zuletzt gesungen wurde, die wenigsten Absonderlichkeiten, ohne die nun einmal ein moderner Komponist, der von sich reden machen will, nicht zu denken ist. Die andern folgten den Gesetzen „seiner eigenen Natur", wie das Programm mitteilt. Der erläuternde Anbeter Schönbergs versichert unter anderm Merkwürdigen, das nur wenigen einleuchten dürfte, daß der Künstler Schönheit nicht notwendig habe, sondern, daß ihm Wahrhaftigkeit genüge. Ihm genüge es, sich ausgedrückt zu haben. Mag sein, für ihn und seine Getreuen, die seine Schmerzen nachfühlen, — aber für die andern? Wenn ein Künstler von so fürchterlichen pathologischen Zuständen gepeinigt wird, wie sie in dem zu Anfang gespielten Streichquartett Op. 10 mit abschreckender Häßlichkeit geschildert werden, dann sollten seine Freunde ihn der Genesung zuführen und nicht Fremde damit belästigen. Die Aufgabe der Kunst ist nicht allein Streben nach Wahrheit — das ist bis in die letzten Konsequenzen der Wissenschaft vorbehalten — die Kunst soll die Wahrheit durch Schönheit verklären und bei der Musik ist es durchaus keine Schande, wenn sie auch gut klingt. Als Würze sind Dissonanzen wohl angebracht, und die dramatische Musik kann sich vielleicht sogar gelegentlich in bloße Geräusche verlieren, aber die absolute Musik darf nicht zur bloßen dramatischen Krankheitsschilderung herabsinken, wenn die Erkrankung des Komponisten auch noch so zweifellos und darum wahr sein sollte. Der mäßige Beifall galt sicher der hervorragenden Ausführung der schwierigen Sachen durch das Dresdner Streichquartett der Herren Havemann, Warwas, Spitzner und Wille, denen sich im Sextett die Herren Eller und Große zugesellten, und durch Frl. Käte Liebmann, die sich mit Eifer der Lieder angenommen hatte und von Hofkapellmeister Reiner gewandt am Klavier begleitet wurde.

W. Pz.

= **Im Prozeß der Hoftheater gegen Hermine Körner** wurde heute vormittag ein Beweisbeschluß verkündet. Dieser lautet dahin, auf Antrag der Beklagten darüber Beweis zu erheben, daß sie auf Grund ihres Gesundheitszustandes im Oktober 1915 berechtigt war, den Vertrag mit dem Dresdner Hoftheater zu lösen. Dazu sollen als Zeugen in Dresden vernommen werden: Der Dresdner Nervenarzt Dr. Haenel, ferner Professor Dr. Gaffrer und der Gerichtsarzt Medizinalrat Dr. Oppe in Dresden. Außerdem wird noch ein Sachverständigengutachten des stellvertretenden Oberarztes in der Heilanstalt Sonnenstein Dr. Ritzsche eingefordert werden. Nach dieser Beweiserhebung wird die mündliche Verhandlung am 30. November vormittags fortgesetzt werden.

= **„Die Schneider von Schönau"** von Jan Brandts-Buys haben zum ersten Male nach Dresden ihr Weitnähen um die schöne junge Witwe auf dem Liebenzeller Marktplatz in Leipzig veranstaltet. Die Oper hat in Leipzig, wie unser -n-Mitarbeiter uns von dort berichtet, bei weitem nicht den außerordentlichen Dresdner Erfolg, ja kaum mehr als

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id490223001-19161005/2

Feindliche Heeresberichte.

Französischer Heeresbericht vom 3. Oktober nachmittags: Nördlich der Somme ziemlich heftige Artilleriekämpfe in der Gegend nördlich von Rancourt. Die Deutschen versuchten aus dem Gehölz von St-Pierre Vaast vorzustoßen, aber Sperr- und Maschinengewehrfeuer warf sie sofort in ihre Ausgangsgräben zurück. Die Franzosen machten einige Gefangene. Ueberall sonst verlief die Nacht ruhig. — Fliegertätigkeit: Im Verlaufe des gestrigen Tages brachte ein französischer Flieger ein deutsches Flugzeug bei Conds les Autry (Gegend von Vouziers) zum Absturz. Der Sergeant Sauvage schoß im Verlaufe eines heftigen Kampfes sein feindliches Flugzeug ab, das südlich von Transloy zerschmettert zu Boden stürzte.

Orientarmee: Am linken Ufer der Struma wurden zwei neue Gegenangriffe der Bulgaren auf die von den Engländern am 30. September eroberten Stellungen unter blutigen Verlusten für den Feind abgeschlagen. In der Gegend der Cserna befinden sich die Serben im weiteren Fortschreiten auf den westlichen Hängen und auf dem großen Kamm nördlich des Kajmakcalan. Die serbische Infanterie nahm gestern die ersten Gräben des Feindes auf den Höhen des Starkowgrob. Eine neue bulgarische Batterie ist von den Serben erobert worden. An unserm linken Flügel hält das schlechte Wetter an.

Französischer Heeresbericht vom 3. Oktober abends: An der Sommefront brachte uns ein örtlich begrenzter Angriff auf beiden Seiten der Straße Peronne—Bapaume in den Besitz eines wichtigen Grabens nördlich von Rancourt. Wir machten 120 Gefangene, darunter drei Offiziere. Südlich des Flusses ziemlich lebhafte Tätigkeit der Artillerie und der Schützengrabenmaschinen. Sonst ist nichts zu melden von der übrigen Front.

Französischer Heeresbericht aus Saloniki vom 3. Oktober: Infolge der von den Serben in der Gegend des Kajmakcalan gelieferten siegreichen Kämpfe gaben die Bulgaren ihre Stellungen am Starkowgrob und am Flusse Brod auf. Es scheint, daß sie sich nach Norden zurückziehen. Die Serben besetzten Sewitsch, die französischen Truppen Petrowatsch und Wrbeli. Am rechten Flügel nahmen englische Truppen Jenikój, östlich der Struma.

Englischer Bericht vom 3. Oktober abends: Schweres Regen während der Nacht und am frühen Morgen. Die Kämpfe in der Nähe von Gancourt l'Abaille schreiten befriedigend fort. An den andern Stellen Ruhe mit Ausnahme zeitweise aussetzenden Artilleriefeuers. Die Witterung behindert die Tätigkeit der Flugzeuge. Eines unsrer Flugzeuge wird vermißt.

Englischer Bericht aus Saloniki vom 3. Oktober: Drei bulgarische Bataillone griffen unsre neuen Stellungen am östlichen Ufer der Struma an. Zwei Angriffe brachen in unserm Feuer zusammen. Eines unsrer Bataillone machte bei einem Bajonettangriff 40 Gefangene. Unsre Flieger belegten einen Truppentransport und einen nach Serres fahrenden Zug mit Bomben.

Russischer Heeresbericht vom 3. Oktober. Westfront: In der Gegend östlich von Nowo-Alexandrowsk begannen gegen 6 Uhr abends deutsche Abteilungen nach einer Beschießung ihre Stacheldrahtverhaue zu verlassen. Sie wurden aber durch unser Feuer in ihre Ausgangsgräben zurückgejagt. Am Ufer des Servetsch (linker Nebenfluß des Njemen) beschoß der Feind im Abschnitt von Krinki (43 Kilometer nordöstlich von Baranowitschi) und Ostaschina (8 Kilometer südlich von Krinki) unsre Stellungen und versuchte um 1 Uhr nachts einen Angriff, den unser Feuer glatt abhielt. In den Gegenden von Zaturcy (38 Kilometer östlich von Wladimir-Wolynski), Wola-Sadowskaja und Sielwow spielten sich erbitterte Kämpfe ab. Unsre Truppen nahmen stellenweise Teile der Stellung des Feindes, der mit äußerster Erbitterung Widerstand leistet. Am Ufer der Centowka und in der Gegend der Höhen am rechten Ufer der Zlota-Lipa dauern die erbitterten Kämpfe an. An der Centowka unternahm der Gegner, nachdem er beträchtliche Verstärkungen herbeigeführt hatte, einen Gegenangriff, den wir durch unser Feuer zurückschlugen, wobei wir dem Feinde große Verluste beibrachten. Der hartnäckige Kampf in dieser Gegend dauert an. Wir machten dort am 2. Oktober mehr als 1000 Gefangene. Die Gesamtsumme der in dieser Gegend am 30. September, 1. und 2. Oktober gemachten Gefangenen steigt auf 5000, darunter 8 Offiziere, und 600 Soldaten der Deutschen. — Kaukasusfront: Es ist nichts Wichtiges zu melden.

Rumänischer Heeresbericht vom 2. Oktober: Nord- und Nordwestfront: Die Kämpfe am Gurahtenberge im Görgeny- und Harsittagebirge dauern an. Wir erbeuteten vier Maschinengewehre und nahmen elf Offiziere und 500 Mann gefangen. — Südfront: Unsre Truppen haben zwischen Rustschuk und Tutrakan die Donau überschritten. In der Dobrudscha griffen wir auf der ganzen Front an und drängten das Zentrum und den rechten Flügel des Feindes zurück.

Türkische Berichte

× **Konstantinopel**, 2. Oktober

Amtlicher Heeresbericht vom 2. Oktober: An der persischen Front wurden Angriffe der Russen in der Richtung Develtaked mit schweren Verlusten für sie zurückgeschlagen. Der geschlagene Feind flüchtete in nordöstlicher Richtung. — Kaukasusfront: Scharmützel und an einigen Punkten schwere Infanteriekämpfe. — An den andern Fronten kein Ereignis von Bedeutung. An der galizischen Front erneuerten die Russen ihre Angriffe am Morgen des 1. Oktober. Unsre Truppen schlugen diese Angriffe wiederum gänzlich ab. Die Zahl der von unsern Truppen am 30. September und am 1. Oktober morgens gemachten Gefangenen erhöht sich auf fünf Offiziere und 500 Soldaten.

× **Konstantinopel**, 3. Oktober

Amtlicher Bericht. Kaukasusfront: Patrouillengefechte von geringer Bedeutung. Wir haben einige Gefangene gemacht. An den andern Fronten kein Ereignis von Bedeutung. Am 1. Oktober haben unsre Truppen an der Dobrudschafront einen feindlichen Angriff in der Umgebung von Amuzacea erfolgreich abgeschlagen.

•

Halil Bei im kaiserl. Hauptquartier

Der türkische Minister des Aeußern Halil Bei ist, wie aus Berlin berichtet wird, am Montag abend, einer Einladung des Kaisers folgend, in Begleitung seines Kabinettsdirektors Scheffi Bei ins kaiserliche Hauptquartier abgereist.

•

Die jungtürkische Partei

× **Konstantinopel**, 3. Oktober

Der Kongreß der Partei für Einheit und Fortschritt erörterte gewisse Abänderungen in den Parteisatzungen und heute das politische Programm der Partei. Der frühere Finanzminister Dschawid Bei ist aus Wien zurückgekehrt.

Der russische Ministerwechsel

Die Ernennung Protopopows zum russischen Minister des Innern hat überall großes Aufsehen erregt. In das bisher rein reaktionäre Ministerium ist ein Liberaler eingezogen. Das ist sehr bezeichnend für die innerpolitische Lage Rußlands, von geringerem Einfluß jedoch, wie es scheint, auf die Haltung der russischen Außenpolitik schon deshalb, da dem Ministerium des Innern auf diesem Gebiete nicht jene Bedeutung zukommt wie etwa dem Finanzministerium. Nicht nur die Art und Weise, mit der einige französische Blätter den neuen Minister begrüßen, auch Aeußerungen Protopopows selbst beweisen, daß seine Ernennung höchstens einen Systemwechsel im Innern bedeuten könnte:

* **Bern**, 4. Oktober. Die Ernennung Protopopows begegnet in Frankreich großem Interesse. „Journal des Débats" hält es für bedeutungsvoll, daß Protopopow, der sich während seines Aufenthaltes in Frankreich sehr beliebt gemacht habe, nicht aus der Bureaukratie hervorgegangen ist, und glaubt, daß ernsthafte Reformen auf sozialem und industriellem Gebiete bevorstehen. Der „Temps" begrüßt ihn mit etwas kühlerer Sympathie, meint aber auch, man habe es hier nicht mit einem bloßen Personenwechsel zu tun.

* **Petersburg**, 3. Oktober. Meldung der Petersburger Telegraphenagentur: Der neue Minister des Innern, Protopopow, bis jetzt Vizepräsident der Duma, hat in einer den Pressevertretern gewährten Unterredung erklärt, der Krieg müsse, wie furchtbar schwer er auch sei, doch bis zum Ende durchgeführt werden. Der Schwung, der alle Trennungslinien beseitigt und Rußland in dem Streben nach dem Siege geeint habe, beweise, daß diese Ueberzeugung auch in das Volksbewußtsein gedrungen sei. — Diese Erklärung des neuen Ministers wurde von der russischen Presse mit großer Befriedigung aufgenommen.

Noch durchaus unentschieden scheint es zu sein, ob Stürmer, wie schon oft gemeldet wurde, seinen Posten behält. Man bemüht sich, einen Nachfolger für den Posten des Außenministers zu finden. Wie es scheint, mit bisher geringem Erfolge. Als Nachfolger wird jetzt nicht der Botschafter v. Giers in Rom, sondern der ehemalige Botschafter Schebeko in Wien genannt. Da gleichzeitig nach den „Basler Nachr." Giers seinen Posten noch diesen Monat verläßt, ist es möglich, daß Stürmer Botschafter in Rom wird.

Wirkungen der U-Boots-Tätigkeit

Wie gestern gemeldet, sind in den letzten Tagen fünf norwegische Dampfer torpediert worden. „National Tidende" berichtet, daß mit diesen Schiffen der Gesamtverlust Norwegens während des Krieges 216 000 Tonnen, 8,14 Prozent des Tonnengehalts der norwegischen Handelsflotte, beträgt. Eine Folge der U-Boots-Tätigkeit ist, daß die russische Dampferverbindung zwischen Vardö und Archangelsk zunächst eingestellt ist. Da der Weg über Archangelsk für die russischen Kriegstransporte von großer Wichtigkeit geworden ist, ist der Erfolg der U-Boote um so bedeutungsvoller.

Gleichzeitig wird gemeldet, daß alle holländisch-englischen Schiffahrts-Gesellschaften, mit Ausnahme der Zeelandlinie, den Verkehr infolge fortgesetzter Wegnahme der Dampfer durch deutsche Kriegsschiffe eingestellt haben.

Die vergeßliche italienische Heeresleitung

× **Wien**, 2. Oktober

Aus dem Kriegspressequartier wird ein klassisches Beispiel der italienischen Kriegsberichterstattung gemeldet: Der italienische Kriegsbericht hat in den letzten Tagen bereits dreimal über Kämpfe am Hang des Monte Sief berichtet, und zum Ueberfluß bringt die Agenzia Stefani noch ein langes amtliches Kommuniqué über diese Kämpfe, das in der Behauptung gipfelt, daß österreichisch-ungarische Truppen vergeblich versuchten, italienische Vorrückungen „gegen den Gipfel des Monte Sief aufzuhalten". Es kann wohl nur einer unerklärlichen Vergeßlichkeit der italienischen Obersten Heeresleitung zuzuschreiben sein, daß sie sich durch diesen Bericht selbst Lügen straft und in so ausführlicher Weise der ganzen Welt zeigt, wie verlogen ihre Berichterstattung ist. Am 9. November 1915 nämlich hat der italienische Kriegsbericht deutlich folgendes verkündet: „In der Nacht des 7. November versuchte der Gegner mit starken Kräften den Gipfel des Col di Lana wiederzuerobern. Nach Abweisung des heftigen Angriffes gingen unsre Truppen zum Gegenangriff über, verfolgten den fliehenden Feind, holten ihn ein und stürmten den Gipfel des Monte Sief, der sich nördlich des Col di Lana auf 2426 Meter erhebt."

Cadorna, der diese unwahre Darstellung niemals widerrufen hat, gibt also selbst zu, daß er jetzt gegen den Gipfel des Monte Sief vorrückt, den er bereits vor elf Monaten erobert haben will. In Wirklichkeit ist dieser Berg seit Kriegsbeginn unverändert in unserm festen Besitz. Ein weiteres Wort zu dieser eigentümlichen Art der Kriegsberichterstattung ist wohl nicht notwendig.

Die Treibereien gegen den Kanzler

Die Gegner des Kanzlers sind unentwegt eifrig an der Arbeit, die politischen Kreise ebenso wie das Volk gegen die Politik und damit zugleich auch gegen die Person des obersten Reichsbeamten aufzuhetzen, um so den Rücktritt des Herrn v. Bethmann Hollweg zu erzwingen. Wie das „Berl. Tageblatt" mitteilt, ist jetzt einer Reihe von konservativen und nationalliberalen Reichstagsabgeordneten ein vertrauliches Schreiben zugegangen, in dem von neuem in den schärfsten Ausdrücken gegen den Kanzler Sturm gelaufen wird und die Abgeordneten aufgefordert werden, auf die Entlassung des Herrn von Bethmann Hollweg zu dringen. Das Schreiben verlangt zunächst die Erörterung der politischen Lage nicht hinter verschlossenen Türen der Kommission, sondern im Plenum des Reichstags, fordert dann die Freigabe der Erörterung der Kriegsziele und erklärt, daß in der Politik, namentlich gegen die neutralen Staaten, künftig nur noch das Gesetz der Rücksichtslosigkeit gelten dürfe. Daran schließt sich eine Aufzählung der bekannten alldeutschen Annexionsziele an und eine heftige Kritik an der Art unsrer Kriegführung zur See. Dann werden schließlich die Gründe aufgezählt, die für eine Entfernung des Herrn v. Bethmann Hollweg vom Kanzleramte sprechen. Es heißt da unter anderm:

„a) Herr v. Bethmann Hollweg hat sich vor und während des Krieges gänzlich unfähig erwiesen, das politische Ansehen des Deutschen Reiches zu wahren und die militärischen Erfolge unsres glorreichen Heeres wirksam auszunutzen.

b) Vor dem Kriege hat der Reichskanzler eine Politik der schwächlichsten Nachgiebigkeit gegen alle unsre Feinde, vor allem gegen England befolgt, und dadurch bei den Feinden den Glauben erweckt, Deutschland ließe sich eher alles bieten, als daß es zum Schwerte griffe, es erscheine also weder innerlich fest noch äußerlich stark genug, sein Recht auf weltwirtschaftliche Entwicklung geltend zu machen.

c) Herr v. Bethmann Hollweg selbst hat dem britischen Botschafter Goschen gegenüber am Tage der englischen Kriegserklärung erklärt, seine Politik der Verständigung mit England sei zusammengebrochen. Ein Mann, der eine so falsche Politik jahrelang betrieben hat, eine Politik, die statt zur „Verständigung" zum Weltkrieg geführt hat, ist unfähig, weiterhin an leitender Stelle zu stehen. Er selbst hätte damals die Folgerungen für sich ziehen müssen aus dem Zusammenbruche seiner Politik, er hätte seinen Abschied nehmen müssen. In Verblendung über sich selbst, hat er es nicht getan. Der Reichstag ist dafür da, ihm öffentlich den Spiegel vorzuhalten.

d) Während des Krieges hat Herr v. Bethmann Hollweg Fehler auf Fehler schwerster Art begangen: er hat das maßlos verderbliche Wort gesprochen vom „Unrecht", das wir gegen Belgien durch „Neutralitätsverletzung" begangen haben; ein Wort, so unwahr in sich und so abträglich für Deutschland, daß es nur aus lügnerischem Feindesmunde hätte stammen dürfen; er hat trotz größter Siege unsres Heeres seine jammervolle Friedenspolitik der Schwächlichkeit zum größten Schaden Deutschlands fortgesetzt.

e) Herr v. Bethmann Hollweg hat weder vor noch während des Krieges gewußt, wie die Dinge eigentlich standen.

Wer soll Bethmanns Nachfolger werden? Das ist zunächst Sache des Kaisers. Aber ein Name drängt sich auf, zumal im Hinblick auf England: Tirpitz."

Das Schreiben, meint das Berliner Blatt, scheine von dem Grafen Hoensbroech auszugehen, der es an erster Stelle mit unterzeichnet hat. Damit ist wahrscheinlich der rheinische Majoratsherr gemeint, der enge politische Beziehungen zu den rheinisch-westfälischen Großindustriellen hat. Darauf würde auch der Umstand hindeuten, daß der bekannte rheinische Großindustrielle Emil Kirdorf in Mülheim a. Ruhr bei den Unterzeichnern des Schreibens steht. Ferner finden sich die Namen des Admirals v. Knorr (Halensee) und des Geheimrats Körting (Hannover), von dessen besonderem Brief über die Kanzlerfrage wir kürzlich Mitteilung machten.

Gewiß sind Fehler begangen worden — keiner, der die Vorgänge verfolgt hat, wird das bestreiten —, aber keine Zeit ist ungeeigneter, diese Dinge zur Hauptsache zu machen, als der gegenwärtige Augenblick. Jetzt gilt es allein, die Geschlossenheit nach innen und außen straff zu wahren. Wer jetzt einen Keil zwischen Volk und Regierung treibt, zeigt nur, daß ihm der Ernst der Stunde entweder unbekannt oder gleichgültig ist, ganz abgesehen davon, daß der Kampf, der jetzt von konservativ-alldeutscher Seite geführt wird, weit weniger dem ersten Leiter der äußeren Politik als dem Manne gilt, der gewissen Kreisen wegen seiner Versprechungen für die innere Neuorientierung der deutschen Politik höchst unbequem, wenn nicht gar verhaßt geworden ist.

Der Ausschuß für auswärtige Angelegenheiten

Im Hauptausschuß des Reichstages ist, wie bereits mitgeteilt, ein Antrag eingebracht worden, der die Einsetzung eines ständigen Ausschusses für auswärtige Angelegenheiten fordert. Der Antrag will also auch für die zweite gesetzgeberische Körperschaft des Reiches, den Reichstag, eine Einrichtung schaffen, wie sie die andre Körperschaft, der Bundesrat, bereits besitzt. Ob bei dem Antrag an eine verfassungsmäßige Einrichtung gedacht ist, läßt sich aus seinem Wortlaut nicht erkennen. Eine häufig aus amtlichen Quellen gespeiste Korrespondenz schreibt zu diesem Antrag:

„Es wird für die Beurteilung der Berechtigung des Antrages auf die Aufgaben ankommen, die dem Ausschuß von seinen Befürwortern zugedacht sind. Nach Zeitungsäußerungen soll er sich unterrichten und begutachten. Diese Aufgaben zielen mithin auch auf eine Einwirkung auf die Leitung der auswärtigen Politik hin. Es fragt sich nun, ob die auswärtige Politik ein Gebiet ist, auf dem ein Organ des Reichstages sich kritisch und beratend betätigen kann. Kein einziges Gebiet der inneren Politik kann hier zu einem Vergleich herangezogen werden, denn auf jedem derselben ist eine restlose Information durch Darlegung des gesamten Tatsachenmaterials möglich, die zu einer Beurteilung der Absichten der Reichsregierung erforderlich ist. In der auswärtigen Politik sind aber für die Beurteilung einer Lage in zahllosen Fällen weniger Tatsachen selbst als persönliche Wertung von Tatsachen ausschlaggebend. Und diese persönliche Wertung beruht zum guten Teil auf Auffassungen dritter im Dienste der auswärtigen Politik stehenden Personen, deren Einschätzung wieder Sache der Erfahrung ist. Ein Eindringen in die letzten Verzweigungen unsrer auswärtigen Beziehungen ist für eine Körperschaft nicht möglich und infolgedessen kann auch eine Einwirkung kaum in Frage kommen. Die volle Verantwortung wird im übrigen stets die Reichsleitung zu tragen haben, und darum wird sie ihre Entschließungen auch nicht fremden Einflüssen unterordnen können.

Handelt es sich aber bei dem zu schaffenden Ausschuß nur um ein Mittel zur möglichst erschöpfenden Orientierung des Reichstages, dann würde wohl, falls man den Rat von der Reichsleitung erforderlich nennt, gewählten Weg nicht als ausreichend hält, die Einsetzung eines Ausschusses auf Grund der Geschäftsordnung des Reichstages in Frage kommen."

Die Auslassungen der Korrespondenz lassen auf eine Ablehnung des Antrages durch die Regierung schließen. Der Reichstag wird sich aber schwerlich mit einem derartigen Bescheid begnügen. Man darf wohl annehmen, daß die Frage noch im Ausschuß und im Plenum des Reichstags eingehend erörtert werden wird.

•

Der Hauptausschuß des Reichstages setzte heute die streng vertraulichen Verhandlungen im engeren Kreise der Regierung fort. Inzwischen sind diese Beratungen, zu denen bekanntlich Reichstagsmitglieder als Angehörige keinen Zutritt haben, so gefördert worden, daß sie voraussichtlich heute zum Abschlusse kommen werden. Dann wird, wie gestern angekündigt, der Hauptausschuß morgen die am Sonnabend abgebrochenen Beratungen wieder aufnehmen, die zwar ebenfalls vertraulicher Natur, zu denen aber Abgeordnete als Zuhörer wieder zugelassen sind.

Die nächste Reichstagssitzung

Die nächste Sitzung des Reichstags findet, wie bereits gemeldet, erst am Mittwoch, 11. Oktober, vormittags 11 Uhr statt. Auf der Tagesordnung steht: Beratung des schleunigen Antrags Bernstein wegen Aufhebung des Strafverfahrens gegen Liebknecht, erste Beratung der Mitteilungen des Rechnungshofes zur Schutzgebietsrechnung 1910, des Gesetzentwurfs über die Verlängerung der Legislaturperiode des Reichstags und in Elsaß-Lothringen, des Entwurfs zum Schutze der Bezeichnungen „Nationalstiftung" und „Marinestiftung", des Gesetzentwurfs wegen Aenderung des Gerichtskostengesetzes usw., und schließlich mündlicher Bericht des Ausschusses für den Reichshaushalt über auswärtige Politik.

Neuer stellvertretender preußischer Kriegsminister

Wie aus Berlin gemeldet wird, ist der Generalleutnant v. Schöler, Kommandeur einer Division, durch Allerhöchste Kabinettsorder in das Kriegsministerium versetzt worden und soll den Kriegsminister nach dessen besonderer Anweisung vertreten. Generalleutnant Friedrich Felix August v. Schöler ist in Trier am 3. August 1862 geboren, steht also im 55. Lebensjahre. Er ist wiederholt im Kriegsministerium tätig gewesen, Exzellenz v. Schöler ist 1879 Leutnant geworden und wurde, nachdem er vorher Hauptmann und Kompagniechef im 4. Gardereginent z. F. gewesen war, 1899 Major in der Versorgungsabteilung des Kriegsministeriums. Diesen Posten hatte er bis zum Jahre 1904 inne, wo er zum Bataillonskommandeur im Grenadierregiment 89 ernannt wurde. 1906 wurde er dann Oberstleutnant und ein Jahr darauf Kommandeur des Landwehrbezirks III Berlin. In dieser Stellung rückte er 1910 zum Obersten auf; bald darauf wurde er Kommandeur des 2. Garderegiments z. F. und erhielt dann 1912 als Generalmajor die 2. Garde-Infanteriebrigade. Im Juli 1913 wurde er zum Direktor des Armeeverwaltungsdepartements im Kriegsministerium ernannt; im Kriege kommandierte er eine Division, und jetzt kehrt er also wieder an die Stelle seiner früheren Tätigkeit zurück.

Letzte Nachrichten und Telegramme

Heimkehr aus England

× **Vlissingen**, 4. Oktober. Mit den beiden Postdampfern aus England, die gestern hier ankamen, sind ungefähr 40 deutsche und österreichische Zivilinternierte hier eingetroffen. Von dem Postdampfer „Koningin Regentes" aus sah man den Luftangriff auf London und beobachtete, wie der getroffene Zeppelin wie ein großer Feuerball zu Boden stürzte.

Das österreichische Parlament

+ **Wien**, 4. Oktober. (Priv.-Tel.) Wie die „Parlamentarische Korrespondenz" erfährt, wird der Präsident des Abgeordnetenhauses, Dr. Sylvester, für Montag den 23. Oktober eine Sitzung der Vizepräsidenten des Abgeordnetenhauses einberufen und für den Nachmittag die Führer der Parteien zu einer Besprechung einladen. Die Parteien des Abgeordnetenhauses bemühen sich nach wie vor, die Einberufung des Parlaments durchzusetzen, und die Parteien des Herrenhauses schließen sich dieser Forderung an.

Russischer Diebstahl

+ **Wien**, 4. Oktober. (Priv.-Tel.) Wie die „Gazeta Polska" berichtet, fand in Simferopol (Krim) eine Versteigerung der Güter deutscher, österreichischer und ungarischer Untertanen statt. Zur Versteigerung kamen elf Güter, deren Schätzungswert 2,1 Millionen Rubel beträgt. Es wurden 6 Güter für 223 550 Rubel verkauft, für die übrigen konnten keine Käufer gefunden werden.

Ein Sozialistenkongreß der Alliierten

× **Bern**, 3. Oktober. Wie die „Humanité" meldet, prüfte der ständige Parteiausschuß der Sozialisten die Frage der Einberufung einer Sozialistenkonferenz der alliierten Länder. Man beschloß, wenn die Auslandssektionen einverstanden sind, die Konferenz im kommenden Januar abzuhalten. Ein französischer Sozialistenkongreß, auf dem die Tagesordnung des Kongresses der Alliierten beraten werden soll, ist auf den 24. Dezember und die folgenden Tage angesetzt.

Erkrankung des Marschalls French

+ **Basel**, 4. Oktober. (Priv.-Tel.) Aus London wird der „Nationalztg." unter dem 2. Oktober gemeldet: Feldmarschall French, der sich eine Erkältung zugezogen hat, hütet das Bett. Sein Zustand gibt keinen Grund zur Beunruhigung.

Die Verluste des englischen Fliegerkorps

+ **Amsterdam**, 4. Oktober. (Priv.-Tel.) Die Ausbildung der englischen Flieger fordert, wie die Berichte der englischen Zeitungen ersehen lassen, unverhältnismäßig große Opfer. Es vergehen kaum mehrere Tage, an denen nicht ein oder mehrere tödliche Unglücksfälle englischer Fliegeroffiziere sich ereignen. Im Laufe der vorigen Woche wurde Leutnant Macdonald Beck bei der Landung in der Nähe von Redhall getötet, während Leutnant Perey vom königlichen Fliegerkorps bei einem Uebungsflug auf dem Flugplatze von Lowfield Heath um das Leben kam.

Die Palastrevolution in Abessinien

+ **Amsterdam**, 4. Oktober. (Priv.-Tel.) Reuter meldet, daß Lidj Jeassu, der entthronte Kaiser von Abessinien, noch in Harrar weilt, wo er seine Anhänger um sich zu sammeln sucht, die türkenfreundlich sein sollen. Wenn er erfolgreich ist, wird er wahrscheinlich auf die Hauptstadt marschieren. Reuter behauptet, daß der Kaiser unter dem Einfluß des türkischen Konsuls in Harrar stehe.

Rücktritt des japanischen Ministeriums

× **London**, 4. Oktober. Die „Times" berichten aus Tokio, daß das Kabinett Okuma mit Ausnahme des Kriegsministers und des Marineministers sein Entlassungsgesuch eingereicht hat. Baron Kato und Terauchi werden als Nachfolger Okumas genannt.

---

einen freundlichen Achtungserfolg erzielt. Ganz natürlich, da sie Dresden als ein ganz vorwiegend auf den szenischen Effekt gearbeitetes Werk durch verschwenderische Ausstattung auf den Märchenton eines andern „Lobetang", Leipzig mehr auf den ursprünglichen derberen einer süddeutschen Kleinstadt stimmt, und da sieht man denn erst recht, was aus der unmöglichen Karikatur der drei Schneider in solch realistischerer Umgebung herauskommt: der Text wirkt nun nicht mehr märchenhaft, sondern verstimmend äußerlich und unwahr. Ueber ihn, wie über Brandts-Buys mehr geistreich-kunstverständig gearbeitete, als innerlich erwärmende, sehr hübsche und romantisierende moderne Musik braucht Dresden am wenigsten etwas gesagt zu werden. Die klare, klangschöne, aber in den Tempis sehr beherrschte Wiedergabe der Partitur durch den hervorragenden Leipziger Operndirektor Lohse legt ihr rhythmisches Beharrungsvermögen stellenweise ein wenig deutlich bloß. Die Leipziger Aufführung ist stimmungsvoll und „schwäbisch" von Kunze inszeniert, fröhlich, frisch und musikalisch — das erstaunlich schnell sich findende junge Paar durch Elly Gladitsch und Hans Litzmann sehr hübsch verkörpert — vortrefflich besetzt.

= **Die Ausstellung Dresdner Künstler, die im Heeresdienst stehen** (Galerie Arnold), umfaßt 732 Gemälde, Plastiken, Zeichnungen und Aquarelle. Die Ausstellung ist wochentags von 9 bis 7, Sonntags von 11 bis 2 Uhr geöffnet. Militärpersonen haben zu dieser Ausstellung freien Eintritt.

= **Die Vorträge in der Kgl. Kunstgewerbeschule** beginnen bereits Donnerstag den 5. Oktober und finden regelmäßig Donnerstag von 5 bis 6½ Uhr statt. Am 5. Oktober wird Herr Oberst v. Kretschmar über Heraldik sprechen.

= **Der Kunstmaler Arthur Fedor Förster** veranstaltet bis zum 15. Oktober in seiner Künstlerwerkstatt, Ostbahnstraße 12, eine Sonderausstellung von Bildnissen, Landschaften usw. Die Ausstellung ist für jedermann bei freiem Eintritt täglich von vormittags 10 Uhr bis nachmittags 4 Uhr geöffnet.

= **Ernestine Münchheim** beginnt ihren diesjährigen — nunmehr zehnten — Vortragszyklus am 14. Oktober. Die Künstlerin hat sich die Aufgabe gestellt, die Werke der im Weltkrieg fürs Vaterland gefallenen deutschen und österreichischen Dichter zu Gehör zu bringen. Die Vortragsordnung umfaßt die ausgezeichneten Namen Lida Herzmann, Fuckermann, Alfred Walter Heymel, Fock, Reinhard Sorge u. a. m. Geh. Hofrat Prof. Dr. Oskar Walzel hat wieder die Einführung übernommen. Der erste Vortrag findet Sonnabend den 14. Oktober nachmittags 5 Uhr im Konzertsaal des Hotel Bristol, Bismarckplatz, statt. Karten, für den ganzen Zyklus, in der Musikalienhandlung Bock, Prager Straße.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id490223001-19161005/3

Nachwahl im Reichstagswahlkreis Oschatz-Wurzen

Durch den Tod des konservativen Abgeordneten Gliese ist im 11. Sächsischen Reichstagswahlkreis eine Ersatzwahl notwendig geworden. Wie verlautet, haben die Konservativen den Dresdner Fabrikbesitzer Dr. Wildgrube als Kandidaten aufgestellt. Der sonst im Kriege übliche Brauch, um des Burgfriedens willen keinen Gegenkandidaten aufzustellen und dadurch einen Wahlkampf zu vermeiden, scheint in diesem Falle von den Sozialdemokraten des Wahlkreises nicht beachtet zu werden, da sie sich für die Aufstellung eines eigenen Kandidaten ausgesprochen haben. Als Vertreter der Sozialdemokratie ist der zur Sozialdemokratischen Arbeitsgemeinschaft gehörige Leipziger Buchhändler Lipinski ausersehen.

Die Konservativen hatten zuerst dem Großadmiral v. Tirpitz die Kandidatur angetragen. Der Großadmiral hat sie aber abgelehnt, weil er es im Interesse der Sache im jetzigen Augenblick für besser hält, parlamentarisch nicht aufzutreten.

Aus Stadt und Land

Dresden, 4. Oktober

Die sächsischen Staatseisenbahnen 1915

Dem umfangreichen statistischen Berichte über den Betrieb der sächsischen Staatseisenbahnen auf das Jahr 1915, der soeben im Druck erschienen ist, entnehmen wir folgende wichtigen Einzelheiten.

Die Betriebslänge der sächsischen Staatseisenbahnen (einschließlich der an den Landesgrenzen gelegenen gepachteten und ausschließlich der verpachteten Teilstrecken) umfaßte am Jahresschluß 1915 3878,96 Kilometer (gegen 3878,04 Kilometer im Vorjahre). Hierzu kommt noch die von der sächsischen Staatseisenbahnverwaltung betriebene Privateisenbahn Mittweida—Dreiwerden—Ringethal mit 10,58 Kilometer.

Ueber den Personenverkehr, der während des ganzen Jahres unter den Wirkungen des Krieges stand, ist folgendes zu berichten: Im Jahre 1915 wurden 104 654 698 Reisende (gegen 108 342 942 im Jahre 1914) befördert. Die 1. Wagenklasse wurde von 92 723 Reisenden, die 2. Wagenklasse von 3 987 070 Reisenden, die 3. Wagenklasse von 35 602 212 Reisenden und die 4. Wagenklasse von 54 779 886 Reisenden benutzt. Militärpersonen wurden befördert 10 222 939 in 2. und 3. Wagenklasse. Der Verkehr ergab eine Einnahme in der 1. Wagenklasse von rund 399 000 Mk., in der 2. Wagenklasse eine solche von 5 138 000 Mk., in der 3. Wagenklasse eine solche von 18 674 000 Mk. und in der 4. Wagenklasse eine solche von 19 100 000 Mk. Für Militärfahrkarten wurde eine Einnahme von rund 6 979 000 Mk. erzielt. Die Einnahme aus dem Personenverkehr betrug demnach 50 290 000 Mk. (gegen 56 344 000 Mk. im Vorjahre). Die Einnahme für Gepäckfracht beträgt 1 265 000 Mk. (1 707 000 Mk.). Für Hundekarten wurden vereinnahmt 69 272 Mk. (74 428 Mark). Die Gesamteinnahme aus dem Personen- und Gepäckverkehr (einschließlich der Einnahmen für Bahnsteigkarten) beträgt 52 165 777 Mk. (gegen 58 667 177 Mk. im Jahre 1914). Außerdem wurden im Jahre 1915 für Fahrkartenstempel 887 970 Mk. vereinnahmt (gegen 1 210 445 Mk. im vorhergehenden Jahre. Der stärkste Personenverkehr fiel mit 27 804 628 Personen auf die Monate Juli, August und September, sowie die höchste Einnahme mit 14 731 489 Mk. auf die gleichen Monate. In der Bedeutung der Stationen im Personenverkehre nach der Anzahl der abgereisten Personen steht der Dresdner Hauptbahnhof mit 6 290 604 Personen an erster Stelle.

Im Güterverkehr betrug im Jahre 1915 die beförderte Last 34 609 850 Tonnen (im vorhergehenden Jahre 36 126 007 Tonnen), wovon auf die Schmalspurbahnen 1 449 202 Tonnen (1 564 274 Tonnen) kamen. Die Einnahmen aus dem Frachtenverkehr bezifferten sich auf 99 408 896 Mk. (gegen 101 517 768 Mk. im Jahre 1914). Der Frachturkundenstempel brachte im Jahre 1915 im Königreiche Sachsen eine Einnahme von 881 417 Mk. (gegen 917 585 Mk. im Vorjahre).

Die Gesamtausgabe der Staatseisenbahnen beläuft sich auf 187 685 178 Mk. (gegen 156 295 865 Mk. im Vorjahre). Der Kraftwagenverkehr brachte an Einnahmen 181 900 Mk., während die Ausgaben sich auf 162 839 Mk. beliefen, der Ueberschuß betrug demnach 19 150 Mk.

Die auf den sächsischen Staatseisenbahnen im Jahre 1915 vorgekommenen Unfälle beziffern sich auf 198 (gegen 206 im Vorjahre). Darunter befinden sich 26 Entgleisungen, 16 Zusammenstöße und 141 sonstige Unfälle. Von der Gesamtzahl aller Unfälle ereigneten sich 57 auf freier Bahn und 136 in Stationen. Beim Eisenbahnbetriebe wurden im Jahre 1915 getötet 44 Personen. Außerdem wurden infolge von Selbstmord 56 fremde Personen tödlich überfahren. Verletzt wurden im Jahre 1915 zusammen 180 Personen. 172 914 Mk. Zahlungen wurden im Jahre 1915 auf Grund des Haftpflichtgesetzes geleistet, und zwar 91 635 Mk. einmalige Abfindungen und 81 279 Mk. fortlaufende Zahlungen (im vorhergehenden Jahre 141 787 Mk. und 85 184 Mk., demnach zusammen 226 971 Mk.).

Im Bereiche der Staatseisenbahnverwaltung wurden 1915 rund 54 654 Personen beschäftigt, von denen 17 887 (im Vorjahre 17 820) Personen im Beamtenverhältnis stehen.

Personenzug Schandau—Pirna

Der nach dem neuen Winterfahrplane vormittags 6,38 von Schandau nach Pirna verkehrende Personenzug 510a wird vom 9. Oktober (Montag) ab in folgendem veränderten Fahrplane geführt: ab Schandau 7,29 vorm., ab Königstein 7,36, ab Rathen 7,44, ab Pötzscha-Wehlen 7,50, ab Oberrathen 7,56, an Pirna 8,8 vorm. Mit dem Zuge wird nunmehr auch Reisegepäck und Expreßgut befördert.

* * *

— **Kriegsauszeichnungen.** Das Eiserne Kreuz 2. Klasse erhielten Leutnant der Res. Herbert Simmgen vom Fußart.-Reg. 19, Gefreiter Karl Krause vom Schützenreg. 108, Gefreiter Kurt Porisch vom Res.-Art.-Reg. 28, Einj.-Freiw. Rudolf Maune vom Inf.-Reg. 177 und San.-Oberjäger Bruno Schmidt vom Res.-Jägerbat. 26. Gefreiter Johannes Weiß vom Res.-Inf.-Reg. 242 erhielt die St.-Heinrichs-Medaille, Vizefeldwebel Max Adolf Kretschmer von der Wirtschaftskomp. 6 und Landsturmmann Otto Uhlig vom Res.-Inf.-Reg. 102 die Friedrich-August-Medaille.

— **Die Verlustliste Nr. 340** der Kgl. Sächs. Armee, ausgegeben am 4. Oktober 1916, liegt in unserm Depeschensaale zur Einsicht aus. Sie hat folgenden Inhalt: Infanterie: Regimenter Nr. 101, 179. — Weitere Verluste.

— **Der Rat der Stadt Dresden** beschloß, für die fünfte Kriegsanleihe durch die Sparkasse 12 Millionen Mark zu zeichnen.

— **Die Stadtverordneten** halten auch in dieser Woche keine öffentliche Sitzung ab.

— **Vertreterversammlung des Sächsischen Lehrervereins.** Wir berichteten schon gestern über den Beginn der Dresdner Lehrertagung. In dem Berichte über Jugendwohlfahrt zeigte Lehrer Gleißberg-Dresden, daß trotz schwieriger, durch den Krieg bedingter Umstände die Pflege der Jugendwohlfahrt erfreuliche Fortschritte gemacht hat. Ueber die Frage des Kriegerdankes im Sächsischen Lehrerverein berichtet in eingehender Weise Sättler-Dresden. Nach einer verhältnismäßig kurzen Besprechung des Gegenstandes werden von der Versammlung die vom Kollegium Bernuth des Vorstandes vorgelegten Beschlußanträge nahezu einstimmig angenommen. Diese Beschlüsse lauten: Witwen gefallener Mitglieder sollen so unterstützt werden, daß ihr Einkommen möglichst dem Pensionssatz gleichkommt, den sie erhalten hätten, wenn ihr Mann im Besitze des Höchstgehaltes mit 40 Dienstjahren gestorben wäre. In dringenden Fällen darf eine wesentlich höhere Unterstützung gewährt werden, besonders auch zur Erlangung wirtschaftlicher Selbständigkeit. Waisen gefallener Mitglieder sollen in der Regel bis zum 18. Lebensjahre unterstützt werden. In besonderen Fällen können hierüber hinaus weitere Beihilfen gewährt werden, beim Besuch höherer Schulen, zu Studienzwecken, bei längerer Krankheit und aus andern beachtlichen Gründen. Für jede Waise wird außerdem vom dritten Lebensjahre ab jährlich ein Betrag von 60 Mk. aufgespart. Laufende Beihilfen an sonstige Angehörige gefallener Mitglieder können nur in dringendsten Fällen gewährt werden. Die Unterstützung der durch Kriegsbeschädigung schuldienstunfähig gewordenen Mitglieder richtet sich nach den Bedürfnissen. Der jährliche Pflichtbeitrag der Mitglieder zum Kriegerdank wird abermals auf 24 Mk. festgesetzt. — Die Verhandlungen wurden dann am Dienstagmorgen fortgesetzt. Direktor i. R. Schäfer-Wachwitz erstattet den Kassenbericht. 325 989 Mk. beträgt, wie der Kassierer berichtet, bisher die für den Kriegerdank eingegangene Summe, gegen 100 000 Mk. sind davon bereits als Unterstützungen an die Angehörigen bzw. Hinterlassenen von gefallenen sächsischen Lehrern gewährt worden, während im letzten Jahre rund 30 000 Mk. für die vaterländische Kriegsfürsorge im Lande ausgegeben wurden. Die vorgeschlagenen Bewilligungen werden ausgesprochen, der vorgelegte Haushaltplan wird gutgeheißen. Dem Kassierer, Direktor Schäfer, der 25 Jahre Mitglied des Vorstandes ist, werden am Schlusse seines Berichtes herzliche Bekundungen des Dankes zuteil. Oberlehrer Sonntag-Zwickau gibt sodann Bericht über die im Verein bestehenden Unterstützungskassen (Stiftungen). Dann wurde die Sitzung geschlossen.

— **Sächsischer Kleinhandelstag.** Der sächsische Kleinhandelstag, der am Montag den 9. Oktober nachmittags 3 Uhr zu Dresden im „Palmengarten", Pirnaische Straße, veranstaltet wird, wurde vom Landesausschuß des Kleinhandels im Königreiche Sachsen in die Wege geleitet und wurde von den Organisationen, die bisher im Reichsausschuß für den Kleinhandel und im Landesausschuß zusammenarbeiten, also von der Mittelstandsvereinigung als Landesausschuß des Reichsdeutschen Mittelstandsverbandes, dem Verband sächsischer Kaufleute, dem Gau Sachsen im Verband der Handelsschutz- und Rabattsparvereine Deutschlands und vor allem auf Betreiben des Verbandes deutscher kaufmännischer Genossenschaften einberufen. Daneben beteiligen sich die während der Kriegszeit entstandenen Bezugsvereinigungen des selbständigen Kleinhandels, die sächsischen Vereinigungen der Konfitüren- und Schokoladengeschäfte im Reichsverband der Schokoladengeschäfte Deutschlands, die sächsischen Vereinigungen der Schuhwarenhändler im Zentralverband deutscher Schuhwarenhändler, der Verband mitteldeutscher Milchhändlervereine und die sächsischen Butterhändlervereinigungen. Auch Vertreter solcher Organisationen, die nicht hier genannt sind, sind herzlich willkommen.

— **Denkmünzen für die Ablieferer von Gold.** In der Goldankaufsstelle im Neuen Rathaus ist wieder ein Posten Denkmünzen eingetroffen, so daß nunmehr alle noch rückständigen ausgehändigt werden können und weiter auch die Möglichkeit besteht, Denkmünzen bei der Abholung der Gedenkblätter mit auszugeben. Die Abgabe von Goldsachen ist andauernd eine sehr erfreuliche, alle Kreise sind daran beteiligt. Vor einigen Tagen haben Prinz und Prinzessin Johann Georg wertvolle Stücke mit der Bestimmung abgeben lassen, daß der Erlös wohltätigen Zwecken zugeführt werde. Auch die Prinzessinnen Margarethe, Maria Alix und Anna sandten ihren Goldschmuck. Bisher wurden rund 250 Kg. Gold zum Einschmelzen nach der Münze in Halsbrücke gesandt und dafür über 300 000 Mk. ausgegeben. Ueber 10 000 Personen waren an der Abgabe dieser Wertsachen beteiligt. Um welche Zahl von einzelnen Stücken es sich dabei handelt, kann man ermessen, wenn man erfährt, daß es eine Seltenheit ist, wenn nur einzelne Stücke abgeliefert werden, daß es dagegen sehr häufig vorkommt, daß Personen 20 und mehr Stücke bringen und daß schon mehrfach Ablieferungen von 70 bis 80 Stücken dagewesen sind. Darunter befinden sich alle Arten von goldenen Schmucksachen. Allein von goldenen Uhrketten ist es bekannt, daß mehr als 3000 Herren- und Damenketten abgegeben wurden, weil dafür eiserne Uhrketten gefordert werden.

— **Die Meisterprüfung** nach § 133 der Gewerbeordnung haben vor den im Bezirke der Gewerbekammer Dresden bestehenden Prüfungskommissionen im September 1916 abgelegt und bestanden: Vor der Prüfungskommission für Bäcker: Willi Walter Gretschel in Dresden; für Buchbinder: Richard Kurt Becker in Dresden, Hugo Martin Dahms in Dresden, Paul Gerhard Pilz in Dresden, Otto Willi Weißwange in Dresden; für Schneider: Eva Dorothea led. Hornauer in Dresden, Johanna Margarete led. Krebs in Dresden, Marie led. Aumrich in Dresden; für Töpfer und Ofensetzer: Kurt Max Heinze in Dresden; für Zeug- und Kirkelschmiede: Alfred Adolf Löwe in Dresden.

— **Vor der Kgl. Prüfungskommission für Einjährig-Freiwillige** fanden unter dem Vorsitze des Oberregierungsrates Dr. Gottschalck die diesjährigen Herbstprüfungen für den Einjährig-Freiwilligendienst vom 4. bis 28. September statt. Es lagen insgesamt 85 Anmeldungen vor. 4 Gesuche wurden zurückgezogen und ein Angemeldeter war nicht erschienen. Von 80 jungen Leuten haben 84 die Prüfung bestanden. 14 Prüflinge traten nach Anfertigung der schriftlichen Arbeiten zurück und 19 Prüflinge wurden nach der schriftlichen Prüfung wegen ungenügender Befähigung zurückgewiesen. 13 weitere Prüflinge wurden aus dem gleichen Grunde nach der mündlichen Prüfung abgelehnt.

— **Die Stenographielehrerprüfung bei dem Kgl. Stenographischen Landesamte** legten am Montag und Dienstag elf Prüflinge ab. Alle bestanden, und zwar drei nach Punkt 5b der Prüfungsordnung mit der Berechtigung zur Erteilung stenographischen Unterrichts an öffentlichen Lehranstalten Sachsens, die übrigen nach 5b ohne eine solche Berechtigung. Die Zensur Sehr gut erhielten vier, Gut sieben. Von den acht Herren und drei Damen gehören an: dem Lehrerstande fünf, dem Beamtenstande vier, dem Kaufmannstande einer und einer kam als Einjährig-Freiwilliger aus dem Lazarett. Da von den deutschen Bundesstaaten nur Sachsen und Bayern staatliche Stenographielehrerprüfungen eingerichtet haben, unterzogen sich außer sechs Sachsen fünf Nichtsachsen der Prüfung, und zwar drei Preußen (je einer aus Westfalen, Hessen-Nassau und dem Rheinlande) und je einer aus Bayern und Oldenburg. Diese Prüfung war die dritte und voraussichtlich letzte im Jahre 1916.

— **Im Asyl für obdachlose Männer,** Käufferstraße Nr. 11, fanden im Monat September 1916 299 Personen Aufnahme, und zwar für Rechnung des städtischen Armenamts. 109 davon badeten.

— **In den Volksbädern,** Käufferstraße Nr. 11 und Elisenstraße Nr. 51, haben im Monat September 17 409 Personen gebadet, und zwar in der Käufferstraße 4878 in Zinkwannen, desgleichen 4772 im Bassin für Schwimmer und Nichtschwimmer, in der Elisenstraße 8831 in Zinkwannen, desgleichen 3988 im Bassin für Schwimmer und Nichtschwimmer.

— **Missionskonferenz im Königreich Sachsen.** Die Jahresversammlung der Missionskonferenz im Königreich Sachsen findet am 8. und 9. Oktober in Pirna statt.

— **Das Hotel zum Kronprinz in Dresden-Neustadt** sollte gestern zur Zwangsversteigerung kommen. Die Versteigerung konnte jedoch nicht stattfinden, weil das Verfahren vom Gericht eingestellt worden war. Die Hypothekenbank, die als Gläubigerin in Betracht kommt, hatte ihre Ansprüche anderweit abgetreten. Das Grundstück ist auf 610 700 Mk. geschätzt.

— **Die Dresdner Ortsgruppe des Sächsischen Landesvereins für Frauenstimmrecht** veranstaltet in diesem Herbst eine Reihe von Diskussionsabenden über wichtige, mit den Bestrebungen des Vereins zusammenhängende Fragen der Frauenbewegung. Es sind zunächst für Dienstag den 10. und 31. Oktober, den 14. und 28. November und den 12 Dezember folgende Themata und Referenten in Aussicht genommen: „Sittlichkeitsfrage und Frauenstimmrecht" (Frau Katharina Scheven), „Modewechsel und Frauenfortschritt" (Kunstmaler R. Westphal), „Die Pflichtfortbildungsschule für Mädchen" (Paula Schlodtmann), „Frauenstimmrecht und Nüchternheitsbewegung" (G. v. Blücher), „Die Staatsangehörigkeit der Ehefrau" (Frau Marie Stritt). — Die Diskussionsabende finden immer pünktlich ½9 Uhr im unteren (Spiegel-) Saal des Vereinshauses, Zinzendorfstraße, statt.

— **Frauenverband des deutschen Luftflottenvereins.** Die Ortsgruppe Dresden und Umgegend des Frauenverbandes des deutschen Luftflottenvereins, die erst im Januar dieses Jahres gegründet wurde, besitzt jetzt bereits 800 Mitglieder. In jüngster Zeit hat wiederum eine Dame die ansehnliche Summe von 500 Mk. zum Besten der Flieger bei Not und Krankheitsfällen gespendet. Vorsitzende der Ortsgruppe ist Frau General v. Carlowitz. Anmeldungen und Gaben werden erbeten an die Schatzmeisterin Frau Geh. Justizrat Dr. Groß, Dresden-A., Krenkelstraße 5, 2.

— **Deutscher Nationalverein der Freundinnen junger Mädchen.** Vom 3. bis 5. Oktober hat die Hauptversammlung des Deutschen Nationalvereins der Freundinnen junger Mädchen zahlreiche Abgesandte aus dem ganzen deutschen Vaterland in Dresden vereinigt. Am Abend des 3. Oktober fand die Begrüßung in der Heimat, Winckelmannstraße 4, einer Gründung des Dresdner Freundinnenvereins statt. Die Vorsitzende des Lokalvereins in Dresden hieß mit zu Herzen gehenden Worten die Gäste willkommen.

— **Das Vereinslazarett „Carolahaus"** bittet um gütige Zuwendung von Liebesgaben für seine dort untergebrachten verwundeten Krieger, insbesondere sind Tabak, Zigarren und Zigaretten erwünscht. (kt)

— **Scheibenschützengesellschaft.** Am 15. Oktober hält die privil. Scheibenschützengesellschaft zu Dresden ihr Schlußschießen ab, das in der einfachsten Form abgehalten wird. Gleichzeitig soll den Damen der Gesellschaft Gelegenheit zu einem Scheibenschießen gegeben werden. Nach dem Schluß des Schießens findet ein einfaches geselliges Beisammensein statt, bei dem die Verteilung der Schießauszeichnungen und Preise erfolgt. — Das Landsturmschießen wird die Gesellschaft auch im Winterhalbjahr fortsetzen, aber die Uebungen nur am ersten und dritten Sonntag jeweilig von 1 bis 5 Uhr abhalten. Interessenten mögen sich beim Kaffeehausbesitzer Liebsch, Café Hauptbahnhof, erkundigen und melden.

— **Zirkus Sarrasani.** In den Spielplan sind eine Anzahl neuer Schaunummern aufgenommen worden, die eine wertvolle und sehenswerte Bereicherung der Vorstellungen bedeuten. Mariette Dubsky, die stehend ohne Sattel reitet, erweist sich als eine ganz vortreffliche Akrobatin, mit verblüffender Sicherheit führt sie hoch zu Roß ihre gewagten Sprünge aus. Karl Räuschle, ein ausgezeichneter Mimiker, überrascht durch seine schnelle Verwandlungskunst. Die berühmten Persönlichkeiten, die er im schnellen Wechsel darstellt, sind in Maske und Gebärde ihren Vorbildern außerordentlich ähnlich. Der Darsteller zeigte sich u. a. als Ibsen, Bismarck, Zar Ferdinand von Bulgarien, Bethmann Hollweg und Mackensen. Mit lebhaftem Interesse verfolgt das Haus eine eigenartige Vorführung der Geschwister Illgen: Der Mensch ein Automat; die Frage nach dem eigentlichen Wesen der beiden, sich automatisch bewegenden Gestalten bleibt längere Zeit unbeantwortet, bis der Schluß der Vorführung die Aufklärung bringt. Auch der vom Ballettmeister August Siems erdachte und einstudierte Reigentanz mit einem farbenbunten Fächerspiel erfreut das Auge. Die buntbewegte, von einer stets wechselnden Fülle von Ereignissen erfüllte fröhliche Pantomime „Dresdner Landpartie" wird nach wie vor von wahren Lachstürmen des ganzen Hauses begleitet.

— **Buntes Theater im Tivoli-Palast.** Der neue Spielplan des Bunten Theaters bringt viel Abwechslung und gewährt allen Besuchern eine angenehme Unterhaltung. Ilse Sandten, eine bewährte Vortragskünstlerin, sei an erster Stelle genannt, ihre ernsten und heiteren Vorträge zünden. Auch Marie Heing erfreut durch ihre Darbietungen, ebenso Wilma Ornelly, eine tüchtige Sängerin. Max Arras, ein grotesker Tanzhumorist, findet mit der Parodie auf einen Kegelklub lauten Beifall, ebenso erfolgreich waren die heiteren Gesänge des Ansagers Paul Rückmann; eine Serenade an Italien und ein Lied über die Fleischnot. Die lustige Szene „Eine Begegnung in Ostende", gespielt von Frl. Sandten und Paul Rückmann, bildet den Schluß der Aufführung. Anerkennung verdient auch Arthur Schönborn als Begleiter am Flügel.

— **Vortrag.** Auf Einladung des Deutschen Wirtschaftsverbandes für den Balkan und den Orient wird der bekannte Kriminalist Amtsgerichtsrat Dr. Erich Wulffen über das Thema „Die Balkanvölker im Kulturspiegel ihrer Strafgesetze" am 4. November 1916 im Saale des Palmengartens sprechen. Den Kartenverkauf hat die Hofmusikalienhandlung Bock, Prager Straße, übernommen.

— **Die Feuerwehr** wurde gestern abend 7,11 Uhr nach der Stollestraße 36 gerufen. In einer Kammer des ersten Obergeschosses waren auf unermittelte Weise die Vorhänge in Brand geraten. Das Feuer wurde mit kleinem Gerät gelöscht. — Ein weiterer Ruf erfolgte nachts 3,4 Uhr nach der Prager Straße Nr. 10. Dort war in einer Backstube ein Regal in Brand geraten. — Heute früh 5,42 Uhr wurde die Feuerwehr nach Laubegast, Bismarckstraße 16, gerufen. In einer Metallwarenniederlage im ersten Stock des Hintergebäudes brannten der innere Ausbau mitsamt den Einrichtungsgegenständen. Das Feuer wurde von der freiwilligen Feuerwehr gelöscht. — Um 5,50 Uhr vormittags wurde die Feuerwehr zur Hilfeleistung nach der Bautzner Straße Nr. 28 bestellt, wo eine 60jährige Frau infolge eines Unglücksfalles durch Einatmen von Leuchtgas bewußtlos geworden war. Die angestellten Wiederbelebungsversuche hatten Erfolg.

— **Von der Straßenbahn.** Der Winterfahrplan tritt Freitag den 6. dieses Monats in Kraft. Einige Aenderungen bringt der neue Plan in den Verkehrszeiten der ersten und letzten Wagen. Auf einzelnen Linien werden außerdem in den verkehrsschwächeren Tageszeiten die Zeitabstände in der Wagenfolge etwas verlängert. Das bekannte Fahrplanheft ist neu erschienen und von Donnerstag ab bei den Schaffnern für 10 Pf. zu haben.

— **Treuer Mieter.** Uhrmachermeister Aug. Mitlag wohnte am 1. Oktober 30 Jahre im Grundstück Blochmannstraße 6.

— **Die Wohltätigkeitsvorstellung in Tumians Theaterchen** am Montag, die zum Besten des Opertages für die Marine stattfand, hat eine 1000 Mk. Gewinn gebracht. Der heute beginnende Spielplan wird auch am Donnerstag zum Vorverkaufspreis um 4 Uhr gehen.

Sächsischer Landtag

Zweite Kammer

52. öffentliche Sitzung

Dresden, 4. Oktober

Die Sitzung beginnt vormittags 11 Uhr. Auf das Glückwunschtelegramm der Kammer ist folgendes Antworttelegramm des Feldmarschalls v. Hindenburg eingegangen:

„Der Zweiten sächsischen Kammer danke ich verbindlichst für freundliches Gedenken an meinem Geburtstag." (Bravo!)

Auf Anregung des Abg. **Kleinhempel** (Natl.) beschließt die Kammer, daß Abg. Beda aus der Rechenschaftsdeputation ausscheidet und in die Finanzdeputation B gewählt wird. Die Abgg. Anders und Dr. Mangler werden der Gesetzgebungsdeputation, die Abgg. Zimmermann und Philipp der Rechenschaftsdeputation zugeteilt.

Auf der Tagesordnung steht die allgemeine Vorberatung des Gesetzentwurfes über die weitere

Hinausschiebung der Gemeindewahlen.

Abg. **Uhlig** (Soz.): Meine Freunde sind nicht in der Lage, dem Gesetz in vollem Umfange zuzustimmen. Die bisherige Verschiebung der Gemeindewahlen hat schon zur Folge gehabt, daß Lücken in den Gemeindevertretungen entstanden sind, unter denen besonders die Klasse der Unansässigen zu leiden hat. Unmöglich ist es uns, der Bestimmung zuzustimmen, daß das Ministerium des Innern das Recht haben soll, bei Fortdauer des Krieges auch für die Folgezeit im Verordnungswege die weitere Hinausschiebung der Gemeindewahlen zu verfügen. Wir können nicht darauf verzichten, bei der Entscheidung über weitere Verschiebungen der Wahlen mitzureden. Durch die Worte „für die Folgezeit" würde der Regierung die Möglichkeit gegeben, die Gemeindewahlen immer wieder hinauszuschieben. Da machen wir nicht mit. Wir können auch nicht dem § 5 zustimmen, daß die Regierung noch drei Jahre nach dem Kriege die Verschiebung der Wahlen gestatten kann, wenn diese Verschiebung in einzelnen Gemeinden aus triftigen Gründen gewünscht wird. Diese Bestimmung ist ein völliges Unding.

Abg. **Nitzschke-Leutzsch** (Natl.): Die nationalliberale Fraktion ist mit der Verweisung des Gesetzentwurfes an die Gesetzgebungsdeputation einverstanden und wird dort zu den von dem Vorredner aufgeworfenen Fragen Stellung nehmen.

Abg. **Brodauf** (Fortschr. Volksp.): Die §§ 4 und 5, die der Regierung die schon geringen Befugnisse zusprechen, lehnen wir entschieden ab. Es liegt kein Bedürfnis vor, schon jetzt Vorkehrungen für das Jahr 1917 und die folgenden Jahre zu treffen. Es ist unmöglich, daß die Wahlen unter Ausschaltung des Parlaments weiter verschoben werden. Die Entscheidung darüber, wenn die Hinausschiebung erwünscht ist, darf nicht, wie dies § 5 vorsieht, den Verwaltungsbehörden allein überlassen werden.

Abg. **Friedrich** (Kons.): Meine Fraktion ist mit dem Entwurf einverstanden und stimmt auch den beanstandeten Paragraphen zu, die ja nur für die Kriegszeit Geltung haben sollen.

Ministerialdirektor Dr. **Kumpelt:** Der Regierung hat es ferngelegen, durch die §§ 4 und 5 in die Rechte des Parlaments einzugreifen. Für ihre Aufnahme in den Gesetzentwurf sind nur rein praktische Erwägungen maßgebend gewesen.

Nach weiteren kurzen Bemerkungen der Abgg. **Brodauf** (Fortschr. Volksp.) und **Müller-Zwickau** (Soz.) wird der Gesetzentwurf an die Gesetzgebungsdeputation verwiesen.

Nächste Sitzung: Donnerstag, 5. Oktober, vormittags 10 Uhr.

Tagesordnung: Anträge Beda und Dr. Böhner wegen Sturm- und Wasserschädenvergütung und zeitgemäße Wertsregulierung bei den Einschätzungen zur Gebäudeversicherung.

*

Interpellationen

Der Zweiten Kammer sind folgende Interpellationen zugegangen:

Interpellation Schreiber, Dr. Böhme und Genossen: 1. Was hat die Kgl. Staatsregierung getan, um die in beiden Ständekammern angenommenen Anträge, insbesondere soweit sie eine Verbesserung der Organisation in Beschaffung und Verteilung von Lebens- und Futtermitteln sowie notwendigen Bedarfsgegenständen und die Bereitstellung von Mitteln anstreben, zur Durchführung zu bringen? 2. Ist die Kgl. Staatsregierung in der Lage und bereit, die zur Zeit für Landwirtschaft und Industrie bestehenden großen Schwierigkeiten und Uebelstände bei der Beschaffung der zur Aufrechterhaltung der Betriebe und Sicherstellung der Volksernährung erforderlichen Zug- und Nutztiere nach Möglichkeit zu beseitigen?

Interpellation Castan und Genossen: Welche Maßnahmen gedenkt die Kgl. Staatsregierung zu ergreifen, um eine ausreichende Unterstützung der ganz oder teilweise arbeitslosen Textilarbeiter und der durch Beschlagnahme von Rohstoffen, Verarbeitungs- und Ausfuhrverbote mit betroffenen andern Arbeiter in allen Bezirken zu gewährleisten?

Höchstpreis für Sauerkraut

Die Kriegsgesellschaft für Sauerkraut erinnert daran, daß die von ihr festgesetzten Höchstpreise für den Verkauf von Sauerkraut am 1. Oktober in Kraft getreten sind. Danach darf in den Ladengeschäften Sauerkraut nur noch zu einem Preise von höchstens 0,16 Mark per Pfund verkauft werden. Ueberschreitungen dieses Preises werden mit Gefängnisstrafe bis zu einem Jahr und 10000 Mark Geldstrafe oder einer dieser beiden Strafen geahndet.

Das Urteil im Mordprozeß Hagen

Die Schwurgerichtsverhandlung gegen den Mörder Paul Hagen ist, wie uns aus Berlin gemeldet wird, Dienstag nachmittag zu Ende geführt worden. Die Geschworenen sprachen den Angeklagten der Körperverletzung mit Todeserfolg unter Versagung mildernder Umstände schuldig. Staatsanwalt Dr. Rosenfeld beantragte darauf zwölf Jahre Zuchthaus und zehn Jahre Ehrverlust. Der Verteidiger, Justizrat Gottschalk, bat sowohl nach der Art als nach der Dauer um eine mildere Strafe. Das Gericht war der Auffassung, daß die Tat des Angeklagten eine außerordentlich schwere sei und von einer Gefängnisstrafe keine Rede sein könne. Der Gerichtshof hätte zu der Höchststrafe von 15 Jahren Zuchthaus gegriffen, wenn er nicht berücksichtigt hätte, daß der Angeklagte Epileptiker ist und sich längere Zeit straflos geführt hat. Die Strafe ist deshalb auf zehn Jahre Zuchthaus bemessen, und da die Tat eine gemeingefährliche und ehrlose sei, ist auch auf zehn Jahre Ehrverlust erkannt worden. Da der Angeklagte nicht geständig war, sondern bis zuletzt mit unwahren Angaben operierte, ist ihm von der erlittenen Untersuchungshaft nichts angerechnet worden.

*

Wasserstand der Elbe in Dresden

Tag	Pardubitz	Brandeis	Melnik	Leitmeritz	Aussig	Pirna
3./10.	— 60	+ 7	+ 46	— 18	+ 11	— 140
4./10.	— 62	+ 5	+ 44	— 6	+ 18	— 141

Wetterberichte

Aussicht für Donnerstag den 5. Oktober: Zeitweise Trübung, keine wesentliche Temperaturänderung, keine erheblichen Niederschläge.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id490223001-19161005/4

Handelsteil

Der letzte Tag

Der letzte Tag der Anleihezeichnung darf kein Tag des Nachlassens sein. Bis zur letzten Minute, bis zum Schluß der Zeichnung, muß das deutsche Volk sich bewußt sein, was gefordert wird und was zu leisten ist. Zwar wissen wir, daß die bisherigen Zeichnungen der Anleihe einen großen Erfolg gebracht haben, aber der Erfolg kann gar nicht groß genug sein. Es muß eine allgemeine Mobilisierung der verfügbaren Mittel sein, jede 100 Mk. müssen der Kriegsanleihe zugeführt werden. Wiederum ist der Beweis zu liefern, daß das ganze deutsche Volk hinter seinem Heere steht, daß Heer und Volk eins sind und daher ihre Anstrengungen zum glücklichen Ende vereinigen. Wir haben das hohe Bewußtsein, auch diesmal wieder aus eigenen Kräften dem Reiche das für die Kriegführung nötige Geld zu geben. Wir brauchen nicht ins Ausland zu gehen, wir brauchen keine Mätzchen zu machen, wir bringen das Geld aus deutschen Mitteln, mit deutschem Willen und mit deutschem Opfermut auf. Wir wissen, daß das Reich seine Schuldversprechungen hält. Die Anleihe wird zu günstigen Bedingungen begeben, eine bessere Kapitalsanlage ist nicht zu finden. Die Anleihe ist sicher und hochverzinslich, die Zeichnung bietet auch sonst mancherlei Vorteile. Für die Aufnahme eines großen Anleiheaufgebotes nach dem Kriege ist gemäß der Versicherung des Reichsbankpräsidenten gesorgt. Daher brauchen die Anleihebewerber nicht zu befürchten, daß sie bei Friedensschluß ohne flüssiges Geld sein werden. Sie werden ihre Anleihestücke verwerten können. Ferner ist nicht daran gedacht, irgendeinen Zwang auf die deutsche Geldwirtschaft auszuüben. Die Anleihen sind bisher freiwillig gezeichnet worden und werden auch weiterhin freiwillig gezeichnet werden.

Man sage nicht, daß so viele Milliarden 100 Mk. überflüssig machen. Jede 100 Mk. sind von Bedeutung, jede 100 Mk. tragen dazu bei, die Durchführung des Kampfes zu sichern. Wie wir mit Liebe und Bangen an unsre Brüder draußen im Felde denken, so müssen wir auch diese Gefühle in die Tat umsetzen. Sie kann das aber besser geschehen als durch eine möglichst weitzügige Beteiligung an der Kriegsanleihe bis zum letzten Augenblick? Die Kriegsanleihe ist heute etwas ganz andres als eine Anleihe in früheren Zeiten. Sie ist nicht nur der Ausdruck der deutschen Geldmacht, sie ist vielmehr der Ausdruck des gemeinsamen Kampfes, sie ist ein Volksmittel zu einem ganz bestimmten Zwecke. Das Volk kämpft mit ihr wie die Truppen draußen mit den Waffen. Die Kriegsanleihe ordnet sich ein in die Kriegführung der Heimat, sie steht auf einer Stufe mit der Herstellung von Waffen und Kriegsmaterial. Daher säume keiner, der irgend imstande ist, sich zu beteiligen. Keiner von denen, die bisher noch zurückgeblieben sind, bleibe weiter zu Hause. Jeder mache sich auf den Weg und nütze den letzten Tag, um dem Vaterlande den schweren Kampf zu erleichtern!

•

Großzeichnungen auf die Kriegsanleihe

Städt. Sparkasse Dresden 12 000 000 Mk. — Städt. Sparkasse Duisburg 7 500 000 Mk. — Vermögenskommission der ständischen Verwaltung Kassel 6 000 000 Mk. — Bismarckhütte erhöht von 3 Mill. auf 5 000 000 Mk. — Zellstofffabrik Waldhof, Mannheim-Tilsit 3 500 000 Mk. — Allg. Deutscher Versicherungsverein, Stuttgart 2 500 000 Mk. — Fürst Adolf Schaumburg-Lippe 2 125 000 Mk. — Landschaft der Provinz Sachsen 2 000 000 Mk. — Stadtgemeinde Ulm 2 000 000 Mk. — Frankfurter Hypotheken-Kreditverein 2 000 000 Mk. — Kattowitzer Akt.-Ges. für Bergbau- und Eisenhüttenbetrieb 2 000 000 Mk. — Lippischer Verein zu Waldenburg i. Schl. 1 500 000 Mk. — Sparkasse Haan (Rheinpr.) 1 500 000 Mk. — Hessische Landrentenbank 1 500 000 Mk. — Sparkasse Barmen bei Essen 1 500 000 Mk. — Kreissparkasse Steinau a. O. 1 500 000 Mk. — Stadt Neumünster 1 250 000 Mk. — Wulf u. Komp., Kohlenausstellung, Kassel-Düsseldorf 1 200 000 Mk. — 26 landwirtsch. Genossenschaften des Bezirks Neu-Ulm 1 150 000 Mk. — Kreissparkasse Gnesen 1 000 000 Mk. — Stadt Hagen 1 000 000 Mk. — Städt. Sparkasse Krefeld, Rh. 1 000 000 Mk. — Badische Gebäude-Versicherungsanstalt 1 000 000 Mk. — Pomm. Landwirtschaftliche Hauptgenossenschaft 1 000 000 Mk. — Reichsrat v. Maffei, München 1 000 000 Mk. — Vaterländ. u. Germania Ver. Verf.-Ges., Elberfeld 1 000 000 Mk. — Solingerfer Metallwarenfabrik Artur Krupp 1 000 000 Mk. — Verein. Gummiwarenfabriken Harburg-Wien 1 000 000 Mk. — A. Sigle u. Ko., Schuhfabrik, Akt.-Ges. 1 000 000 Mk. — Lederfabrik Aufseß, Schier u. Ko. 1 000 000 Mk. — Gustav Kreitz Nachf., Hamburg 1 000 000 Mk. — Karl Metz u. Söhne, Freiburg i. B. 1 000 000 Mk. — Kommerzienrat Georg Haberland, Berlin 1 000 000 Mk. — Deutscher Werkmeister-Verband 1 000 000 Mk.

•

Schutz der Interessen des deutschen Großhandels

Wie wir den „Mitteilungen des Hansabundes" entnehmen, hat der Hansabund über den Schutz der Interessen des deutschen Großhandels folgendes Anschreiben hinausgegeben:

Die zahlreichen Beschränkungen des deutschen Großhandels, die diesem während der Kriegszeit auferlegt worden sind, Beschränkungen, die sich vielfach bis zu seiner völligen Ausschaltung gesteigert haben, sind von den weitesten Kreisen unsres Großhandels allgemein schwer empfunden worden. Wenn auch gewiß der deutsche Großhandel sich, genau in demselben Maße wie alle übrigen Stände Deutschlands, dessen bewußt ist, daß jeder sich den Lasten und Erfordernissen der Kriegführung fügen muß, so besteht doch innerhalb des Großhandels wohl darüber Einigkeit, daß es sehr wohl möglich gewesen wäre, den Großhandel in der deutschen Kriegswirtschaft in viel umfassenderer Weise zu beteiligen, als es tatsächlich geschehen ist. Auch darüber besteht innerhalb des Großhandels und weit darüber hinaus wohl Einigkeit, daß nach vielen Richtungen die Erfolge unsrer Kriegswirtschaft besser gewesen wären, wenn die Reichsregierung und die sonst berufenen amtlichen Stellen sich in viel höherem Maße, als sie es für richtig gehalten haben, der Sachkunde, der Erfahrungen und des Geschicks des deutschen Großhandels bedient hätten.

Die Interessen des deutschen Großhandels bedurften und bedürfen während des Krieges einer besonders sorgfältigen Berücksichtigung. Aus diesen Gründen hat der Hansabund bereits im Sommer 1915 bei seiner Zentrale einen Zentralausschuß für die Gesamtinteressen des deutschen Großhandels errichtet, dem innerhalb des Hansabundes die besondere Wahrung der Interessen des deutschen Großhandels als Aufgabe zugewiesen worden ist. Dank der Mitarbeit hervorragender Vertreter aller Zweige des deutschen Großhandels und dank der Mitwirkung zahlreicher Verbände des deutschen Großhandels hat dieser Zentralausschuß während der verflossenen 1½ Jahre nützliche Arbeit leisten können und die Anschauungen des Großhandels aus der Sachkunde seiner Vertreter heraus, den maßgebenden Stellen immer wieder zur Kenntnis gebracht.

Wir müssen aber auch in die Zukunft schauen. Die Errichtung des Reichskommissariats für die Uebergangswirtschaft legt dem Hansabund die Pflicht auf, schon jetzt Maßnahmen zu treffen, daß bei dem künftigen Abflauen und Aufhören der Kämpfe und des Krieges der Großhandel wieder in vollem Umfange in seine alte, berechtigte und wohl begründete Stellung innerhalb der deutschen Volkswirtschaft eingesetzt wird. Dazu ist eine, gleich dem Hansabund selbst, sich über ganz Deutschland verzweigende Organisation notwendig. Wir haben uns daher entschlossen, bei den größeren Ortsgruppen und bei unsern Bezirks- und Landesverbänden Großhandelsausschüsse zu errichten, in denen die Interessen, Wünsche und Anschauungen des Großhandels der betreffenden Bezirke zusammengefaßt, zur Geltung gebracht werden können, und die ferner durch Abgeordnete sich an den Vollversammlungen unsres Zentralausschusses beteiligen sollen.

•

Organisierung des Deutschen Großhandels. Gestern fand, wie bereits kurz berichtet, in Berlin die erste Mitgliederversammlung des Zentralverbandes des Deutschen Großhandels unter großer Beteiligung der Großhändlerkreise aus ganz Deutschland statt. In der Sitzung des Ausschusses wurden folgende Herren in den Vorstand gewählt: Kommerzienrat Lustig, Berlin, Konsul Rotenberg in Fa. Gebr. Passavant, Frankfurt a. M., Konsul Oehme, Köln, Kommerzienrat Paul Herz, Berlin, H. A. Klöpper, Hamburg, Bruno Eisenführ, Berlin, Max Weinmann, München, Syndikus Arthur Cohn, Berlin, Heinrich Paaß, Essen. Geheimer Kommerzienrat Dr. Schmidt, Braunschweig, R. Uhlmann, Stuttgart, Direktor Schäfer, Frankfurt a. M., Alfred Schmidt, Köln, Geheimrat Simon, Berlin, Konsul R. Seifert, Berlin, Kommerzienrat, Schmidt, Berlin, Bach, Frankfurt a. M., H. Pego, Hamburg, Gustav Frantzel, Hildesheim, Fritz Heiney, Leipzig, Generalkonsul Thieme, Leipzig, Handelsrichter Hans Meyer, München, Franz Wend, Berlin, Dr. Leon Zeitlin, Berlin, Dr. Engel, Berlin. In das Präsidium traten neben dem Präsidenten Geheimer Kommerzienrat Dr. Ravené, Berlin, Kommerzienrat Lustig, Berlin, Konsul Rotenberg, in Fa. Gebr. Passavant, Frankfurt a. M., Konsul Oehme, Köln, Kommerzienrat Paul Herz, Berlin, H. A. Klöpper, Hamburg, Bruno Eisenführ, Berlin, Max Weinmann, München, Syndikus Arthur Cohn, Berlin, Heinrich Paaß, Essen. Als geschäftsführendes Präsidialmitglied wurde Reichstagsabgeordneter Otto Reinath gewählt.

•

Verbandstag der deutschen Schokoladenfabrikanten

Der 58. Verbandstag des Verbandes deutscher Schokoladefabrikanten, zugleich die fünfte Hauptversammlung seit Beginn des Krieges, fand unter sehr zahlreicher Beteiligung am Sonntag den 1. Oktober 1916 unter dem Vorsitz des Kommerzienrats Ludwig Stollwerck in Berlin statt. Aus dem vorgelegten Geschäftsbericht ergibt sich ein Bild über die äußerst umfangreiche Tätigkeit des Verbandes, die insbesondere durch die zahlreichen wirtschaftlichen Kriegsmaßnahmen erforderlich geworden war. Neu aufgenommen wurden vier Firmen. Der Geschäftsbericht wurde genehmigt, ebenso die vorgelegte Abrechnung für das Geschäftsjahr 1915/16 und der Voranschlag für 1916/17. Der bisherige Vorstand wurde einstimmig wiedergewählt. Zum Ehrenmitglied ernannte die Hauptversammlung den langjährigen Chemiker des Verbandes, Herrn Dr. Fillinger, der seit 1884 mit dem Verband eng verbunden ist und auf dem Gebiete der Warenuntersuchungen bahnbrechend gewirkt hat.

Ein sehr eingehender Bericht wurde über die Tätigkeit der Kriegs-Kakaogesellschaft erstattet, an den sich eine Aussprache über Rohkakao schloß.

Die Zuckerfrage wurde in längerer Beratung erörtert. Nach vertraulichen Mitteilungen über die geplanten Maßnahmen wurde folgende Erklärung einstimmig beschlossen:

„Der Verband deutscher Schokoladefabrikanten hat auf seinem zahlreich besuchten Verbandstag am 1. Oktober zur Zuckerfrage Stellung genommen. Die Aussprache stand unter dem leitenden Gesichtspunkte, daß in erster Linie der Bedarf der Haushaltungen gedeckt werden müsse, daß aber bei der Verteilung des Zuckers unter die verschiedenen verarbeitenden Industrien in ausgiebiger Weise auf die Beschäftigung der Arbeitnehmer Rücksicht genommen werden müsse. — Die seit Juli 1916 der Schokolade- und Zuckerwarenindustrie zur Verfügung gestellten 25 v. H. des Bedarfs an Zucker genügen angesichts der immer zunehmenden Knappheit an andern Rohmaterialien nicht, um die Beschäftigung der ungefähr 45 000 Arbeiter auf die Dauer zu sichern.

Der Verband deutscher Schokoladefabrikanten hält es im Interesse der Beschäftigung dieser Arbeitnehmer für unbedingt notwendig, daß für die Schokolade- und Zuckerwarenindustrie mindestens 40 v. H. des Bedarf von 1914/15 freigehalten werden."

Besprochen wurde weiter die Regelung des Ueberganges von der Kriegs- zur Friedenswirtschaft.

•

Börsen-Freiverkehr. Das Geschäft an der heutigen Dresdner Freibörse nahm bei fester Stimmung einen ruhigen Verlauf. Lebhaft gehandelt und wesentlich höher bezahlt wurden von Aktien wieder Döhlener Linoleumfabrik. Ueber letzter Notiz bewertete man Presto, Großenhainer, Zeidler u. Naumann, Deutsche Gußstahlingrifefabrik, Schladitz Porzellan, Expreß Porzellan und Kunstlederfabrik (auf Bezugsrechte). Wenig verändert setzte man Zimmermann, Hartmann, Mehlich, Electra, Ver. Zerstoffstoff und Zellstoff um. Auf dem Anlagemarkt kamen namentlich Stadtanleihen und Pfandbriefe bei gut behaupteten Kursen in den Verkehr.

Mannesmannröhren-Werke, A.-G., Düsseldorf. Der Reingewinn für 1915/16 stellt sich auf 31 184 170 Mk. (V. J. 15 878 686 Mk.). Von dem ausschließlich des Vortrages aus dem Vorjahr verbleibenden Reingewinn von 16 067 221 Mk. (8 120 034 Mk.) sollen 840 000 Mk. (400 000 Mk.) der Rücklage II und 235 000 Mark (200 000 Mk.) der Rückstellung für Beamten- und Arbeiterwohlfahrt überwiesen, 150 000 Mk. (100 000 Mk.) für Erneuerungsscheine, 1 000 000 Mk. (0) als Rücklage für Kriegsschäden und 1 700 000 Mk. (0) für Betriebsumstellung auf Friedensfertigung zurückgestellt werden. Ferner sollen verwendet werden 1 000 000 Mk. (0) für die Errichtung einer besonders verwalteten „Kriegswohlfahrtsstiftung" zur Gewährung von Unterstützungen an Witwen und Waisen gefallener Beamten und Arbeiter sowie an kriegsverletzte Werksangehörige, die den Vollbesitz ihrer Arbeitskraft eingebüßt haben, 500 000 Mk. (200 000 Mk.) für Zwecken zu allgemeinen Kriegswohlfahrtszwecken. Als satzungsgemäße Vergütung an den Aufsichtsrat sind 416 332 Mk. (210 000 Mk.) zu zahlen und an Dividende sollen 15 Prozent (10 Prozent) auf das Aktienkapital von 72 000 000 Mk. mit 10 800 000 Mk. (6 050 000 Mk.) ausgeschüttet werden. Der Vortrag auf neue Rechnung erhöht sich von 1 761 490 Mk. auf 2 077 008 Mk. Die Aussichten für das neue Geschäftsjahr wurden als günstig bezeichnet.

Geraer Elektrizitätswerk- und Straßenbahn-Aktiengesellschaft, Gera-Reuß. In der heute in Gegenwart von fünf Aktionären mit 2000 Stimmen abgehaltenen 16. ordentlichen Hauptversammlung wurde in glatter Erledigung der Regularien die sofort bei dem Bankhause Philipp Elimeyer, Dresden, zahlbare Dividende auf 2½ Prozent festgesetzt und die Herren Bankier A. Paderstein, Dresden, und Bankdirektor Karl Mommsen, Berlin, die satzungsgemäß aus dem Aufsichtsrate auszuscheiden hatten, zurzeit wieder gewählt.

Crimmitschauer Maschinenfabrik, A.-G., in Crimmitschau (Sa.). In dem am 30. Juni abgelaufenen Geschäftsjahre erzielte das Unternehmen laut Rechenschaftsbericht einen Fabrikationsgewinn von 58 397 Mark (37 052 Mk. Verlust). Nach Abzug der Abschreibungen in Höhe von 35 800 (29 942) Mk., der Zinsen usw. verbleibt ein verfügbarer Reingewinn von 12 284 Mk., der sich unter Hinzuziehung des Vortrages von 115 839 Mk. auf 128 125 Mk. erhöht. Aus dem Reingewinn soll, wie bereits gemeldet, nach einer Reihe dividendenloser Jahre eine Dividende von 5 Prozent ausgeschüttet werden. Nach Mitteilung des Vorstandes war das Unternehmen im abgelaufenen Geschäftsjahre vorzugsweise mit dringenden indirekten Heeresaufträgen gut beschäftigt. In das neue Geschäftsjahr ist ein Auftragsbestand übernommen worden, der für einige Monate gute Beschäftigung gewährt.

•

Julius Hunger, Bürstenwarenfabrik, Akt.-Ges., in Taura bei Burgstädt. Nach Aufzehrung des Reservefonds von 15 721 Mk. erhöht sich die Unterbilanz im abgelaufenen Geschäftsjahre 1915/16 von 15 100 Mk. auf 103 066 Mk.

Gründungen und Kapitalserhöhungen in den ersten drei Vierteljahren 1916. In der Zeit vom 1. Januar bis 30. September 1916 sind die Kapitalansprüche der Aktiengesellschaften und Gesellschaften mit beschr. Haftung nicht unerheblich größer gewesen als in der entsprechenden Periode des vorigen Jahres. Nach einer Zusammenstellung der Finanzzeitschrift „Die Bank" sind 50 neue Aktiengesellschaften mit einem Gesamtkapital von 60,9 Mill. Mark zur Eintragung in die Handelsregister gelangt gegenüber 41 Aktiengesellschaften mit 40,1 Mill. Mark Kapital in der entsprechenden Vorjahrszeit. 109 Aktiengesellschaften haben ihr Kapital um insgesamt 159,1 Mill. Mark erhöht. In der gleichen Vorjahrsperiode hatten 51 Aktiengesellschaften 123,9 Mill. Mark Kapital neu aufgenommen. Was die Gesellschaften mit beschr. Haftung betrifft, so sind in den ersten drei Vierteljahren 1916 1124 Gesellschaften, darunter zahlreiche Kriegsbedarfsgesellschaften (i. V. 828 G. m. b. H.) mit einem Gesamtkapital von 119,5 Mill. Mark (i. V. 66,0 Mill. Mark) neu errichtet worden. 256 Gesellschaften mit beschr. Haftung haben ihr Kapital um 37,8 Mill. Mark erhöht (i. V. 193 G. m. b. H. um 30,6 Mill. Mark).

Italiens Außenhandel im ersten Halbjahr 1916. Aus Lugano wird gemeldet: Im ersten Halbjahr 1916 betrug der Wert der italienischen Warageneinfuhr 3001 Millionen Lire gegen 2359 Millionen Lire im ersten Halbjahr 1915, der Wert der Warenausfuhr 1194 Millionen gegen 1435 Millionen Lire. Die Einfuhr weist somit eine Zunahme von 642 Millionen Lire auf, während die Ausfuhr um 241 Millionen Lire zurückgegangen ist. Der Fehlbetrag der Handelsbilanz ist somit um 883 Millionen Lire auf 1807 Millionen Lire gestiegen. Für den Rückgang der Ausfuhr kommt namentlich das gänzliche Aufhören der Ausfuhr nach Deutschland, Oesterreich-Ungarn und der Türkei in Betracht, nach welchen drei Ländern Italien im Jahre 1914 36 Proz. seiner gesamten Ausfuhr sandte.

Amtlich notierte Devisenkurse.

Berlin		3. Okt. Geld	3. Okt. Brief	4. Okt. Geld	4. Okt. Brief
New-York	1 Dollar	5.48	5.50	5.48	5.50
Holland	100 Gulden	227¼	227¾	227¼	227¾
Dänemark	100 Kr.	156¾	157¼	156¾	157¼
Schweden	100 Kr.	159	159¾	159	159¾
Norwegen	100 Kr.	158¾	159¼	158¾	159¼
Schweiz	100 Fr.	100¾	101¼	100¾	101¼
Wien	100 Kr.	68.95	69.05	68.95	69.05
Budapest					
Bulgarien	100 Leva	79	80	79	80

Sohlenschoner
Kernleder
in Packungen für je 1 Paar Stiefel mit Nägeln Packung 32, 45, 65, 75, 90 ₰ u. 1.10 ℳ
Metall-Sohlenschoner
auf Karten, 3 Karten 40 ₰
Dreifüße zum Aufnageln der Sohlenschoner Stück 1.90 ℳ
Taschenlampen fürs Feld
Stück 1.75, 2.75, 3.00 und 3.50 ℳ
Blend-Taschenlampe
Tarnschild, Stück 4.50 ℳ
Batterien, bewährt, Stück 60 ₰ und 85 ₰
Soldaten-Kisten, mit Bandeisen beschlagen, Stück 1.90 und 2.25 ℳ
Taschenmesser, große Auswahl, St. 35, 50, 65 ₰, 75, 90 ₰, 1.10, 1.50 bis 4.00 ℳ
Militär-Taschenmesser fürs Feld, Stück 45, 75, 95 ₰, 1.25, 1.50 u. 2.00 ℳ
Lunten-Feuerzeuge
ohne Benzin, Stück 20, 30, 40 und 75 ₰
Rädchen-Benzin-Feuerzeuge
in Metallhülse, Stück 30 und 50 ₰
J. Bargou Söhne
Dresden, Wilsdruffer Straße 54, am Postplatz.
54476

Gebr. Roettig ab heute 54646
Gebr. Roettig — **Prager Straße 23** — **Optisches Institut**
Spezialität: Anfertigung von Brillen und Klemmern nach ärztlichen Rezepten.
Lieferung am selben Tage. — Reparaturen in 1—2 Stunden.

Versteigerung. Sonnabend den 7. Oktober vorm. von 10 Uhr an gelangt Bernhardstr. 117 infolge Auflösung das gebrauchte, guterhaltene
gesamte Restaurations-Inventar der „Parkschänke"
darunter 265 Stühle, 51 Tische und Tafeln, Sofas, Bänke, Hocker, Schränke, Spiegel, Bilder, Kleiderrechen, Leutebetten, Portieren, Lambrequins, Vitragen, Flaggen, 1 gr. Anzahl Gasleuchter, 2 Satz Kegel, 35 Kugeln, 1 Eisschrank, Küchenmöbel. Mittags 12 Uhr: 2 Garten-Lauben, 2 Wagen (zweirädrig).
1 Pianino, 1 Billard mit Zubehör
zur freiwilligen Versteigerung. Besichtigung daselbst 8—10 Uhr. 8059
Friedr. Schlechte, v. Rate verpfl. Auktionator u. gerichtl. vereid. Taxator, Amalienstr. 12.

Pelze 8376
Modernisieren, Reparieren, Abfüttern, Umfärben nach neuesten Modellen. Gr. Lager in Beisatzfellen u. Fellen aller Art. Sehr mäßige Preise, feine Arbeit, reelle Bedienung.
Pelz-Lager **Rich. Bulge,** Viktoriastr. 22, I. Tel. 17 731.

BRÜCHE werden durch ein gutsitzendes Bruchband unbedingt verkleinert. Prospekte versendet Walther Kunde, Dresden-A., Pirnaische Str. 43/45. Persönlich von ½8 bis ½8 Uhr, ausser Sonntags. — Geschäftsgründung 1787. — Damen steht auch meine Frau zu Diensten. 5483

Westfäl. Zechenkoks das 6579
beste Heizmaterial
für
Zentralheizungen u. Dauerbrandöfen
empfiehlt zur prompten und späteren Lieferung
Hans Martin
Kohlen, Koks, Briketts.
Berliner Str. 23. Fernspr. 13 071 u. 13 081.

Badewannen, email., Stahlblech u. prakt., in wenig Wasser zu heizen, Otto Graichen, Trompeterstr. 15. Centr.-Theater-Passage.

Damenhüte, Velour, Samt, Plüsch u. Filz, eigenes Fabrikat, sehr preiswert, Filzhüte, gute Qualität, 2½ Mk., Filzhüte m. Lederkopf 4 Mk. Umpressen schnell und billigst. 7054
Hutfabrik Pillnitzer Str. 19, **nur 19.**

Annähfüße
ohne Bezugsschein
in allen Stärken vorrätig. Diese werden auf Spezialmaschine sofort umsonst angenäht u. kann darauf gewartet werden. Jede, auch die feinste Länge ist verwendbar, Hosenkreuz, Schulterdreieck usw.
Strumpffabr. P. Krause Gerokstraße 54, (c1434 Bautzner Straße 22, Große Plauensche Straße 22.

Gelegenheitskauf!
Habe einen größeren Posten ganz besonders preiswert abzugeben.
Gold- und Doublee-Herren-Uhrketten
Gold- und Doublee-Damen-Uhrketten
Gold- und Doublee-Damen-Anhänger
Silber-Besteck, 90 versilbert
Silber-Kaffeelöffel, 90 versilbert
Reise-Necessaire, Prima Leder
Kaffee-Service, echt Porzellan
Sahnenglesser, Porzellan, 3 Größen
Holz-Küchen-Etageren
Verkauf nur von 10—1 Uhr. 7147
Franz Pokorny, Palmstr. 1, 1. Et.

Stellen finden

Männliche

Gesucht zum baldigen Antritt werden: (54678)

1 Beamter f. Werkstatt-Kalkulation.

Bewerber, die als solche bereits tätig waren, werden bevorzugt.

1 flotte Stenotypistin,

vertraut mit rechnender Remington- oder Royal-Schreibmaschine.

1 Beamter für Registratur.

Schriftliche Offerten mit Angaben über bisherige Tätigkeit, Gehaltsansprüchen und Zeugnisabschriften erbeten an: „Universelle", Zigarettenmaschinen-Fabrik, J. E. Müller u. Co., Tharandter Straße 17.

Handlungs-Gehilfe für Versandabteilung, **Reisender zum Besuche von Wiederverkäufern, Fräulein für Registratur**

für sofort oder später gesucht. **G. H. Rehfeld & Sohn,** Büro- und Schreibwaren, Hauptstraße 31. b2754

Herren und Damen, welche Kontore besuchen, bietet sich **guter Verdienst** durch Vertrieb meiner **Farbbänder** und **Kohlepapiere.** Gef. Offerten an **Walther Otto, Bautzener Straße 30.** (2076

Wir suchen zum möglichst sofortigen Antritt einen (54688

Fuhrwerks- und Versanddisponenten.

Derselbe muß über eine größere Anzahl Gespanne und Arbeiter zu disponieren verstehen und in Pferdebehandlung kundig sein. Schriftl. Angebote mit Gehaltsanspr., Alt. und Zeugnisabschriften erbeten.

Höntsch & Co., Niedersedlitz.

Reisender,

auch Kriegsinvalide, für Beleuchtungsartikel-Großhandlung gesucht. Vorzustellen 1—2 Uhr oder nach 6 Uhr abends Zeckstraße 2, Herm. Kaiser. (m2806)

Jüngerer Dekorateur

zum sofortigen Antritt gesucht. Angebote mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen erbeten (B1037

Kaufhaus zum Strauß, Görlitz.

Betriebsschreiber,

jüngere Kraft, auch Kriegsinvalid, zuverlässig und pünktlich, per sofort gesucht. Gef. Offerten mit Gehaltsansprüchen möglichst schriftlich erbeten an (B6107

Clemens Müller, G. m. b. H.,

Dresden-N., Grenzheimer Straße 1—5.

Werkmeister

gesucht für elektrotechn. Install.-Geschäft. Militärkreise, ev. kriegsbeschädigte, ältere Bewerber müssen Gasinstallationen ausführen können und möglichst Kenntnisse im Auffrischen und Umarbeiten von Beleuchtungskörpern besitzen. Die Stellung ist selbständig, angenehm und bei zufriedenstellenden Leistungen dauernd. Ausführliche Angebote unter Angabe der Lohnansprüche an (54668

Max Gnüchtel & Co.,

Dresden-N., Bautzner Straße 38.

Junger Mann

auch Kriegsinvalide, möglichst mit kaufmännischer Bildung, **für die Material-Annahme und -Ausgabe** unserer Fabrik per 1. November 16 gesucht. Gef. Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche zunächst schriftlich erbeten an

Clemens Müller, G. m. b. H.,

Dresden-N., Grenzheimer Straße 1—5. (B6106

Ein tüchtiger, selbständiger (54683

◆◆ Meister ◆◆

für unsre Eisenkonstruktionswerkstätten zum sofortigen Antritt gesucht. Bewerbungen schriftlich erbeten.

Höntsch & Co., Niedersedlitz.

Umsichtiger, gewissenhafter Platzmeister

event. auch Kriegsbeschädigter, für größeren Werkplatz im Baufach gesucht. Schriftl. Angebote mit Lohnanspruch erbeten nach Priesnitzstraße 51, part. rechts r., bei Kaplan. (b3781

Dreher Werkzeugschlosser und **Schlosser**

für Fahrzeugbau werden für dauernde Arbeit gesucht. (B6065

Seck, Hahnebergstrasse, Pförtner.

Dreher, Werkzeugdreher, Schlosser auf Werkzeugmasch.

gesucht. *Händel & Reibisch G. m. b. H., Tharandter Strasse 48.* 54571

Tüchtige Dreher und Hilfsarbeiter

gesucht. W. Laube, Maschinenfabrik, Gottestraße 3. (B1314

Mehrere flotte **Anstreicher**

können sofort noch ein. (54638

Höntsch & Co., Niedersedlitz.

Vakanzen!

Verlangt werden

1 Techniker

und

1 Zeichner.

Erforderlich Lebenslauf, Gehaltsansprüche und Eintrittstermin. 54641

Kahnerwerke, A.-G. Meißen.

Flotter Expedient

baldigst gesucht Justizrat Dr. Popper, Marschallstr. 8, 2.

Jüngeren Mann

für leichte Bürorbeiten sof. gesucht. Herrmannwerke, Autoabteil., Schönfeldstr. 8, 3. (7904

Bauschreiber

zu Arbeiten in Büro, Rechnungskontrolle usw. zum sofortigen Antritt gesucht. (B109

Chemische Fabrik von Heyden, Radebeul-Dresden.

Wir suchen für unsre technische Abteilung (B6102

Herrn od. Dame,

gewandt in Stenographie und Maschinenschreiben, zum sofortigen Antritt.

Chemische Fabrik von Heyden, Radebeul-Dresden.

Für unsre Holz- und Baumaterialienlager suchen wir einen zuverlässigen (B6100

Ausgeber

der mögl. gelernter Zimmermann (auch Kriegsinvalide) ist und gut rechnen und schreiben kann. Antritt sofort.

Chemische Fabrik von Heyden, Radebeul-Dresden.

Schlosser

für Maschinenbau ges. Radaus, Hermannstraße 87. 7993

1 oder 2 Schmiede gesucht Plauenschestraße 106. Ernst Paul. (c1583

Ein Werkzeugschlosser, ein gelernter Dreher, ein Mechaniker gesucht. Wilh. Bischoff, Gerberstraße 17. (ub128

Schuhmacher gesucht An der Frauenkirche 22, Dittrich. (ff

Schuhmacher gesucht. Klopfer, Gr. Plauensche Str. 34 f.

Schuhmacher gesucht Bautzner Straße 83, Marxinek. (sa2471

Tücht. Schmiedegeselle sofort ges. Domsicke, Deuben 9, Dr., Dresdner Str. 54. (c7913

Je 1 tücht. Mechaniker als (54619

Werkmeister, Vorarbeiter u. Kontrolleur

sofort gesucht.

Gummifabrik Ferd. Markel, Tharandt.

Schmiede, Schlosser

sofort gesucht. (sa2421

Paul Schönert, Louisenstr. 19.

Tüchtige (54311

Schlosser und Dreher

für dauernde Beschäft. gesucht.

Maschinenfabrik Kreisfeld, Wachsbleichstraße 28.

Tücht. Umleimer u. Zusammensetzer

suchen Urban u. Reichhaner, Pianofortefabrik, Dresd.-Cotta.

Tüchtige Feuerschmiede

für sofort gesucht. Angebote mit Angabe des Alters und des Militärverhältnisses sind zu richten an (B6082

Sächsische Waggonfabrik Werdau.

Tüchtige Strohhutpresser

sofort gesucht. G. A. Göck, Reitbahnstraße 19. 8061

Gasschlosser ges.

Eckhardt, Kamitzschstr. 26. (ff

10 Maurer

werden eingestellt für dauernde Arbeiten in der Kgl. Artillerie-Werkstatt. (ec5652

Louis Geyer Nachf., Wettinerstraße 9, 2.

Schneidergesell. ges. auf Zivil u. Milit. Blasewitz, Residenzstraße 45, 1. Kempe. 7927

Blechlackierer

in dauernde Stell. für Fabrik gesucht. Näheres b. Seuffert, Mitzestraße 12. 18837

Elektromonteur gesucht. Griese, Briesnitz. (8668

Kräftig. Hutzieher

auf Damenhüten zum sofortigen Antritt sucht

Julius Ahlemann, Leipzig, Hainstraße 10. (8681

Friseur-Gehilfe

findet gute Stelle bei Morge, Mügeln, Bez. Dr., Teichelstr. 2.

Malergehilfen gesucht. A. Ether, Falkenstr. 28. (B1404

Kino-Erklärer

gesucht. Wettiner-Theater, Kesselsdorfer Str. 20. Werke.

Dreher und Revolverdreher

zum sofortigen Antritt gesucht.

K. M. Seifert & Co., A.-G.

Chemnitzer Straße 28. (54660

Intelligenter Arbeiter oder gelernt. Laboratoriumsgehilfe,

ev. auch Kriegsbeschädigter, wird für unser Fabrikkontorium zum sofortigen Eintritt gesucht. Nur Leute, die mit Wage und Gewichten Bescheid wissen und schon an Weckstein und Apparaten gearbeitet haben, wollen sich zunächst nur schriftlich unter Schilderung ihrer bisherigen Tätigkeit und ihrer Ansprüche melden. (54643

Farbenfabriken E. T. Gletzmann, Dresden.

Mehrere tüchtige 54588

Maschinenformer

werden für unsre Eisengießerei sofort gesucht.

Höntsch & Co. Niedersedlitz.

Tüchtiger

Kartonnagen-Zuschneider

bei gutem Lohn zum sofortigen Antritt gesucht. 54667

Ernst Mayer, Briefhüllenfabrik,

Dresden-A. 21, Bärensteiner Str. 30.

Dreher, Maschinenschlosser

für dauernde, bestbezahlte Arbeit sofort gesucht.

Gebr. Barnewitz,

Falkenstraße 22. (B6100)

Tüchtige Schlosser

für Drehbänke sucht Wilhelm Schouren, Dresden-Reick, Gasanstaltstraße 3/5. (7197

In unserm Sägewerk finden einige tüchtige (54593

Schneidemüller

sofort noch lohnende und dauernde Arbeit.

Höntsch & Co., Niedersedlitz.

Tüchtige Monteure

für elektrische Licht- und Kraftanlagen werden in dauernde Stellung gesucht. 54611

Elektrizitätsaktiengesellschaft vorm. Hermann Pöge,

Zweigniederlassung:

Dresden, Lüttichaustraße 32.

Klempner Stanzer

für dauernde Beschäftigung sofort gesucht. (B6011

Herm. Riemann, Chemnitz-Gablenz.

Tüchtige Hobler, Dreher, Fräser, Schlosser, Automateneinrichter sowie einen Modelltischler

sucht sofort bei gutem Lohne The United Cigarette Machine Company Limited, Dornblüthstraße 41. (ff7196

Werkzeugschlosser, Dreher u. Mechaniker

für lohnende Arbeit sofort gesucht. E6095

Sachsenwerk

Niedersedlitz - Dresden.

Tücht. Werkzeugschlosser, Dreher, Hobler, Fräser, Maschinenschlosser und Rundschleifer 54564

sofort gesucht. „Universelle", Zigarettenmaschinen-Fabrik J. E. Müller u. Co., Dresden-N. 28, Tharandter Straße 17.

Bautischler und Zimmerleute

können sofort lohnende und dauernde Arbeit erhalten. (54568

Höntsch & Co., Niedersedlitz.

Schuhmacher gesucht Leipziger Str. 22, Lohmeier. (7860

Tücht. Bäcker od. gel. Warschauer Str. 12, 2. Oehlke. (7872

Schlosser

der auch Verständnis für elektrische Anlagen hat, evtl. Kriegsbeschädigter, für sofort gesucht. (B6000

Glashüttenwerke KAMENZ.

Malergeh. gesucht Falkenstr. Nr. 20, 1, r. Weichert. (8008

Steindruck-Maschinenmeister, Umdrucker

gesucht. Graphische Werke, G. m. b. H., Pirnaerstr. 11.

Zuverlässiger

Klempnergehilfe

sofort gesucht Sindenaustraße Nr. 12. Giebitzsch. 7869

Tücht. Tischler

als Vorarbeiter sowie mehrere Tischlergesellen auf gute Möbel und Luxeren Ausbau sofort auf Dauer zu Höchstlöhnen gesucht. 7868

Ferdinand Zeibler, Möbelfabrik, Plauen i. V., Alberstr. 4.

Fleiß. Hausarbeiter z. Reparat. auf Militärgleisl. ges. Königsbrücker Str. 60, Schröder. m2800

Tüchtiger

Werkzeugschmied oder Schlosser

für Arbeiten am Feuer gesucht.

Sächs. Trieur-Fabrik Werner & Co., Tharandter Str. 48. 54649

Monteurgehilfe gesucht. (b) Jul. Kühlich, Hauptstr. 17, 3.

Wachsmelder sofort gesucht Pillnitzer Str. 48, 2. Block. (b6569

Zuschneider

lef. gesucht. Kistenfabrik Beer, Tobiers, Nr. 4. 8062

Damenschneider sucht Scharf, Lüttichaustr. 26. 8063

Sattler-(Heimarbeit)

vergibt Binder, Spenerstraße Nr. 11, part. c1382

Tücht. Seifengehilfe lef. ges. Grützner, Wallenhausstr. 4.

Klempner, Gasschlosser, Helfer

sucht Janicke, Kesselsdorfer Straße Nr. 90. 8066

Möbeltischler 7989 auch für polierte Arbeit, sofort f. dauernd gesucht Oberlichtfabrik, Krankenweg 30, B. Eumann.

Bauarbeiter

gesucht Neuban Strehlen, neb. der Schule. Müller. 8063

Waffelbäcker

zum sofort. Antritt gesucht.

Krause & Beyer

Zuckerwarenfabrik Copitz a. E. 8069

2 tücht. Elektro-Monteure

sofort

1 Heizer

bei gutem Lohn gesucht. (B6011

Yenidze.

Schuhmacher gesucht Obergraben 2, Kennler. 52784

Maurer

werden angenommen. Büro Spenerstraße 20 u. Chemnitzer Str. 28, Ernst Leonhardt. (ff1617

Zuschneider

für Chevreau u. Boxcalf zu sofortigem Antritt gesucht.

Eduard Hammer G. m. b. H.,

Dresden-A., (B6000

Augsburger Straße 1a.

Tücht. Buchbinder-Gehilfe

selbständiger Arbeiter, wird gesucht Marienstr. 8, Geibler.

Schuhmacher in u. außer d. Hause gesucht. Döbling, Holbeinstr. 87. (p1890

Heizungshelfer

suchen Mitteldeutsche Zentralheizungswerke. Zu melden Hüttenstraße 1a. 7906

Zigarrenroller

oder Roller sucht Anton Schulte, Fritz-Reuter-Str. 18.

Feuerschmied

für Wagenbau und Hufbeschlag wird gesucht. (B6008

Sachsiche Wagenfabrik Weißschlößchen

Dresden-N.

Flieger-Ersatz-Abteilung 6, Großenhain,

sucht sofort 54671

tüchtige Flugzeugmonteure, Schlosser, Flugzeugtischler, Motorenschlosser, Sattler, Eisen- und Metalldreher.

Werkzeugschlosser und Werkzeugdreher

sofort gesucht. 54659

Kämpe & Thonig, Leuben-Dresden.

Wir suchen sofort bei hohem Lohn in dauernde Stellung

Mechaniker, Werkzeugschlosser und Dreher.

Heinrich Ernemann A.-G.

Dresden, Schandauer Straße 48. (B988)

Schlosser, Dreher, kräftige Hilfsarbeiter

werden von der (B5479

Sächsischen Gußstahlfabrik, Döhlen, Post Deuben, Bez. Dresden, angenommen. Angebote sind mit Angabe des Alters und der Militärverhältnisse schriftlich einzureichen.

Tüchtige Dreher

in gutbezahlte und dauernde Arbeit ges. E6109

Gebr. Seck, Florastr. 14.

Schlosser

für Eisenkonstruktionen sofort gesucht. B8088

Aug. Kühnscherf & Söhne,

Große Plauensche Straße 20.

10 bis 15 Erdarbeiter

werden angenommen. Bahnbaubüro Dresden-N., „Alte Werkstatt", Wettiner Eingang Rosener Brücke. Stundenlohn 55—65 Pf. Zu melden beim Schachtmeister Grahl. Franz Schmidt, Ingenieur. 7935

Zuverlässig. Heizer

zum sofortigen Eintritt gesucht. — Zu melden zwischen 5 und 6 beim Portier. 54506

Alsberg.

Ein kräftiger Markthelfer

wird für dauernd sofort gesucht. [54624

Hecker's Sohn, Dresden-Trachau.

Mehrere

Markthelfer

sowie

Fahrstuhlführer

zum sofortigen Eintritt gesucht. Zu melden zwischen 6 und 7 beim Portier. 54506

Alsberg.

Chauffeur,

militärfrei, für leichtes Lastauto sofort gesucht. Druckerei, Struvestraße 1, Hof 1. (54688

Wagenführer für Lastauto,

militärfrei, nüchtern, guter, sicherer Fahrer, zum sofortigen Antritt gesucht. Ausführliche Off. mit Lohnansprüchen an

Hille & Müller,

Porkhorst b. Schönau a. G.

Ofenkehrer,

tüchtig im Fach, sucht für dauernd E. Partsch, Dresden-Altst., Zinzendorfstr. 20. (7057

Zuverl. Ofenkehrer, auch für Rep., gute Stelle, für dauernd sucht sofort Oertel, Viktoriastr. 14. (8089

Dampfkesselreiniger gesucht. Gehestr. 11, 3. Lnp. 7997

Kräft. Arbeiter

zum Möbeltragen ges. Dürerstraße 44. Görlich. Zu melden früh 6 Uhr. (B6088

Zu dauernde Winterarbeit bei hohem Lohn einige (54606

Kohlenarbeiter

sofort gesucht. Kretschmar u. Munckelt, Carlstraße 4.

1 Arbeiter u. Kohlenträger sofort gesucht. E. Lauckner, Plauenerstr. 111. (ec1569

Tücht. Arbeiter

stellt sof. ein bei hoh. Lohn, auch a. Maschinen. Granitwerk in Geßnitz, Station Hermsdorf 5, Dresden. Meld. b. Jos. Salm, Villa Sonnenblick.

Hofarbeiter

sucht sofort Pianofabrik Kutzschbach, Schandauer Straße 36. (c1376

Kräftige Hilfsarbeiter

gesucht Lindenauer Str. 11, Hebrifgebäude. Graph. Werke. (7937

Buchhandlungs-Bote

gesucht. Benjelsbacher, Marienstraße Nr. 18. 7963

Tüchtigen zuverl. Arbeiter

sucht bei hoh. Lohn Landrock, Menageriestr. 13. b61672

Arbeiter

gesucht Kasernenbauten Dresden-Ueberlingen. 55662

Gerstenbräuer u. Tüpler.

Mehrere Arbeiter

sof. gesucht. Meldungen 10—12 und 4—6 Uhr. 6000

Holzhandlung Schindler, Schäferstraße 101.

Tüchtige Erdarbeiter

werden sofort angenommen.

Bruno Mros

Siebenlehner Straße 18, 1. Et.

Arbeiter

sucht Contortium Pfähle u. Comp., Dresden-Neust. (B2790

Kutscher, Knechte, Schirrmstr., Schweizer, Burschen, Mägde, Gutsfam. i. Anna Rettig, Stellenvermittlerin, Kl. Zellberg 7, 1. Tel. 21206. [ff

Kutscher 3446

gel. Kesselsdorfer Str. 54, Kohlt.

Zuverl. Kutscher

bei 90 Mk. Anfangslohn gesucht Goethestraße 7, bei M. Seibel. (c6865)

Kutscher

ord. Altstädter 5, bei Michael.

Das Geheimnis des Schränkchens

Amerikanischer Kriminalroman
von Burton E. Stevenson

(21. Fortsetzung) Nachdruck verboten

Ich schwieg einen Augenblick, und bei der Erinnerung überlief es mich kalt.

„Aber warum lag Armand hier so ruhig da?" fragte ich schließlich. „War er verletzt?"

Godfrey deutete mit dem Zeigefinger nach der Ecke.

„Ueberzeuge dich selbst", sagte er.

An der Wand, wo ich die Gestalt gesehen hatte, lag etwas, und als ich mich darüber beugte, erkannte ich, daß es ein großes feinmaschiges, aber starkes Netz war.

„Das wurde Armand über den Kopf geworfen, als er die Treppe heraufkam", sagte Godfrey, „oder um ihn herumgewunden, als er das Zimmer betrat. Dann sprang der Mann auf ihn und fesselte ihn mit diesen Stricken."

Ich schob das Netz beiseite und erblickte darunter am Boden ein Häufchen zerschnittener Stricke.

„Jawohl", stimmte ich bei, „das traue ich ihm zu. Hast du bemerkt, wie groß er ist, Godfrey? Fast ein Riese!"

„Er hätte es nicht tun können, wenn Armand sich gewehrt haben würde", versetzte Godfrey kurz. „Du siehst ja, daß es ihm nicht schwer fiel, sich frei zu machen." — Bei diesen Worten hob er das Netz auf und wies auf die großen Löcher darin. „Während er hier lag, schnitt er sich einen Ausweg zurecht — ich hätte wissen sollen, daß er nicht gefesselt war — daß er nur wartete — aber es verlief alles so rasch ..."

Er warf das Netz mit einer Geste des Ekels und der Verzweiflung wieder zu Boden. Dann blieb er vor dem Boule-Schränkchen stehen und betrachtete es nachdenklich. Schließlich hellte sich seine Miene auf.

In den Strahlen der Sonne offenbarte sich die Schönheit des Schränkchens noch stolzer und anspruchsvoller als bei der künstlichen Beleuchtung, in der ich es bisher gesehen hatte.

„Aber wir werden ihn kriegen, Simmonds", sagte Godfrey, und ein Lächeln spielte um seine Lippen. „Wir haben ihn eigentlich schon. Wir brauchen nur zu warten, und er wird uns in die Hände laufen. Simmonds, Sie müssen dieses Möbel in der stärksten Polizeizelle unterbringen und den Schlüssel dazu immer bei sich tragen!"

„Es einsperren?" stammelte Simmonds und sah ihn erstaunt an.

„Ja", sagte Godfrey, „einsperren. Das ist unsre einzige Rettung!" — Sein Antlitz strahlte. Er war wieder ganz der alte, heiter und siegesgewiß. „Sie sind mit der Angelegenheit betraut, nicht? Also schließen Sie es ein und geben Sie Ihre Gründe dafür niemand kund."

„Das wird mir nicht schwer fallen", meinte Simmonds lachend, „ich habe ja gar keine Gründe dafür."

„Doch, gewiß haben Sie Gründe", versetzte Godfrey und warf ihm einen Blick zu, der geradezu hypnotisierend war. „Sie werden es tun, weil ich es wünsche und weil ich Ihnen sage, daß, wenn Sie das Schränkchen irgendwo aufbewahren, wo kein Mensch Zutritt dazu hat, der Mensch uns früher oder später in die Hände laufen wird. Und ich will Ihnen noch etwas sagen, Simmonds: wenn wir ihn kriegen, dann werde ich den fesselndsten Artikel meines Lebens schreiben, und Sie werden eine Weltberühmtheit. Frankreich wird Sie in die Ehrenlegion aufnehmen; merken Sie sich diese Worte, Simmonds. Glauben Sie nicht, daß das Bändchen sich in Ihrem Knopfloch gut ausnehmen würde?"

Simmonds starrte auf den Sprechenden, als sei er plötzlich verrückt geworden. Tatsächlich fuhr mir selbst der Gedanke durch den Kopf, daß er der Enttäuschung, dem Kummer wegen des Fehlschlages nicht gewachsen gewesen war. Aber als er unsre Mienen bemerkte, brach er in lautes Gelächter aus.

„Nein", sagte er dann ernster, „ich bin nicht irrsinnig, und ich mache auch keinen Witz. Es ist mir bitter ernst damit, Simmonds, wenn ich sage, daß dieser Bursche den größten Fang vorstellt, den Sie überhaupt machen können. Er ist der größte Verbrecher der Neuzeit — ich wiederhole es, Lester, dieses Mal ohne Einschränkung. Und jetzt gibst du es vielleicht zu."

Ich nickte verdrießlich, als ich mir den selbstbewußten, distinguierten Armand vorstellte und den Leichnam seines letzten Opfers vor mir sah.

„Aber wer ist er?" fragte ich. „Weißt du, wer er ist, Godfrey?"

„Der Krankenwagen ist da", fiel Simmonds ein, der am Fenster gestanden hatte, und eilte hinunter, um die Türe aufzumachen.

„Komm, Lester!" sagte Godfrey und hängte sich in meinen Arm ein. „Wir haben da nichts mehr zu tun. Wir wollen uns durch die Hintertüre empfehlen. Ich habe für dieses Mal genügend Aufregung gehabt — du nicht auch?"

„Das will ich meinen", stimmte ich bei. Er ging über den Gang zu einer andern Treppe voraus und über diese hinab und durch die Wäscherei ins Freie.

„Höre doch, Godfrey, wer ist jener Mensch?" wiederholte ich meine frühere Frage. „Warum hat er den armen Kerl droben umgebracht? Warum hat er Drouet und Bantine ermordet? Wie gelangte er in Bantines Haus hinein? Wie ist das alles zu erklären?"

„Ja", sagte er und sah mich lächelnd an. „Das ist die Hauptfrage — wie ist das alles zu erklären! Aber wir können sie hier auf der Straße nicht besprechen. Wenn ich Zeit habe, werde ich dich heute nacht besuchen und dann können wir die Sache durchsprechen. Paßt dir das?"

„Jawohl", sagte ich, „und um des Himmels willen, komme bestimmt!"

21. Kapitel

Ich begann bereits zu fürchten, daß Godfrey mich umsonst hatte warten lassen, so spät war es, als er endlich in jener Nacht bei mir läutete. Aus dem Seufzer, den er ausstieß, als er sich auf einen Sessel fallen ließ, konnte ich entnehmen, wie müde er war.

„Es tut mir gut, hier gelegentlich hereinzukommen und mich mit dir zu unterhalten, Lester", sagte er, indem er die angebotene Zigarre annahm. „Ich finde es nach einem harten Tage sehr erholend." Er lächelte mir sehr aufgelaunt zu.

„Wie du es machst, verstehe ich nicht", bemerkte ich. „Dieser eine Fall hat mir beinahe die Nerven ruiniert."

„Nun, ich stoße auch sehr selten auf einen so mühseligen Fall, wie dieser es ist." Er lehnte sich behaglich zurück. „Ich habe tatsächlich schon lange keinen mehr gehabt, der an diesen auch nur hinanreicht. Es ist an Verbrechen tatsächlich nichts wirklich geheimnisvoll."

„Nun, dieses Verbrechen ist doch sicherlich geheimnisvoll genug", bemerkte ich.

„Was es geheimnisvoll erscheinen läßt", erklärte Godfrey, „ist der scheinbare Mangel eines Beweggrundes. Sobald man den Beweggrund zu einem Verbrechen kennenlernt, findet man auch den Täter heraus. Aber wo das Motiv nicht entdeckt werden kann, hält es sehr schwer, vorwärtszukommen."

„Es ist nicht allein der Mangel an einem Beweggrund, der es geheimnisvoll macht", warf ich ein, „alles ist unverständlich dabei. Ich kann weder verstehen, warum, noch wie es ausgeführt wurde. Wenn ich versuche, mir darüber klar zu werden, ist mir's, wie wenn ich in einem Irrgarten herumwanderte, aus dem ich keinen Ausweg mehr finde."

„Du wirst schon einen Ausweg finden", meinte Godfrey, „und zwar sehr bald."

„Wenn du eine Erklärung hast, Godfrey", bat ich, „dann teile sie mir um des Himmels willen bald mit. Laß mich nicht länger als nötig im Irrgarten herumsuchen. Ich habe mir den Kopf darüber zerbrochen,

Laufbursche
mit eigenem Rad, fortbildungsschulfrei, sofort gesucht.
Druckerei Struvestraße 3, Hof I.

Schreiber-Lehrling
mit bester Begabung und besten Zeugnissen für sofort oder später gesucht. Rechtsanwalt Reichenbach, Bautzner Straße 32. (54658

Zuverlässiger Packer oder Markthelfer
(ev. Kriegsbeschädigter) sofort ges. Schaper, Prager Str. 33, 1.

Packer
für dauernde Beschäftigung gesucht. [54454
Böhme & Hannen, Görlitzer Straße 16.

1 älterer oder 1 jüngerer
Markthelfer,
i. gute Führungszeugnisse bekan., per 9. Okt. ev. früh. ges.
F. W. Weymar, Leipzig, Goetzschbusch, Schloßstr. 34. (54799

Aelterer Markthelfer,
Radfahrer, in dauernde Stellung bei gutem Lohn gesucht. Vorzustellen bei Meßhardt, Falkenbrücke 2. 7806

Markthelfer
zum sofortigen Antritt gesucht. Herzog u. Weber, Wettinerstr. 9. (7996

Markthelfer
ges., der im Packen u. Papierbellen bewandert ist. Zu melden nachmitt. nach 5 Uhr. Georg Kurth, Marienstr. 15. (ee6963

Packer
wird von elektrotechn. Fabrik sofort gesucht. Angebote an
Rheostat, Leipziger Straße 81.

Markthelfer
Zweirad-Fahrer, jung u. kräftig, bei gut. Lohn gesucht. Bickhardt, Weg 7, Pfalze. (54807

Aelteren Markthelfer,
im Packen von Papierballen bewand., suchen Gerich u. Co., Johann-Georgen-Allee 5. (8096

Burschen und Knechte zum Schweizer lernen, Gutsfamilien, Sonderbeiter, Stute, Mittel-, Kleinknechte, Ochsenknecht, Ochsenjungen, Stall- u. Melkknabe, sucht Paul Liebsch, (7885 Stellenvermittler, Dresden, Kampische Str. 17, 2. St.

Wächter-Gesuch.
Rüstige, gesunde Leute, welche ein tadellos Vorleben nachweisen können, für Nachtdienst gesucht
Dresdner Wach- und Schließges. m. b. H., Johann-Georgen-Allee 5.

Bierausgeb., Hausdien., Hausbursch., Stellenvermittler Johannes Hille, Frauenstr. 8/II

Suche jungen ee6864
Hotel-Hausdiener.
Hotel Weitin, Zwinger.

Routinierter
Haus diener
für sofort gesucht. [8088
Ufa Viktoria-Theater, 2. Stock, 10—8 u. 7—9 Uhr.

Für Hausmannsleute ohne Wohnung Nähe d. Luckenschen Bades wohn., zuverläss. Person ges. Ang. des Monats. gefällig u. der Abr. an Frau Welzel, Bautzner Str. 56. (n8814

Jung., kräft. Hausbursche sofort ges. Rawitzer Str. 19, „Orpheum", Herrmann. (m2810

Arbeitsbursche bei gut. Lohn sofort gesucht. Sächsische Dampfwäscherei, Schandauer Str. 225.

Jüngere
Arbeitsburschen
für leichte Arbeit für dauernd gesucht. 6004
Stoms G. m. b. H., Hallenstraße 12/14.

Zwei Arbeitsburschen
sucht Hugo Gewelner, Cotta, Zittauer Straße Nr. 20. 8613070

Arbeitsburschen und Mädchen
sofort gesucht. Gerlachfabrik, Fabrikstraße 4. n8489

Kräftige Arbeitsburschen,
nicht unter 16 Jahren, Lohn 16—17 Mk., gesucht. Greif Aktiengesellschaft, Pirnaische Str. 60. (oe

Junge, kräftige
Kellerburschen
sowie geübte Flaschenspülerin sucht Weingroßhandl., Bürgerwiese Nr. 10. 8081

Junger
Bureauburschen
(Bis 17 Jahre) für sof. gesucht.
Hefeverband, Pulserstraße 31. (12406

Junge Laufburschen gesucht. Vorzustellen vorm. 9 Uhr Neustädter Markt 9, pt. Hoff u. Uhthoff. 54679

Ehrl. junger Mann als Laufbursche ges. Königsbrücker Straße 60, Schröder.

Laufbursche
in dauernde Stellung gesucht.
Schuhwarenhaus L. Neustadt, Wettinerstraße 31—33.

Kräft. Laufbursche
sofort gesucht. 7016
Kunkel u. Co., Zahnsgasse.

Junger fleißiger
Laufbursche
gesucht. Gustav u. Seyfert, Eisenhandlung, Tittmannstr.

Jüng. kräft. Laufbursche ges. Günther, Pirnaische Str. 10.

Junger Laufbursche
sofort gesucht. 8030
Amandus Kostmann, Seestraße 11.

Laufbursche, schulentlassener, ges. Haarbo, Serrestr. 5, Hof 1 Tr. (8048

Kräftigen Laufburschen 16—17 J., fahrkundig, sucht Ostrahaus, Pillnitzer Str. (8091

Laufbursche
(Radfahrer) per sofort gesucht. H. Hecht, Rittergutsgasse 18, 1.

Kräft. Laufburschen,
14—16 Jahre alt, suchen sofort Gold u. Brennemann, Fabrik photographischer Apparate, Dr.-A., 10, Pillnitzer Str. 40.

Schneider auf Woche gesucht. Bähnisch, Pl. Wettiner Gasse 12. 8083

Anständiger Laufbursche, sicherer, fahrkundig, Radfahrer, gesucht. Fürb. Cleaner, Kleine Plauensche Gasse 27. (8011

Junger Laufbursche sofort gesucht. Graul u. Wähl, Pillnitzer Straße 17. (ff8641

Jüngerer Laufbursche gesucht. Braun u. Co., Postgroße Nr. 14. n8401

Zwei Mechanikerlehrlinge Ostern gesucht, einer kann sof. antreten. Feldschrankfabr. Arnold, Werkzeugleichter. 28. Meldung nur nachmittags 3—4. (ff8588

Bäckerlehrling f. sofort, Antritt ges. Dresden, Südtorplatz 14. Klöbis. (ff

Kunstglaser-Lehrling
f. Ostern 1917 gesucht Dammweg 19, pt. Walther. (m2207

Suche sofort für meine groß. Feinbäckerei u. Konditorei ein.
Lehrling
auch zum Weiterlernen. Gute Ausbild. u. Behandlung zugesichert. Otto Freugel, Borsdorferstraße 28. ff1330

2 gebf. Schulknaben gesucht Rosenstr. 107, Hof, Einerl. (f

Kräft. Schulknabe (Sonn.) in freier Zeit zu leicht. Arbeit ges. Zinzendorfstr. 53, Trage.

Kräft. Schulknabe wird ges. Stiftshof, Hofe 13-15, Bechmann, (m

Schulknabe als Laufbursche gesucht, Drogerie Drechsel, Kurfürstenstraße 28. n845

Weibliche

Gesucht als **Fakturistin**
und für andre Büroarbeiten ein Fräulein mit entsprechender Praxis. Eintritt möglichst bald. Ang. mit Zeugnisabschr. und Gehaltsanspr. erb. an Sächs. Gummi-Handelshaus, m. b. H., Dresden-N., Königsbrücker Straße 40/42. 7884

Stenotypistin,
b. flott stenographieren und schreiben kann, für Anwaltskanzlei gesucht. Angebote an Dr. Carl Landsberger, Waisenhausstr. 29. 54688

Tüchtige
Verkäuferin,
möglichst branchekundig, zum baldigen Antritt gesucht. (7890
Kunkel & Co., Radeberger Glasveredlerei, Zahnsgasse.

Angehende Verkäuferin
sucht sof. Schuhwarenhaus Loewenthal, Wettinerstr. 8. (ff8681

Buchhalterin
oder Buchhalter für amerik. Buchführung, sowie Stenotypistin u. Lagerista, sowie Markthelfer per bald bei gutem Gehalt gesucht. E. Grossmann, Marschnerstr. 13. (ff8689

Bureaufel. m. sch. Handschrift, auch f. Schreibmasch., ges. Nur schriftliche Offerten an Meusel, Trompeterstraße 9. 7991

Bestempfohlenes
Fräulein
(Rotte Stenotypistin)
das längere Zeit in der Buchhaltung gearbeitet haben muß, sofort ges. Ausführl. Angebote mit Zeugnisabschriften und Gehaltsanspr. an [54681
Carl Tiedemann, Lack- u. Farbenwerke, Coswig-Dresden.

Erste
Verkäuferin
für Wannufakturwaren u. Konfektion für sofort in dauernde Stellung gesucht. Offerten erbitte mit Bild, Zeugnissen und Gehaltsansprüchen.
Kaufhaus Kaminsky Pirna.

Kontoristin
firm in Stenogr., Schreibmasch., Telephonbedien., usw., mit bescheid. Anspr., per sof. gesucht. Hinselmann, Prager Str. 11.

Verkäuferin für Schuhwaren gesucht Bautzner Str. Nr. 5, Breitfeld. 8884

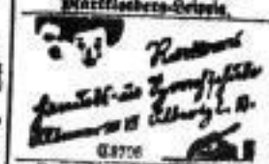
1. Verkäuferin,
kautionsfähig, m. branchekundiger bald gesucht. Vorzustellen mit Originalzeugn. Donnerstag nachm. von 3 Uhr ab Brack Lebensmittel-Betriebsgesellschaft, G. m. b. H., Dresden, Brunner Straße 30.

Intellig. Mädchen
nicht unter 20 Jahren, die sich als Verkäuferinnen eignen, sofort gesucht König-Albert-Str. 24, Buchholz, Bettenhausen

Zeichnerin
für Kleinstickereien, möglichst mit eigener Stickmaschine, für dauernd gute Beschäftigung gesucht. 8090
Off. an Marie Clemen, Blochmannstraße 27, 3. Etg.

Junge redegew. Reisedamen gesucht. Damen, welche schon m. Erfolg gereist, mögl. sich Donnerstag vorm. v. 9—11 u. 2—4 b. Langer, Walkmühlstr. 36, 3., melden. (n8441

Reisedamen
zum Verkauf eines leicht absatzbaren Artikels gesucht. Damen, die wirklich mit Erfolg gereist haben, wollen sich melden an
Otto Müller, Marktleuthen-Selpels.



Zum Bestellen der Stahlwege u. Einpacken von Verkäufern suche per sof. intelligentes, fahrkundiges
Fräulein.
Hinselmann, Prager Str. 11.

Geübte
Kernmacherin
auf Armaturenkerne für sofort gesucht. 54604
Stoeding & Meysel Nachfolger, Metallgießerei, Niederlößnitz.

Selbständige (7899 Jacket-Arbeiterinnen werden sofort aufgenommen, Emetons, Prager Str. 24, 1.

Arbeitsmädchen
gesucht. ff1511
Preßwerk, Haydnstraße 39.

Taillen-, Rock- u. Jackenarbeiterinnen werden angen. Lange, Nürnberger Str. 38, 3. (7979

Tücht. selbstständ. Rockarbeiterinnen und Rock-Hosenarbeiterinnen werden sofort aufgenommen. Emetons, Prager Str. 24, 1.

Wir suchen für sofort
Expedientin, (7846
welche bereits in der Branche tätig war und in der Lage ist, dem Personal vorzustehen. Schriftliche Angebote an Dresdner Cigaretten-Company, Dürerplatz 1.

Dame
als technische Hilfskraft gesucht. Gewandtheit im einfachen Rechnen Bedingung, erwünscht einige zeichnerische Kenntnisse. Bewerbungen mit Angaben über Gehaltsansprüche schriftlich erbeten an (7010
Kgl. Sächs. Mech.-Technische Versuchsanstalt, Dresden, Helmholtzstr. 7.

Kräftige Arbeitsfrauen
die gewohnt sind, im Freien zu arbeiten, sucht
Eisenhandlung Thiele, Dresden-Fr., Hamburger Str. 21.

Strohhutnäherinnen
für sofort gesucht.
Strohhutfabrik F. Emil Börnert, Trinitatisstraße 4.

Arbeiterinnen
über 16 Jahre für leichte Beschäftigung gesucht.
Glasfabrik Freiberger Strasse 91.

Tücht. Schneidermädchen auf Militärarb. sof. ges. Mechenbachstr. 21, pt. r. Gub. Werner.

Gewandte Packerin
für sofort gesucht. 7986
Christbaumschmuck-Fabrik, Große Brüdergasse 18.

Anlegerin
für Tiegeldruck, welche mögl. schon in Luxuskartenfabrik gearbeitet, sucht Albert Thomas, Holbeinstr. 30. (ff8521

Taillen- Rock- u. Jackenarbeiterinnen gesucht. (7840
Tomaszewski, Kirchstr. 18.

Tücht. Schneidermädchen sucht Kaiser, Rahnitzgasse 18, 2. (ee5888

Schneidermädch., auch Lern., sucht Anna Jung, Schneiderstr., Dr.-Blasewitz, Blasewitzer Ring 4, 1.

Ord. Schneidermädch. in. sof. ges. Hüttchenstr. 9, 1. Meßo. (7898

Schneidermädchen ges. Wettiner Str. 26, pt. Schmidt, (f

Kräftige
Arbeitsfrauen
für den ganzen Tag gesucht. Melden Donnerstag 9—10 Uhr vormittags. 54476
J. Bargon Söhne, Postplatz.

Saub., tücht. Arbeitsmädchen, nicht unter 18 Jahren, wird s. sofortig. Antritt ges. Wolfram, Waldheimer Str. 19. (8087

Tücht. Taillenarbeiterin
ges. Prager Str. 13, 1. Kunok.

Näherin,
perfekt im Ueberwinden, für kräftiger Dauerstellung sof. verlangt. Stockenbrock u. Co., Dürerplatz 15. n8516

Anständiges Mädchen kann das Binden frischer Blumen erlernen. Bunt, Hauptstraße 18. 82792

Kräftige Frau zum Flaschenspülen sucht Hugo Hennig, Hechtstraße 69. 8160

Tüchtige Friseuse sofort gesucht Königgrätzer Straße 70, Werner. (m2900

Arbeitsmädchen
sofort gesucht. m2307
Wessel, u. Bickels-Fabrik Neustadt, Louisenstraße 34.

Tücht. Zuarbeit. f. Damenkostüme gesucht Christianstraße Nr. 28, Hanger. 8048

Schneiderin u. Zuarbeiterin sucht Baer, Rietschelstr. 12, 3.

Jüng. Austrägerinnen f. sof. Buchhandlg. Schumannstr. 38, Kelbe.

Jüngere Arbeitsmädchen werden angenommen, Chem. u. Nährmittel-Ind. „Saxonia", Dresden-N., Löwenstr. 12.

Taillenarbeiterin
sucht W. Breslauer, Prager Straße 40, 1. 7944

Kostüm- u. Mäntelarb. f. 1. Schneiderin ges. Altstadt, 4, Sitzleiterin.

Jüng. Arbeitsmädchen
zum Lackieren gesucht. (m8205
Carl Hochmann, Dammweg 16.

Schneiderin
(Zuarbeiterin) ges. Hermann, Bautzner Str. 50. 8080

Geübte Flaschenspülerin
ges. Hanbald, Blumenstr. 43.

Tüchtige Arbeitsmädchen
sofort ges. Backwerke Lucullus, Erlicherner Str. 130/132. (ff8585

Putz-Zuarbeiterin
für sofort zur Aushilfe ges. Wiesfeld, Silbiger Str. 17.

Tüchtige Taillenzuarbeiterinnen
sof. dauernd ges. Bekanntschaft für elegante Schneiderei wird angenommen. Waldmannstraße Nr. 1. Kopsch. 8054

Putz-Zuarbeiterin
sofort gesucht Werderstr. 21, part. C. Nauck. 8076

Geübte Anlegerinnen und Bogenfängerinnen
sofort gesucht. (8090
Kunstanstalt Saxonia Dr.-Trachen, Industriestr. 87.

Kräft. Arbeitsmädchen sucht Ostsachsen, Littengasse. (8098

Plätterin
sogen. ges. Hörberei Thomas, Oschatzer Straße 2. 7996

Schneiderin sucht Schert, Altmarktgr. 26, part. (8002

Arbeiterin
wird f. leichte Beschäftig. ges. Ullrich, Hertelstr. 15. (8000

Putzmädchen ges., monatl. 10 Mk. Blumenhalle Staab, Elisabetplatz 5. ff8027

Gründl. Ausbildung zur selbständ. bilanz- und abschlußsicheren

Buchhalterin
durch praktisch. Spezialunterricht. Bücherrevisor M. Goy, Königsbrücker Str. 64. Tel. 18900.

Suche für nachm. junges Mädchen, weich, praktisch (7971
Putz
lernen will. Gertrud Winkler, Damenputz, Johannesstr. 4, 2.

Lehrmädchen f. 1. Schneid. f. Kl. Ch. Delbrückstr. 9, 2. (n8442

Lehrmädchen für Blumenbinderei ges. M. Wöhring, Kesselsdorf, Str. 16, u

Jung., ordentl. Mädchen, das zu Hause schlafen kann, gesucht. Meldung vorm. Ostbahnstr. 12, 3, r. Arnold. (7922

Junges Mädchen, w. sich als Verkäuferin im Eisenhandel ausbilden w., ges. Offert. an E. Thümel, Pfotenhauerstraße 18. ee5347

Kochscholarin
für sof. ges. Sanatorium Kreischa bei Dresden. 54070

Laufmädchen
sofort gesucht Wolfcwlatz 8, 1, Hartitz. 8015

Zuverlässig. Laufmädchen, 15 Jahre, sucht Färberei Kalliwich, Bautzner Straße 97. (ff8567

Suche Mädchen f. Mon., Frühst. Mäh., ges. St.-Haus-, Küchenmädch. Emma Hermann, Stellenvermittlerin, Dippoldiswalder Pl. 6. (ee5863

Wirtschafterin,
die Lust und Geschick hat, für kl., kinderlos. Haush. gesucht. Vorzustell. abends nach 6 Uhr Prendler, Kolonialwarengeschäft, Leutewitzer Str. 27. 8043

Herd-, Haus-, Küchenmädch., Köchin f. Stellenvermittler Johannes Hille, Frauenstr. 8.

Viele Haus-, Küchenmädch., s. Stützed., Mägde f. Güter sucht Anna Siebert, Stellenvermittlerin, Wilsdruffer Straße 8. 7597

Vermittlung kostenlos!
Ueberzählige für Autoriviele Hausmädchen mit u. ohne Bedienung, Küchenmädchen für hier u. auswärts sucht die Stellenabteilung für das Gastwirtsgewerbe, Berufsf. 10008, Schreiberhaus 14, Eing. D.

Jüng. Hausmädchen mit Gesellenbrief, sofort ges. Ohrenallee 26, pt. Wolf. (ff8569

Saub. ig. Mädchen für g. 2. sof. gesucht, w. in d. Nähe wohnt. Krumbholz, Bautzner Str. 28, Blumengeschäft. 7994

Jüng. Mädchen, w. zu Hause schlafen k., zu l. Haushalt u. Kinderbetreuen sofort gesucht. Terrassenufer 20, 2. Sonntag. 1865.0

Jg. Mädchen tagsüber ges. Gerera, Bautzner, 10, 3. (7966

Zuverl. Hausmädchen
zum 1. Nov. in guten Haushalt ges. Näh. Hohe Str. 16, Erdgeschl. Bernhardt. (7961

Sauberes Hausmädchen
Kinderl., b. s. Hause schlafen kann, b. gutem Lohn sof. ges. Haydnstr. 62, 1. l. R. Wolf.

Hausmädchen sof. gesucht unt. 18 J., schon gedient, willig, fleißig, flink, saub., in gute Stelle, St.-Privat-Str. Nr. 2, pt., Heinrich. 82778

Mädchen gesucht 1. Nov. (Haushalt 2 Personen). Fleld. Handstr. 18, pt. Dr. Bern. (7799

Zuverl. Hausmädchen
ges. Lindenauer Str. 32, 1. Hofm.

Suche per sof. ein selbständ., sauberes Hausmädchen, nicht unter 20 Jahren, welch. auch im Geschäft tätig sein muß. Röscher, Dresden-A., Seestr. 14. ff8549

Bess. kinderl. Mädchen v. 7 b. 4 ges. Hinterbergstr. 18, 1. Hahn. (ff

15j. Hausmädchen sof. ges. Warthaer Str. 14, pt. Kretschmer.

Suche Kellnerin, Hausmädch., Küchenmädch., Anna Renger, Stellenvermittlerin, Pillnitzer Str. 30. Tel. 17180.

Hausmädch., Mädch. Küchenmädch. sucht Ida Müller, Stellenvermittlerin, Struvestraße 31. 8022

Hausmädchen
ges. Albrechtstraße 8b, 1. Dinger.

Hausmädchen
in kl. Haush. ges. Zu melb. v. 2—6 Krüger, Wilsdruffer Str. 33.

Gesucht sof. od. spät. für bürgerl. Haushalt bes. ehrl. saub. kinderl. Mädchen, w. zu Hause schlaf. mit. Etwas Küch. p. Kochen erw. Rich. Neumann, Böhmische Str. 12, 2. (ee

Anst., kräft. Hausmädchen
s. hoh. Lohn sof. ges. Weinstub. Taverne, Moritzstr. 5. Mäh.

Jung., kräft. Hausmädchen per sofort ges. Kriegel, Siegelstraße 44, Lieberg. ff8679

Hausmädchen
zum Mitbedienen
sofort gesucht Wettinerstr. 28, Weinschänke. 8866

Hausmädchen (Jüd.) für kl., guten Haush. sucht Dr. Barthel, Feldherrenplatz 1, 2.

Junges Hausmädchen für Gasthaus (Nähe Dresden) sofort gesucht. Zu melden Kirchenstraße 13, 2. Meyer. (n8848

Nettes, flottes Hausmädchen
mit s. Gesellschaften sof. ges. Kamenzer Str. 19. Herrmann, „Orpheum". m2811

Suche für Villenhaushalt (2 Personen) zum 1. Novbr. zuverlässiges, besseres
Hausmädchen.
Zu melb. Blasewitz, Meißnerstraße 10, 5—7 Uhr. Koch. (8018

Suche für 1. Novbr. ein ordentl., fleiß. Hausmädchen in Fleischerei, Bautz. Bautzner Straße Nr. 67. ee8866

Jg. Mädchen tagsüber f. Haushalt u. Kinder, Kind gef. Bauer, Rietschelstraße 12, 3. (ff8570

Jung., kinderl. Hausmädchen wird zum 15. 10. ges. Geyer, Siegelstr. 8, im Laden. (ff8560

Hausmädchen (evangel.) mit gut. Kochen sucht Emma Gerber, Stellenvermittlerin, Schellstr. 20.

Suche für sofort od. spät. ein
Haus- od. einf. Stubenmädch.
mit guten Zeugn. Freudenberg, Holz Str. 4. (ff8678

Hausmädchen
bei hoh. Lohn sof. ges. Bielsaal Bierstube, Schießgasse 1. (8095

Hausmädchen
nicht unter 18 Jahren, mögl. vom Lande, sofort gesucht bei Dittscher, Bottschawel, Dresdner Straße Nr. 60.

Per sof. ges. ein alt. Mädch., das Liebe zu Kindern hat u. etw. Kenntnisse, nach Bautzen. Familienanschluß und gute Behandlung zugesichert. Vorzust. Donnerstag 10—12 Uhr Peterstr. 36, pt. bei Ludwig. ff8649

Hausmädchen, fleiß., zuverlässig, mögl. Prag., 20-25 J. ges. Schillerstr. 18, 1. Kaumann, (oe

Flotte Bedienung f. Sonntag ges. Mersch, Dürerpl. 13. (ff8

Jg. Hausmädch. z. 15. 10. ges. Bahnerplatz 9, b. Jacob. pt. 91

Mädch. bes. Stub.- u. Hausmädch. zu eing. Hersch. ges. Kastempl. 6. Emilie Popig, Stellenvermittlerin.

Hausmädch. m. gut. Kochf., Haus-, Küchenmädch. sucht Stellenvermittlerin Marie Schramm, Marienstr. 18, 2. (ee

Saub. tücht. Hausmädchen
nicht unter 16 J., in Haushalt mit Kindern z. 1. Nov. ges. Krause, Blasewitz, Loschwitzer Straße 4, part. 8072

Frau Breiting od. Sonnabend früh z. Reinemachen gesucht Nähe Waldherrenplatz. Hewbnerstr. 5, Heymann.

Kriegerfrau sucht älteren Frau oder Mädchen zu Kindern. Frau Seibel, Siegelstraße 60, 3. Zu sprechen 9 bis 7. ff8644

Kellere, einf. Frau zu Kindern u. Hausarb. ges. Augsburger Str. 58, E. Spenz. (e

Saubere Frau für wöchentl. ein Tag. Donnerst. od. Freit., als Aufwartg. ges. Bäckerei Beyer, Große Brüdergasse 18. (ee5860

Saub., unabhängige Aufwartung sofort gesucht. Heinz, Platanenstraße 8. 8824

Aufwartung ges. 7½—11 vorm. Münchner Straße 16, 1. Et. links. Jutten. 7889

Saub. ehrl. Aufwartung tägl. ges. b. einz. Dame, Frau Rankt, Hofmannstr. 33, 2. r.

Aufwartung f. Mittwoch u. Sonnabend vorm. ges. Kunstöl, Richter, Bürgerwiese 7. (ff8698

Sehr saub. ig. Aufwartung gesucht Hatzfeldtenstr. 32, 2. Sonnenschein. ee6858

Saubere Aufwartung
für sofort gesucht. C. Meyer, Bautzner Str. Brüdergasse 43, 3.

bis meine Gedanken zu einem unentwirrbaren Knoten verwickelt waren. Willst du behaupten, daß du es weißt, wie all das zu erklären ist?"

„„Wissen" ist vielleicht ein wenig streng ausgedrückt. Es gibt nicht viel auf der Welt, was mir wirklich wissen. Wir wollen lieber sagen, daß ich es stark vermute." — Er schwieg einen Augenblick und sah zur Decke. „Du hast mich ja manchmal des Dichtens beschuldigt, Lester — neulich abends noch zum Beispiel, und doch ist das Märchen als wahr erwiesen."

„Ich nehme alles zurück", sagte ich entgegenkommend.

„Und noch ein Gutes haben diese Unterhaltungen", fuhr Godfrey fort, ohne sich von der Einleitung abbringen zu lassen, „und das ist, meine Gedanken zu klären. Du ahnst nicht, wie sehr es mir hilft, dir die Sachlage auseinanderzulegen und deinen Einwänden zu begegnen. Als Rechtsanwalt hast du einen ungewöhnlich raschen Blick für die schwachen Stellen einer Beweisführung, und ein Rechtsanwalt läßt sich stets schwerer von etwas überzeugen als ein gewöhnlicher Sterblicher. Du bist daran gewöhnt, das Gewicht eines Beweisgrundes abzuschätzen, und daher lasse ich mich nie selbst von der Richtigkeit einer Theorie überzeugen, bis du nicht davon überzeugt bist. Manchmal allerdings auch dann nicht, wenn dies der Fall ist", fügte er lächelnd hinzu.

„Ich freue mich, daß ich dir nützlich sein kann", sagte ich, „wenn es auch nur eine Art Feile ist, mit der du deinen Geist schärfen kannst. Also schieße los! Sage mir erst, wie du und Simmonds dazu kamet, Armand zu verfolgen."

„Einfach darum, weil ich ausfindig gemacht hatte, daß er nicht Armand ist. Felix Armand ist zurzeit in Paris. Du warst zu leichtgläubig, Lester."

„Ich habe allerdings nie daran gezweifelt, daß ich Armand vor mir hatte", stammelte ich verlegen. „Er wußte von meinem Telegramm — er kannte die Antwort der Firma . . ."

„Natürlich war ihm das bekannt, weil dein Telegramm überhaupt nicht von den Armands in Empfang genommen wurde, sondern von einem Mitverschworenen in Diensten der Firma; und der war es auch, der die Antwort absandte. Unser Freund, der Unbekannte, sah voraus, daß man, sobald der Irrtum entdeckt würde, ein Telegramm an Armand schicken würde, und demgemäß traf er seine Vorsichtsmaßregeln."

„Du glaubst also immer noch, daß das Schränkchen absichtlich und nicht zufälligerweise an Vantine gesandt wurde?"

„Gewiß. Die Armands sandten es in gutem Glauben, weil sie meinten, Vantine habe es gekauft — alles das war sehr sorgfältig von dem großen Unbekannten eingefädelt worden."

„Woher weißt du denn das alles, Godfrey?" fragte ich.

„Es war recht einfach zu erfahren. Als du mir gestern von Armand sprachst, wußte ich oder glaubte ich zu wissen, daß das irgendein Komplott sei. Aber um sicher zu gehen, kabelte ich unserm Pariser Vertreter, er solle Nachforschungen anstellen. Er begab sich sofort zu dem alten Armand und erfuhr dort eine Menge interessanter Einzelheiten. Einmal war der Sohn, Felix Armand, in Paris. Dann wußte keines der Mitglieder der Firma von deinem Telegramm oder der Antwort darauf. Drittens wäre das Telegramm, wenn es auch angekommen wäre, nicht verstanden worden, weil nach Ausweis der Bücher dieses Schränkchen von Philipp Vantine für die Summe von 15 000 Franken erworben worden ist."

„Nicht dieses!" widersprach ich.

„Doch, gerade dieses. Und der Kaufpreis war nicht hoch. Die Armands wußten natürlich nichts von der Montespan-Geschichte — sie verkauften es einfach mit einem gewissen Gewinnaufschlag."

„Aber ich verstehe nicht", sagte ich ratlos. „Vantine selbst sagte mir ja, daß er dieses Schränkchen nicht gekauft hat."

„Hat er auch nicht. Aber jemand kaufte es in seinem Namen und ließ es ihm an seine hiesige Adresse schicken."

„Und bezahlte 15 000 Franken dafür?"

„Gewiß — er bezahlte 15 000 Franken an die Firma Armand."

„Ein recht teures Geschenk", sagte ich mit schwacher Stimme, denn in meinem Gehirn begann sich schon wieder alles zu drehen.

„Nun, als Geschenk war es ja nicht gemeint. Der Käufer hatte die Absicht, es zurückzuverlangen — aber Vantines Tod vereitelte seine Absicht. Wenn dies nicht geschehen wäre, dieses Unglück, das niemand voraussehen konnte — so würde alles glatt verlaufen sein, und keiner hätte einen Vorteil davon gehabt."

„Ja, aber was hatte er denn für eine Absicht dabei? Wollte er sich um den Kaufpreis drücken?"

„Nein, es hand Höheres auf dem Spiel. Außerdem hätte er Vantine das Geld für den Zoll zurückbezahlen müssen. Hat er das getan?"

„Nein", sagte ich, „ich wußte nicht, daß irgend etwas zurückzuvergüten wäre. Vantine hat in Wirklichkeit die Zollgebühren für das andre Schränkchen bezahlt, das auf seiner Rechnung bezeichnet war. Der andre muß das Möbel verzollt haben, das er hergebracht hat. Daher war meines Erachtens an das Vantinesche Vermögen nichts herauszubezahlen. Wahrscheinlich hat der Staat noch etwas zu fordern, weil das von Vantine eingeführte Schränkchen weit wertvoller ist, als auf seiner Rechnung steht."

„Zweifellos, und das andre Schränkchen ist das, welches Vantine tatsächlich gekauft hat. Es wurde natürlich an die Adresse dieses Burschen hier in New-York aufgegeben. Sein Plan ist ganz klar. Er wollte als der Vertreter Armands bei Vantine vorsprechen, vielleicht auch als Besitzer des Montespan-Schränkchens, und den Umtausch vornehmen. Da Vantines Tod dazwischen kam, mußte er sich an dich wenden. Selbst dann wäre es ihm gelungen, ungehindert sein Ziel auszuführen, wenn nicht durch den Tod Vantines und Drouets unsre Aufmerksamkeit auf das Schränkchen geleitet worden wäre. Wir verfolgten ihn, und dann kamen die Ereignisse von heute nachmittag."

„Und das alles hat er mit Hilfe eines Verbündeten im Dienste der Armands fertiggebracht?"

„Ohne Zweifel. Der Angestellte, der den angeblichen Verkauf an Vantine ausführte, ist vor zwei Tagen plötzlich verschwunden — sobald er dem Telegramm abgefangen und beantwortet hatte. Die Polizei ist auf der Suche nach ihm, aber ich bezweifle, ob sie ihn finden wird."

Ich dachte über das Gehörte nach. Dann packte mich plötzlich eine Ungeduld.

„All das ist mir jetzt klar", sagte ich. „Die Schränkchen mögen vertauscht worden sein, wie du sagst — ohne Zweifel hast du recht —, aber all das führt uns keinen Schritt weiter. Warum sind sie vertauscht worden? Was hängt denn an dem Boule-Schrank, daß der Unbekannte Morde darum begeht? Glaubt er denn, daß er immer noch jene Briefe enthält?"

„Er weiß, daß sie nicht mehr darin sind — du hast es ihm ja gesagt. Vorher wußte er gar nichts von dem Vorhandensein der Briefe. Wenn es ihm bekannt gewesen wäre, würde er sie herausgenommen haben, bevor das Schränkchen abgeschickt wurde."

„Was ist es dann?" fragte ich. „Und zu allem Ueberfluß, Godfrey, warum hat sich dieser Mensch im Vantineschen Hause versteckt und zwei Mordtaten begangen? Hat man ihn überrascht, während er an dem Schränkchen arbeitete?"

„Ich habe keinen Grund, anzunehmen, daß er je im Hause Vantines war", sagte Godfrey ruhig. „Das heißt, bis du ihn selbst heute nachmittag hingeführt hast."

„Aber hör' doch, Godfrey", bemerkte ich, „das ist ja Unsinn. Er muß doch im Haus gewesen sein, wenn er Vantine und Drouet ermordet hat."

„Wer sagt denn, daß er sie ermordet hat?"

„Wenn er sie nicht ermordet hat, wer war es denn?"

(Fortsetzung folgt.)

Ja. Mädchen als Aufwart. f. den ganzen Tag ges. Lange, Zöllnerstraße 15, 1. r. (19567

Aufwartung sofort gesucht Palmstraße 2. Ritter. (8999

Aufwartung v. 8—11 ges. Wettinerplatz 16, 1. Berlen, ice

Mädch. od. alleinst. Frau f. ½ oder ¾ Tag gesucht. Leonhardt, Kruseestraße 18, 2. (7957

Junge Aufwartung für ganzen Tag gesucht Hutzenstraße 12, 1. Birn. (19566

Mädchen als **Aufwartg.** ges. Leipziger Str. 241, 1. Bonner. 7

Aufwart. (Mädch.) wird ges. Friedrich, Liebigstr. 19, pt. l. (7955

Saub. **Aufw.** wird für 2-3 Vormittagsstd. täglich **sofort** gesucht. Nur solche, die gedient haben und mit guten Zeugn., wäg. sich meld. Bornichstr. 12, 3. Mette. 7951

Erfahrene Frau als **Aufwart.** ges. für Vormittagsstd. Alt-Grunz, Heilstraße 14, 2. Wiebam. (7954

Jg. Mädchen als **Aufwartg.** für etliche Vorm.-Std. sofort ges. Hankel, Gewandhausstr. 5, 2. (7945

Sauberes Mädchen z. **Aufwartung** gesucht Tieckstr. 19, 3. Et. Gaumnitz. 7952

Aufwartung sofort ges. Dinger, Georgplatz 3, 1. r.

Jüngere **Aufwart.** für einige Stund. d. T. ges. Schokoladengeschäft, Straße, Strehlenerplatz 3. (e5854

Junge, fleißige **Aufwart.** sof. gesucht. Schulz, Johannstr. 8. (7878

Eing. Dame l. sofort Aufw. für 2 St. Louisenstr. 60, 1. Obst. (7935

Aufwartung 3—4 St. vorm. gesucht. Görschen, Wettendiir. Nr. 26, 1. (8075

Wegen Erkrankung wird sof. eine **Aufwartung** für 2 Stunden vormittags gesucht Oskarstraße 17, parterre rechts, v. Parrat. (8072

Junge, saubere Aufwartung sofort gesucht Krenkelstraße 22, 3. Etage r., Kohler. (8048

Jüng. **Aufwartg.** tagsüb. ges. Arcemeier, Reißigerstr. 47, 1./Pappe

Aufwartung ges. Tittmannstr. 20, 2. r. Girbenhöhner.

Aufwartung gesucht Weller, Rücker-Eyrlet-Str. 64, part.

Aufwartung von Fabrik für den ganzen Tag gesucht Lindenauer, 11, Hinterhof., Graphische Werke.

Aufwartung kein Kt. Gr. Frohmgasse 8, Frl. Schabenberger. (8077

Saub. **Aufwartung** f. Sonnabends einige Std. ges. Beiler, Dreikönigskirche 8, 1. (8

Aufwartung für Zentralheizung u. Boten-Gange sof. gesucht. Kronen-Filmbeke, Bautzner Str. 18.

Jg. Mädchen als Aufwart. f. Garten, gesucht Gewandhausstraße 1, 3. Pfeifer. 7908

Ehrl. **Aufwart.** ges. Gustav-Adolf-Straße 13, 1. l. Eisenarchen. (8083

Für sofort bes. Aufwart., die kochen kann, halbe Tage ges. Wangelin, Holbeinstr. 73. (15808

Aufwart. Sonnab. v. 9-12 ges. Koch, Hüllerstraße 27, 1. (18561

Aufwartung für Dienstag und Freitag von 8—11 Uhr ges. Carolastraße 41, 2. r. Tallocker.

Ostermädchen sucht Frau Wierschke, Wettinstraße 18, Dresden-Hellerau. (18885

Ostermädchen sofort gesucht in Bell. Haushalt, Jacobstr. Pittichaustr. 14, 8.

Kinderliebes Ostermädchen wird nachm. als Aufwartung gesucht. Näheres Großenhainer Str. 134, 1. l. Krönert. (8100

Ostermädchen f. d. g. Tag z. 15. 10. ges. Hindenburgstraße Nr. 12, im Geschäft Dunicke.

Schulmädch. als Aufw. ges. Siegelstraße 42, 3. Trüger.

Schulmädch. f. nachm. zu 2 Kdr. sofort ges. Pittichenstraße 98, 1. r. Bergmann. (7867

Größeres Schulmädchen für Haus u. Kind gesucht Gerokstr. 68, 3. Müller. (18546

Gr. Schulmädch. als Aufw. ges. Annenstr. 53, Papiergesch. Mädel.

Schulmädchen für 2—3 Stunden ges. Ostraallee 8, part. Bauer. (18865

Gebb. Schulmädch. ges. Hindenburgstraße 13, 2. Schmidt.

Stellen suchen

Männliche

Suche zum 1. Januar 1917 Stellung als (8108

verh. Oberschweizer

mit einem Gehilfen. Offert. erb. an **Alfred Brechbühl, Schweizer, in Binnewik,** Post Stäuchlitz.

Weibliche

Gastwirtstochter, 21 J., mit flotter, schöner Handschrift und sicher im Rechnen, sucht zum 1. November Stellung in **Bager oder Kontor.** Off. „B M 7900" Exp. d. Bl.

Fräulein, welch. d. Handelsch. besucht hat u. i. all. Fach. Unterricht erh., sucht Stell. in Kont. Ang. **Wordstraße 37, 1. Ifk.** (7862

Mädchr. Frl. sucht kl. Filiale zu übernehmen. Gefl. Offert. unt. „K H 7906" Exp. d. Bl.

Fräulein, zuletzt 6 Jahre als Filialleiterin in groß. Geschäft, sucht w. Schließung d. Filiale anderw. Stell. a. ebensolche Kassiererin oder dgl. Off. erb. an Selma Heitsch, Bischofswerda, Kais. Kaffeegeschäft. (7899

Schneiderin sucht Arbeit, Webergasse 30, 5. l. Borchardt.

Kellnerin, ältere, jüdische Erschein., sucht Stellung in Bier od. Wein in Dresden od. Umgegend. Ehrlich, Feldherrenstr. 6. (7870

Anst. sol. Mädchen f. Stilla. a. Mädchen, Elisabeth Lebel, König-Joh.-Str. 15, 3. l. (7886

Anst. Kinder, Mädchen sucht baldigst saub. Arbeit. Geld. war i. Spitzen- u. Exportgeschäft tätig. Ang. an G. Eichhorn, bei Engelmann, Döbelnerstr. 25, 3. 7926

Nettes Fräul. mit guter Garder., flott u. gewiß. im Bedien., sucht Stelle als Stütze in Konditorei und Café. Offerten an Fräulein A. Fischer, Reitknechtstr. 32, 3. r.

Anst., saub. Kriegerfrau sucht für sofort Arbeit für Nachm.-Std. Johannstadt bevorzugt. Gärth. Kamillenstraße 1, 3. r. (8150

Frl., 23 J., sucht **Heimarbeit** od. irgendwelche **Beschäftigung.** Schriftl. Off. erb. Richter, Weißenberger Str. 50, Grünwerengesch.

2 gelbig Halsbinden-Nähe-rinnen i. Heimarb. Hummann, Hohenzollernstr. 40. 4. (u3448

Frau sucht Heimarbeit, Frau Krause, Oschatzer Str. 18, 8.

Jg. Witwe sucht lohn. Beschäftigung, Rosenbergstr. 16, 1. Etage, Sprenger. (ff1515

Wo kann sich Kriegerfrau auf spätere Heimarb. Strohhutnähen lernen? Baumgart, Hedwigstr. 3, 2.

Jung., schön. Mädchen sucht sich als **Krankenpflegerin** auszubilden. Offerten erbeten an D. Alber, Reisewitzer Str. 50, pt.

Herbstlehrl. 1. Stellung z. 15. Okt. od. 1. Nov. Offerten unt. „M W 100" Hellmale Schandau. x1680

Wirtschafterin, Frau, Mitte 40er J., sparsam, ehrlich, mit Langjährigen Zeugn., in letzt. Stelle 7½ J., sucht dauernde Stell. bei ält. Herrn od. Ehepaar z. 15. 10. od. 1. 11. Näh. Donnerstag 10—1 Annenstr. 21, 1. Heine. (7907

Jg. Mädchen sucht Stell.

zum 15. 10. 16 als Küchen- od. Abwaschmädch., auch nach auswärts. Gr. Meinhold, An der Frauenkirche 20, im Restaur.

Jg. Kriegerfr. sucht f. 2 Std. nachm. Aufwart. Hubatsch, Große Plauensche Str. 31, 3. l. 7903

Aelt. beschei. Mädchen sucht in ff. Haush. Stelle. Off. an Opitz, Werderstraße 34, pt. lks. 7929

Kath. Mädchen sucht Aufwartung. Berend, Schefelstr. 11, 2. (18854

Alljähr. frl., im Koch. u. Schneid. gut bewand., f. 15. Okt. od. 1. Nov. **Stelle in bess. Hause.** Off. erb. Linda Röich, z. Zt. Chemnitz, Hotel Goldner Löwe, Stollberger Str. 4

Kath., älteres Fräulein (m. f. zum 1. Nov. die Wirtschaft e. ein. Herrn, Dame od. Ehepaare zu führ. b. kl. Taschengeld. Zu sprech. Donnerstag von 3—6 bei Fr. Schmidt, Arsenal, Hallesbrunnenweg XII. 2.

Künstler-Kleider

erfreuen sich steigender Beliebtheit bei den Damen. Abseits vom Alltagswege der Mode stehend sind unsere Erzeugnisse doch modisch genug, um ihre Trägerinnen bei aller Eigenart nicht auffallen zu lassen. Unser Preisausschreiben hat Kleiderkünstler aus allen Teilen Deutschlands mobil gemacht und entzückende neue Entwürfe echter Künstlerkleider gezeitigt. Unsere Auswahl ist größer denn je. In einigen Tagen erscheint der neue Sonderkatalog der postfrei zur Verfügung steht.

Reizendes Hauskleid aus Waschsamt, gehäkelte Knöpfe und ein echter Kragenschmuck, das Kleid M . . . 86.–

Renner

Dresden / Altmarkt

54491

Junge, strebs. Kriegerfr. sucht **Aufwartung** in Kontor oder Büro in Stetzsch. Näh. Zimmerwalder Straße 2, part. r. (8488

Hausmädchen m. Kochkenntn. sucht Stell. z. 15. Okt. in Restaur. als Stütze, würde auch etw. Büroarbeit oder Gästebedienen übernehmen. Näh. Mackrig bei Dresd., Strehlener Straße 30, Hinterhaus, bei Körner. (8485

Kath., unabhäng. Frau sucht **Aufwartg.** Näh. Grohlhuer, Martin-Luther-Str. 27, 1. (8

Besseres Mädchen,

Mitte 40, in all. Zweigen der Wirtschaft erfahr., suche anderweitig passl. Wirkungskreis als

Wirtschaftsfräulein

oder Wirtschafterin in frauenlosem Haushalt. Würde auch gern b. 1 od. 2 Kindern Mutterstelle vertret., den sehr Kinderlieb, zu sol. od. spät. Off. an Valentien, Annenstr. 25, 3.

Frau ohne Anh. sucht **Hausmannsposten** in klein. Villa. Lortzingstr. 26, 4. Diebler. (7904

Zu vermieten

Wohnungen

Blasewitzer Str. 29, 3., (8015

2 St., Ka., gr. K., schön. Vorf., elektr. Licht, Kochgas, v. 1. 4. mit Hausm.-Posten zu verm. Näh. bei Schönherr, 1. Stock, mögl. zeg. 2 Uhr, ab. Tel. 20759

Terschedstr. 7 (8

4. Stock, St., Ka., Kü., Zub., 300 Mk., 1. 1. 1917 zu verm. Näh. Gebrüder Arnoldker, 18.

Striesener Str. 28, 4. Et. ist eine Wohnung per sofort od. später an ein. Leute zu verm. Näh. daselbst part. (18545

Schöne, sonn. Wohn. sof. od. sp. zu vm. Pr. 240 u. 270 Mk., Oberarbeitg. Wilhelmstr. 3, 1. Auf Wunsch Garten. (18885

In Stolpen in Sa. ist an ruhige Leute aber 2 einz. Damen sehr schöne, neu verger. 1. Etage per bald zu verm. 3 gr., 1 klein. Zimmer, Speisek., reichl. Zubehör, Garten, ev. Bad f. 320 Mk. Wasch. im eig. Bäckerei. 21. 1. (7816

Sofort zu vermieten Stollestr. 18, I. (8019

3 Stuben, K., L., Bad, Speisek., Bodenkam., Gas, Garten. Preis 675 Mk. **3. Et.** 2 Stub., K., L., Vorf. u. Zubeh. Pr. 380 Mk.

Waldemarstraße 7 n. Bahnhof Trachau, Part. m. Garten und Gas für 320 Mk. 1. Januar zu verm. (8031

3 Wohnungen in Löbtau

Stollestraße 18, Erdgeschoß, kleinere Wohnung, Stube, Kammer, Küche, Keller und Bodenkammer, für 1. Januar 1917 zu vermieten. Vierteljahrsmiete 82,50 Mk.

Stollestraße 18, 2. Geschoß, schöne 4-Zimmer-Wohnung sofort zu vermieten. Vierteljahrsmiete 120,75 Mk. (8094

Hermsdorfer Str. 13, 2. Geschoß, neue Mietwohnung, Stube, Kammer, Küche, Keller u. Bodenkammer, für sofort zu vermieten. Vierteljahrsmiete 80 Mk.

Als Wohnung, Büro oder für ruhigen Gewerbebetrieb ist (8740 **Hauptstr. 24 der II. Stock** für 1. April 1917 zu verm. Näh. Hauptstr. 36, Papierh.

Freiberger Str. 67, 1. u. 2. Et., sonn., neu vorgerichtete Wohnung, best. aus 2 Stub., Ka., Küche, Vorl., Balkon u. Gas, Qu. 510 u. 520 Mk., sof. zu verm. Näh. bei Ullrich im Laden ab. Fallmhr. 5. (8181

Helmholtz., Weidtrupper Straße 7, 1. Et., Morgensonne, 3 Zimm., Kamm., gr. Wohnküche, Innen-Wasserklos., gr. Vorsaal m. Speisekamm, Garten, elektr. Licht, 1. Jan. 17 zu verm. Preis 530 Mk. Linie 19 und 21. (8134

Rosenstr., Hofmannstr. 8, part., 2 Zimm., 1 Schlafs., Küche, Vorl., Gas, Garten, 1. 1. 17 zu verm. Pr. 440 Mk.

Blasewitz, Sommerstr. 4, 1. Et., 4 Z. u. Zub., 1. 4. 17 mietfrei. Näh. part. (8320

Wohnung, 2 Stuben, Ka., Kü., Vorl., Gas, zum 1. Jan. zu verm. Louisenstraße 10. (7947

St., K., Wohnk. sof. od. 1. 1. zu vm. Hubertusstr. 10. (u3441

2 St., K., m. Zub. im Part. an ein. Leute z. 1. Jan. 17 zu vm. Pr. 420 Mk. Zu erfr. 9. 1. (8180

3 Wohn. m. Gas u. Zub. (Werkst. f. 14. ab. spät. Friedenstraße 5. (8

Bergpriehubler Str. 11, 2. 2 K., 1 K., Küche, Vorl., Speisek. u. Zub., 1. 1. 17 f. 360 Mk. zu vm., ev. m. Hausmannsp. Näh. 1. Et. r.

Sternplatz 8, 2. nach a. 1. Nov. kl. kinderl. Wohnung von 200 Mk. Näh. daselbst.

Forststraße 19, Ecke Bischofswerda, in 3. Et., 2 Stuben, Kammer, Küche, Vorsaal, an ruhig. Mieter per 1. Jan. f. 400 Mk. zu verm. Näh. Bischofswerda 110, 1. (

Schillerstraße 29, kl. Wohnung, Preis 200 Mk. jährl., an eins. Pers. z. 1. Jan. Näh. daselbst 2. Et. (u2403

Münzgasse Nr. 2 ist kl. Wohnung f. sofort. 16 Mk. zu verm. Näh. part. (7903

Kasernenstraße 6 z. 1. Jan. zu verm. 2. Et., 2 Z., 1 K., Küche u. Zubeh., Gas, 425 Mk. Näheres daselbst ab. part. Sonntag. (8

Webergasse, 5, 2., 2 St., 2 K., Küche, Vorraum, Gas, Wasser, 430 Mk. jährl. Näh. Fürstenplatz 4, 2. (7894

Königsbrücker Str. 21, 2. Gartenh., 3. Stock rechts, St., Ka., gr. Wohnküche, Gas, 1. Jan. 17 z. vm. Pr. 360 Mk. Näh. b. Bief. H. Sonntag.

Einige schöne, sonn. Wohn., vorzüglich, mit Kochgas und elektr. Beleuchtg., beheiz. aus 2 Stub., Küche, Komm., u. Zub., sofort od. später zu vermieten Thiersdorf, Café zu Sandkorn, Dresdner Straße 55.

Wohnung sofort od. später zu vermieten Klinkowstr. 43, 1. Et. (8037

Herrn-Dorfer Straße 1, 3. Stube, Kammer, Küche 1. Jan. mietfrei. Preis 200 Mk. (8

Landhausstr. 5 (8

freil. Wohnung, 2 St., K., L., Vorl., 410 Mk., ff. 200 Mk., beide Gas, sof. od. sp. zu verm.

Kastenwohnung, St., 2 Ka., Kü., an kill., kinderlose Leute 1. Jan. zu verm. 200 Mk. Becker, 9. 1. (8138

Gr. Parterre-Wohnung, St., Komm., Küche, Wasserclosett, Licht, 300 Mk. Wiele, per 1. 1. 17 frei Gottfried-Keller-Straße 68. (8050

Zwickauer Straße 61, (8

1. Et., 5 Zimmer nebst Erker, Küche, Korr., Wallcl., Innenklos. u. Zub., neu verger., sof. od. spät. mietfrei. Pr. 700 Mk.

Zwickauer Straße 61, 4. Et., Wohn. mit Hausm.-Pos. zum 1. Jan. 1917 mietfrei. Preis 240 Mk. (8306

Hausmann für Villa bald gesucht, freie Wohn. u. Gerätl. f. Gartenarbeit. Bielefeldstr. 2.

Hausmannsposten

geeignet für kinderlose, ältere Leute oder Kriegsinvaliden, welche etwas von Gärtnerei verstehen. Antritt 1. Jan. 1917 oder bald darnach. Gewährt wird freie, freundl. Wohn. u. einige Gartenanteil. **Cohmannsdorf b. Dresden, Villa Kirchhoff.** (ee5838

Hohe Str. 115 3 St., mobl. Part. f. 1. Jan. 17 an ruhig. Leute zu vm., ev. m. Hausmannsarb., 3 gr. St., gr. Kü., gr. Bari., reichl. Zubehör. Preis 450 Mk. Näh. Hochpart. (848

Gr. 2-Z.-Wohn.

Komm., Küche, Gas, 3. Stock, mit **Hausmannsposten** in Zensilla **Blasewitzer Straße 1** an saubere ruhige Leute zu verm. **1. Januar.** Preis **430 Mk.,** Vergütung **120 Mk.**

Wohng. mit Hausm.-P., Gart., 2 Z., K., L., Vorl., a. o. eing. Gras, 150 Mk. sof. od. sp. Hofstr. 5, 3

Gr., leeres Zimmer m. K. sof. zu vm. Fechnerstr. 44, 4. Et.

Sep. Zimmer m. Vorr., Gas, an nur sol. Person von Mitt. zu verm. Mathildenstraße 12, 1. (7910

Stube m. Küche, mon. 16 Mk. sof. zu verm. Kempsche Str. 21. (7905

Stuben, möbl. Zimmer, Schlafstellen

Zwei leere Zimmer sofort zu vermieten Albrechtstraße 16, 3., h. Hause. (7974

Schön, leer, Zimm. zu vm. Terrassenstr. 36, 4. r. (18840

1 od. 2 leere Zimm. sof. zu verm. Albrechtstr. 17, 1. (7943

Leeres sonn. Zimmer 1.11. zu verm. Fürstenstraße 13, 4. (7929

Leere Stube mit Gas v. Mitt. zu verm. Grenzstr. 13, pt. (18845

Schön, leeres Zimmer an ält., ruhig. Frau, die durch kleine Rente oder Beschäftigung zu Hause ihr Auskommen hat, **ohne Entgeld** abzugeb. Off. „P 3 7904" Exp. d. Bl.

Frdl. leere Studenzimmer Kochst. 1 Mon., Gr. 10 Mk., Fremdenstr. 3, 2. (8046

2 Zimm. u. Kochst. sof. od. spät. bei Bäcker, 93, 8. rechts. (u3392

Leeres Zimmer mit Alkoven, Verdkl. u. Kochgas, Wasserleit., **Boden und Keller,** sofort zu verm. Moritz, Löwenstraße 12, 4. (u2500

Gr., leeres Zimmer zu verm. Kirnerstraße 20, 3. 7867

Gut möbl. Zimmer zu vm. Grunaer Str. 10, 3. (7889

Gut möbl. Zimmer

zu vm. mit Klavierben. bei ein. Leuten sof. zu um Thiersdorfer Str. 30, 1 W. r.

Einf. möbl. Zimmer an eine od. zwei Personen zu vermiet. Moritzstr. 9, 4. Et. (8070

Kino und Automat

nebeneinanderliegend, getrennt oder zusammen per 1. Novbr. **zu vermieten** in großer Stadt Süddeutschlands.

Kriegshalber billiger Mietspreis.

Rentables Unternehmen. Anfragen unt. „P 2827" an **Haasenstein & Vogler A.-G., Stuttgart.** (ee5015

Schubertstraße 21

großer Eck-Laden m. Vorgärtchen, 2 Zimm., 1 Ka., Küche, gr. Vorl., 2 Keller, Boden, Gas, 1. April zu verm. Näh. Fürstenstr. 23, 3. pt.

Grosser Laden, 2 gr. Keller, für Südfrucht- od. Kohlengeschäft, passl., sofort od. später beziehb. Näh. Kaitzner Straße 1, Bäckerei. (u2400

Schöner, geräum. Laden nimmt Hinterraum sof. zu vm., passl. f. Friseur od. Zigarrengeschäft. Näheres Bautzner Straße 67, Bäckerei. (u2246

Kohlen-Niederlage,

langj. best., auch passl. für andere Zwecke, sof. zu verm. Dresden-A., Wettinerplatz 4, 3. h. Felge. (u

Konkordienstraße 25

Werkstelle, 65 qm.,

zum 1. Juli 1916 zu vm. Näh. bei Frau Naumann, bes. (8080

Mietgesuche

Beamtepaar sucht per sofort **Wohnung** bis 350 Mk., Nähe Klaunpl. od. Pieschen-Trachenberge. Off. an Bindner, Bautzner Str. 25, 3. (ee5660

Kleine sonn. Wohn. f. 1. 11. sucht kinderl. Ehep. (Beamter), nähe Sb. 2 Zr., gut. Hans. Off. unt. „R R 7890" Exped. d. Bl.

Beamter sucht z. 1. 1. 17 **Wohn.** i. Jobst., St., K., L., B., m. Gas. Off. erb. an Pr. u. „R R 7905" Exp. d. Bl.

Kriegerfr. sucht sof. in Laasan St., K., bis 250 Mk. Löbtauer Straße 55, Hb. pt. Schuster.

Jg. kinderl. Ehep. 1 sonn. Wohn. (St., K., L., Gas) b. 360 Mk., f. bald od. 1. 1. 17 in Kaufanf. ab. Trachenberge. Off. unter „U R 7930" Exp. d. Bl.

Alleinsteh. Frau, tagsüber in Bautzn. tätig, sucht f. 15. Okt. möbl. Zimmer m. Bed. in d. Königsbrücker Straße oder deren nächster Nähe. Gr.-Off. u. „R R 7863" Exp. d. Bl.

Alleinsteh. jg. Frau sucht kl. Wohnung, Komm. u. Küche, m. Gas, b. 200 M., Nähe Mickten od. Trachau. Off. „R 1905" Fil. Oschatzer Str. 39.

Schöne Wohnung ges., Nähe Bahnh. Bischofsw. Pr. 400—450 M. Off. unt. „R 930" Fil. Altplauen 6.

St., Komm., Küche, bis 360 Mk. Nähe Pillnitzer Str., ges. Off. u. „W 484" Fil. Laurentiusstr. 21.

Sonn. 1- od. 2-Zimm.-Wohnung, mögl. m. Bad, Gas od. elektrisch. 1. od. 2. Etg. für sofort **gesucht.** Gefl. Offerten mit Preisang. unter „R Q 7900" an die Exp. d. Bl.

Raum mit 4 guten Wäschemangeln per 1. 1. oder 1. 4. 17 an nur ordentliche Leute zu vermieten. Das Geschäft wurde seit über 40 Jahren mit Erfolg betrieben. Mangeln werden billig verkauft und Hausmannsposten übernehmen. Näheres **Am See 14, 1., bei Meier.** (7909

Möbl. Z. m. Kochg. Bett. a. Gast 3 m. 3.50 Mk. Schloßstr. 23, 3. (7914

Sch., sonn., behagl., möbl. Hochpart.-Zimmer mit 1 od. 2 Betten frei Meißnerstr. 37, pt. r. (18856

Frdl. Schlafstelle i. Altleubnitz. Moorstraße 36, 2. r. 7959

Best. Schlafstelle zu verm. Strehlener Str. 11, 1. l. (7981

H.-Schlafstelle, sep., sof. zu vm. Palmstraße 30, part. (8859

Geschäftslokale

Verkaufsladen

Mitte Wettinerstr. 47, groß. Schaufenster, sof. zu vm. (7908

Dr.-Pöhlau, Altstadt, neuer Str. 5, schön. Laden m. gr. Wohn., Schlafzim., reichl. Zub., 700 Mk., 1. 4. 17 z. vm. Näh. 6. Weichelt bei. 1. Et. (7896

Verkäufe

Immobilien

Hausgrundstück mit flottem Bäckerei, ohne Konkurrenz, ist wegen Todesfall sof. für den Preis von 18 000 Mk. zu verk. Reflektant beliebt, ert. Christ. Körner, Cunnersdorf b. Hauswalde.

Günstige Kaufsache!

Landhaus mit 4 Wohn., Gasl., Scheune, ca. 31½ Schefl. Feld, Obst u. Obstgarten, nahe Königstein gelegen, für 12 000 Mk. zu verk. Ans. 4—5000 Mk. Näheres Lolleitzi (G1101

Bruno Schmidt, Dresden-N., Grunaer Straße 8.

Besonderer Umstände halb. verkaufe ich mein

Zigarrengeschäft.

Näh. Gr. „Z 7004" Exp. d. Bl.

Sehr gutgeh. kaufm. Produkten- u. Obstgeschäft, ent. Verkehr, alleinst. f. 700 Mk. zu pt. **Hammer, Ammonstr. 30** (

Besseres antretendes

Restaurant

rentables Geschäft, Familienverhältnisse halber billig zu verkaufen. Anfragen unter „R O 7896" Exped. d. Bl.

Wirtschaft, 25 Scheffel, kompl. Invent., f. 18000 Mk. zu vk. Raschke, Pirnaische Str. 59. (8078

Papiergeschäft mit Wohng. u. gr. Garten, Vorort Dresd., preiswert zu verk. Off. unt. „R U 8005" Exped. d. Blattes.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id490223001-19161005/8

Aus Sachsen und den Grenzlanden

* **Deuben.** (Zum 40jährigen Jubiläum der Deubener Mühle) wurden den Besitzern von der Gemeinde, den Beamten und Arbeitern, von Vereinen des Orts, Vertretern der Banken, von einer Abordnung der Produktenbörse zu Dresden, von der Bäckerinnung zu Deuben, der Kreishauptmannschaft, der Amtshauptmannschaft, der Handelskammer Dresden und zahlreichen Freunden Glückwünsche, Blumenspenden und Gaben dargebracht. Kommerzienrat Eger und die beiden Mitinhaber, von denen Leutnant Alfred Eger aus dem Felde erschienen war, haben einen Fonds von 30 000 Mk. zur Unterstützung alter, invalider, kranker oder in Not geratener Arbeiter gegründet. Die Angestellten erhielten namhafte Geldspenden.

n. **Weindöhla.** (Pastor Michel) ist als Feldgeistlicher einberufen worden und ist bereits nach dem westlichen Kriegsschauplatze abgegangen.

* **Leipzig.** (Zur Beschaffung zweiter Hypotheken) für notleidende Hausbesitzer soll hier ein Leipziger Hypothekenverein gegründet werden. Der Verein sucht von der Regierung das Recht zur Ausgabe von Inhaberpapieren zu erlangen. — (Tödlich verunglückt) ist ein im Luftschiffhafen beschäftigter 35 Jahre alter Zimmermann. Bei der Prüfung eines undicht gewordenen Gasbehälters ist der Mann durch ausströmendes Gas betäubt worden und aus 20 Meter Höhe abgestürzt. Dabei erlitt er einen Schädelbruch, dem er auf der Stelle erlag.

* **Oederan.** (Feuer.) In der mit Kunstbaumwolle und andern Rohstoffen angefüllten Niederlage der Chemischen Bleicherei brach ein Brand aus, der das ganze Gebäude in kurzer Zeit in Asche legte und einen Schaden von mehreren Hunderttausend Mark verursachte.

* **Chemnitz.** (Wegen unberechtigter Erhebung von Kriegsunterstützung) hatte sich hier eine Frau vor dem Schöffengericht zu verantworten. Da ihr geschiedener Mann im August 1914 zum Heeresdienst einberufen wurde, erhielt sie Unterstützung. Die Frau bezog die Unterstützung fort, obwohl sie wußte, daß ihr Mann noch in demselben Monat aus dem Heeresdienst entlassen worden war, und verschaffte sich dadurch einen Vermögensvorteil von mehr als 1000 Mk. Das Gericht erkannte gegen sie auf eine Strafe von 2 Monaten 2 Wochen Gefängnis. — (Unfall.) In der Chemnitzer Papierfabrik wurde der 20jährige Maschinengehilfe Selbmann vermutlich beim Ausgleiten von der Maschine erfaßt und getötet.

* **Plauen.** (Die Kgl. Kunstschule für Textilindustrie) konnte am 3. Oktober auf ein 25jähriges Bestehen zurückblicken. Sie entstand aus der im Jahre 1877 mit staatlicher Beihilfe aus städtischen Mitteln begründeten kunstgewerblichen Fachzeichenschule. Die Uebernahme der Schule in staatliche Verwaltung erfolgte am 1. Oktober 1890. Am 24. Juni 1903 wurde die Bezeichnung der Schule in „Königliche Kunstschule für Textilindustrie" umgewandelt. Infolge der Kriegszeit wurde von der Veranstaltung einer größeren Jubiläumsfeier abgesehen.

* **Schwarzburg.** (Beide Füße abgefahren) wurden auf dem Bahnhof Bechstedt-Trippstein einem 18jährigen Burschen aus Großbreitenbach. Den von Oberrottenbach kommenden Personenzug wollten zahlreiche Fahrgäste benutzen, hauptsächlich Leute, die Obst eingekauft hatten und dieses in Körben und Säcken bei sich hatten. Um sich einen Platz zu sichern, wollte der junge Mann auf den einfahrenden Zug aufspringen, stürzte aber ab und kam unter die Räder. Ein im Zuge fahrender Militärarzt leistete ihm die erste Hilfe.

Wirtschaftliche Maßnahmen der Gemeinden

g. **Loschwitz.** (Hülsenfrüchte und Graupen.) Die Einwohner erhalten künftig Hülsenfrüchte und Graupen in den Materialwarengeschäften. Der Verteilung wegen ist es nötig, sich in einem der Geschäfte unter Vorzeigung der Ausweiskarte im Laufe dieser Woche in die Kundenliste eintragen zu lassen.

g. **Niederseblitz.** (Eiersammelstellen) sind folgende Geschäfte: Molkerei Huhn, Konsum-Verein „Vorwärts", Butterhandlung Franz. Die Inhaber von Eierkarten und Bezugsscheinen haben sich an einer dieser drei Stellen als Kunden eintragen zu lassen.

t. **Deuben.** (Mehl- und Fleischkarten für die Volksküchen.) Zur Anfertigung von Nudeln für die Volksküchen sind von den Speisenentnehmern für jede Mahlzeit auf die Dauer der Gültigkeit der jetzigen Brotkarten je 1 Mehlkarte der Abschnitte 2, 3 und 4 über je 60 Gramm Mehl, zusammen also 180 Gramm, abzugeben. Die Mehlkartenabgabe hat am 5. Oktober bei der Speisenentnahme zu erfolgen. Bei derselben Gelegenheit sind von allen Speisenentnehmern für jede Portion Speisen auf dieselbe Zeitdauer je 4 Abschnitte A, B und C der Fleischkarte über je 25 Gramm Fleisch, zusammen über 300 Gramm Fleisch, abzugeben.

g. **Kamenz.** (Spiritusmarken) werden in erster Linie nur an solche Haushaltungen ausgegeben, in denen kleine Kinder bis zu einem Jahre oder erwerbstätige Personen vorhanden sind, die vor 6 Uhr morgens ihre Wohnung verlassen müssen, um an ihre Arbeitsstätte zu gelangen und nicht mehr als 1900 Mk. jährliches Einkommen haben. Hat der Bezugsberechtigte mehr als zwei schulpflichtige Kinder zu unterhalten, dann erhöht sich die Einkommensgrenze auf 2500 Mk. jährlich. Ferner erhalten Bezugsmarken bettlägerige Kranke bis zu einem Jahreseinkommen von 2500 Mk. Die Ausgabe der Bezugsmarken erfolgt am 6. Oktober von 10 bis 12 Uhr im Zimmer 8 des Gemeindeamtes. Die übrigbleibenden Spiritusmarken werden am 7. Oktober von 10 bis 12 Uhr an diejenigen Einwohner im Gemeindeamt verteilt werden, deren Jahreseinkommen sich nicht höher als 1200 Mk. stellt. Das Vorhandensein elektrischer Kocheinrichtungen schließt den Bezug von Spiritusmarken in allen Fällen aus.

m. **Niederoderwitz.** (Nudelverkauf) vom 5. Oktober an. Band- und Eiernudeln bei Kleeberg und Hornig, nur Bandnudeln bei Köpsel und Hellmann, nur Eiernudeln bei Fleck und Goldschmidt. Preis 1 Pfund Bandnudeln 51 Pf., Eiernudeln 85 Pf. Auf jede Person kommen 100 Gramm. Grüne Lebensmittelbücher erhalten nichts, Marke 11 des Buches wird abgetrennt. (Maismehl) vom 5. Oktober an in sämtlichen Lebensmittelgeschäften. Jede Person erhält 100 Gramm. Preis 1 Pfund 42 Pf. Sämtliche Lebensmittelbücher sind bezugsberechtigt, Marke 12 wird abgetrennt. — (Brotaufschlag für Jugendliche.) Die Ausgabe der Aufschlagsmarken erfolgt am 5. Oktober von 10 bis 11 Uhr im Gemeindeamt. Anspruch auf Brotaufschlag haben nur diejenigen jugendlichen Personen im Alter von 12 bis 17 Jahren, die nicht jetzt schon wöchentlich mehr als 4 Pfund Brot erhalten. Geburtsscheine oder dergleichen sind vorzulegen.

Chefredakteur Prof. Julius Ferdinand Wolff.
Verantwortlich für den politischen und Nachrichtenteil: Dr. Carl Puchfeld; für das Feuilleton: Camill Hoffmann; für Lokales und Provinzielles: Alfred Zoeckel; für den Handelsteil und Sport: Georg Bruchmüller; für Inserate: i. V. Richard Herzert, sämtlich in Dresden. Druck und Verlag der Dresdner Neuesten Nachrichten Wolff u. Co.

Halpaus · Ihr Geschmack · Halpaus-Atelier 180

Bei Nervosität, Schlaflosigkeit, Rheumatismus und Schwächezuständen werden von Herren mit bestem Erfolge Novopin-Fichtennadel-Bäder empfohlen. Novopin wirkt sehr erfrischend und wird von der Fachwelt des herrlichen Aromas wegen gern gebraucht. Ueberall erhältlich. 6 Bäder Mk. 1.50. Hersteller: Apotheker C. P. Herrmann, Berlin SW. 29. 6805

Kleines Grundstück mit Geschäft, Deuben, auch sog. Hausverk. zu verk. Off. unt. „B 887" an Haasenstein u. Vogler, Dresden. (C6006

Restaurants, sichere Existenz, für Anfänger u. Witwen, waren schon 800-1500 Mk. gewinn., auch größ. mit Brauereihalle, kaufen: Otto Böhme, Ritterstr. 12. 7942

Verk. wegen konkurrenzloses **Kino,** 54652 freiwerdend, wenig Masch. u. Inv., Braudwerl. 8000 Mk. a. d. Spulwerke u. 5000 Mk. Gäbler, Seifhennersdorf 371.

Café gutgehend, Umstände halber s. verkaufen Wettinerstr. 48, pt.

Kriegsflagge. Kleines (m2908 Garten- u. Papierw.-Gesch. wegzugshalber, elterlich. Geschäft hill. zu verk. Näheres Kaitzdrücker Straße Nr. 45. Behnisch.

Verschiedenes

Jetzt noch bill.! Harmonium, berühmte Fig., geg. Bar- u. Teilzahlg. Miete 6 Mk. an. J. Engelmann, Seerstr. 11, 1. [e

Pianos Harmoniums, auch gespielte Zeuhe, Johannesstr. 19. (6698 Neu. Harmonium, kl. Flügel u. ff. Pianos, 65, 175, 290, 350 u/m. (Teilz., Miete). Becker Pillnitzer Str. 66, 1.

Flügel, gut geh., vorzügl. Ton, 200 Mk., Teilz. Piano R. Seidel, Pirnaische Gasse 32. (e6588

Guterhalt. Salonflügel, modern, Ton, aus Privatb. billig zu verk. Großenhainer Straße 41, part. r. (e6820

Kl. Piano 40 Mk. Komm.-Schränke, Schreibtom., Spieg.-Vorrm., Vollestr. 24. Hoff[

Gitarre, Geige, Mandoline bill. Pillnitzer Str. 66, 1. r. [

Wechselstrommotor mit Zubehör u. Treibriemen, ist jetzt in Betrieb, zu verk. Tel. 17440, Altmarktgal.

Elektro-Motor Gleichstrom, 5 PS., 440 Volt, (A. E. G.), fast neu, bei Höchstgebot zu verkauf. Offert. nach Blasewitzstraße 12. Kühn. (n348

Nähmasch. v. 14-36 Mk. m. u. gr. z. verkaufen Weißerstr. 19, Hdlg. (7679

Nähmaschinen (bessere Marke) hab neue Maschinen von Pfaff, Jockmann zu verk. Lüttner, Wettinerstr. 32, pt. (Wettinerpl.) [bb

Klapp-Sportwagen 12 Mk., Sechnen, bill. Oppelstr. 19, 1. r. [

Mod. Kind.- u. Klappwag., billig Palmstr. 23, pt. r. (7574

Kinder- u. Klappwagen bill. Palmstr. 27, pt. Perer. (q8818

Neb. Kinder- u. Klappwagen bill. zu vk. Reinhardstr. 5, 1. Kunert. [

Guterh. Kinderw. zu vk. Striesen, Bautzner Straße 60, 2. r. 7880

Gebr. Sportwag., gr. preiswert bill. z. vk. Striesener Str. 39, 2. Weidmeyer. [

Kinderw., Bett, Kochgel. bill. zu verk. Bünaustr. 21. Barthel. [

Gut. Sport-Liegewag. bill. z. verk. Gruna, Rosenberghr. 14, pt. (r1381

Guterh. Kinderw. billig z. verk. Knoch, Leipziger Str. 144, 3. r. [

Fahr. Kinderw. bill. zu verk. bei Nimm, Kenkodienstr. 35, 1. [

Kinderwagen, Klappwag., Sportbetten billig zu verkauf. bei Herbold, Gerichtsstr. 13. Gebrauchte Wag. kaufe od. tausche.

Eisen, Kinderwagen b. zu vk. Feldherrenstr. 27, 3. r. (ce1586

Kinderwagen 8 Mk. verk. Saalbl. zu vk. Wilsdruffer Str. 28, 3. Brauns.

Klapp-Sportw. m. Pl. u. Kinderwagen zu vk. Konradstr. 12. Vogel.

Gebr. Laden- u. Kontoreinricht. billig zu verk. Andreisik, 9057 nur Arnoldstraße 16, Tel. 29 322.

Kleiderschr. 14, Chaiselt. 16, Tische 4, Betts. m. Federmatr. 12, Stühle 6, Plüschgarn., Tepp., Kol., nur Gr. Zwingerstraße 22, rechts Hotel „Reichspost". (ce5790

Kinderwaschbett zu verk. und eine Matratze 90:190. Oetter. Gruna, Zwingerstr. 40, 1. r.

Eleg. Betten, Bettfe., Kleider-, Wäsche-, Garderobe- u. Küchenschränke, Waschk. 4 Mk., Sviegelkommode, Bettl. m. Matr. 12, Tische Dürerstr. 17, pt. M. Sonntag.

Braut-Ausstattung neu billig zu verk. Mickiener Str. Nr. 13, part. r. Kindler.

2 Teppiche (neu) preiswert zu verk. Liebeskind, Zirkusstraße 15, 1. rechts. 7514

Saub. Bettl. m. Matr. 18, gal. Betten 18, Tisch 6, Küchenschränk. 12 Mk. Enge Ferdinandstr. 10, pt. l.

Möbel, bessere, guterh., sind Ursache halb. bill. zu vk. Donnerstag den 6. Nov. Reichenbachstr. 3, 1. l. Nachm. v. 2 Uhr an. Schnädelbach.

Ovaler Tisch, alter Waschtisch, Kord-Schaukelstuhl, Stoßlänger, Petr.-Lampen billig zu verkaufen Marschallstraße 45, 3. rechts, Klicke. (18954

Federbetten, Chaisel. Nbr. Kind.-B. Bett, Treppenleit. bill. Königsbr. St. 81. Weller. [bb

Elegante Plüschgarnitur, Garderoben-, Kleid.-, Wäsche- und Küchenschränke, Tische, Trum.-Spiegel, Hochbanpbettstelle mit Rosh.-Matr. Am b. Frauenkirche 17, 1. Dresler. [

Guterh. Bettl. m. Matratze, kom. Goskrone 18 M. zu verk. Thorandter St. 30, 1. Fuchsmann.

30 Fenster Gardinen preiswert zu verk. Liebeskind, Zirkusstraße 15, 1. rechts. 7518

2 Herrenanzüge (neu) preiswr. zu verk. Liebeskind, Zirkusstr. 15, 1. r. 7512

Grünes Kostüm, mittl. Gr., Jünglingsanzug, schlanke Figur, zu verkauf. Holbeinstr. 89, pt. rechts. Schmidt. 7968

Cheviotm. Kragen u. Mütze, modern, bill. zu verk. Alexanderstraße 18, pt. Otto. 7969

Noch neu, Rockanzug und Gutsvogt m. Weste, guterhalten, Ulster, Gr. 48—50, f. kräftere Perl., weg. Einberuf. an Privatm. s. verk. Christianstraße 12, 2. Pusbarth. (7838

Ulster, modern, 12 Mk., 16 Mk. ohne Wirth, Grunaer Str. 16, 2.

2 Burschenanzüge (neu) preiswr. zu verk. Liebeskind, Zirkusstr. 15, 1. r. 7515

Ein Mad. Jack., Weste, Samth. (Gr. 42), gemalt. Bild (Winterlandsch.) s. zu vk. Blasewitzer Str. 72, 3. Lehre. [b

Gelegenheit! Aus Privathand sehr preiswert zu verk.: Offiz.-Fähnriguniform m. Tschako u. Schwert, mittl. Fig. Anzuf. v. 11—12 vorm. Dreikönigskirche 8, 1., bei Peßler. (6278

Gebr. H.-Anzug 4 Mk., Schlafrock 4 Mk., D.-Jackett 8 Mk. Prasenstr. 8, 2. Stiebrob. (8047

Tischlerleimöfen bill. zu vk. Liesstraße 5, Schlosserei. 5056

Ein Goldhäpselofen mit 12 Eisen, wenig gebraucht, billig abzugeben Mitzenbergstraße 6, part. 7870

Ein Speiseservice f. 12 Personen aus Privathand billig zu verkaufen Antonstr. 37, 1.

Zu verkaufen ca. 10 000 Stück grüne Bierflaschen mit Kästen, 1 Bierabfüller, fast neu, 6hähnig (Revolver), 1 gr. Kühl, Kostenanschl., 1 kl. Federtafelwagen, 1 gr. Baumwollwagen. (3827 Liebstadt Nr. 81, V. Hauswald.

Guterhalt. Puppenwiege zu verkaufen. B. Nitsche, Käufferstraße 4. ce5861

Zink. Badewanne, kl. eis. Ofen, gebr. Salongarnitur, echt. Nußb. Salontisch, 8eckig, preiswr. zu vk. Schubert, Dürerstr. 128, Erbg.

Sparherd, Gr. 80:50, z. verk. Feldherrenstr. 62, pt. Vogel [

Leder-Stanzecken für Sohlenschoner geeignet, z. verk. W. Walck, Marstr. 12, pt.

1 vierräd. Handwagen billig zu verk. Neue Gasse 17. Wasser. [

6 St. Kastenfenster 170:220 Zentimtr. gr., 4 Stück behgl., 170:200 Zentimtr. gr., billig zu verk. Off. u. „A N 7880" Exped. d. Blattes.

4 starke Pferde, 1 P. Rappen, mittelk., und 2 schwer. Pferde, auch einz. an Landw. zu verkauf. Thomsen, Heinrichstraße 9. 52780

Pferd, überzählig, zu verkaufen. (7977 Mockritzer Eisenwerke.

Mehrere Pferde, darunter 1 kr. Belgier, soll. f. Sp. od. Ritterguts, zu verk. Rudolfs Gasthof, Freiberger Straße 12. Tel. 22 470. (ce5857

2 starke Arbeitspferde hat abzugeben 54648 Baumeister Müller, Löbau in Sa.

Pflastermüdes Pferd zu verkaufen. (54663 Wachs & Flößner A.-G., Leipziger Straße 17b.

Ein prima zweischläfriges **Stuttohlen** zu verkaufen. Glosert, Chemnitzer Straße 37. (6278

Zugkuh zu verk. Dobrig, Torgauer 7, Schart. 7921

Schön. Hofer (Hund), 1 Jahr alt, weg. Einberufung bill. zu verk. Königsbrücker Str. 32, pt. Cotta.

Deutsch. Schäferhund, sehr hart u. wach., Mädchen, die Tackelung, kräft. Schäferh., zu verk. Schäfer Str. 42, 1. Schneider. [

Echte schöne Dackelhündchen, schwarz mit gelben Abzeichen, 4 Monate, preiswert in gute Privathand zu verk. Angeb. u. „B 8 54654" Exp. d. Bl.

Leb. Gänse, große und starke Tiere, hat preiswert abzugeb. Neumann, Louisenstraße 56. (ge2506

Gänse zur Mast zu verk. Lehmann, Hubertusstraße 48. (ge2507

Tischler- u. Polstermöbel, Wohn-, Kinder- und Laden-Einrichtung, gr. Auswahl, bill. Preise nur b. Schilla, Gr. Klostergasse 2, Fol. 9 Trp.

Möbel auf Teilzahl., günst. Beding. „Merkur", Schloßstr. 28, 1.

Ein- u. Verkauf gebr., antik., echter u. imit. Möbel all. Art, Geldschr., Spiegel, Nähmasch. Lademeier, g. Nachlässe Erfurtr. Gerberstr. 12, r. Tel. 12968.

Nähmg.-Salon, Tische, Spiele u. Schlafz., Schreibt., Kl.-Schr., Bett., Sofa m. Unbau, Bettk. m. Matr., Trüm., Jungerd., Kühen u. versch. bill. Knack, Gr. Zwingerstr. 9, 1.

1 hochelegante, dunkle **Speisezimmer-Einricht.** mit Tervich u. Lederstühl. sehr fein nur 650 Mk. zu verk. Jenzsch, Hauptstr. 8, 1.

Wohnungseinrichtg., bestehend a. Speisezimmer, dunk. Eiche, Schlafzimmer, hell Eiche, Küche, modernartig, weg. Einberufung b. Art. bes. preiswr. abzugeben. Fuchs, Alaunstr. 17, Hof r. [

Bettst. m. gut. Federmatr. 12 M., Sofa 15 Mk., Tisch 3 Mk., Waschk. 4 Mk., Küchenschr., Kinderschr. 12 Mk. Riegelstr. 59, nur 1. Et. (7955

Will. m. v. d. Stadt **Reform** bettkellen, Matratz., Kindermetzbett. [ge Teichner, Laubsanstr. 38.

Kaufgesuche

Kaufe kleines Haus im Vorstadt od. Vorort m. eiw. Garten, eiw. Verkehrslage (f. Uhrm.), wenn wirklich billig. Ausf. Angeb. u. „E G 7837" Exped. d. Bl.

Altpapier Lumpen, Eisen, Metall und Knochen kauft Arthur Förster, Meißburger Str. 53. (E3608

Guterhaltene mittlere **Drehbänke** sofort zu kaufen ges. 54665 L. Georg Bierling & Co., Aktiengesellschaft, Mügeln Bez. Dresden.

Neue oder guterhaltene 54669 **stärkere Revolverbank** mit Gewindeschneidevorrichtung gesucht Bautzner Industriewerk Aktiengesellschaft — Bautzen i. Sa.

Villa (Zentrum Dresdens elektrisch in höchstens ¾ Std. erreichbar) zu kaufen gesucht. Bedingungen: 7 Zimmer, Küche, Nebenraum, Zentralheizung, elektr. Licht, Gas, Bad, Erwünscht: modernes Mobiliar, Obst- u. Gemüsegarten. Nur moderne, äußerst preiswerte Objekte kommen in Betracht. Angebote unter „B W 8807" an Rudolf Mosse, Leipzig. (E6006

Kleine Villa in Dresden sofort zu kaufen gesucht. Ausführl. Offert. u. „t 3581" Filiale Postplatz.

Alpaka u. Neusilber kauft zu den höchsten Preisen Schmidt, Annaberg 1.

Autruf! Zahle bis 38 Mk. für getragene Anzüge u. Paletots, Hosen, Jackets bis 10 Mk. Kaufe auch ganze Nachlässe, Karte genügt. Komme ins Haus. 54288 **Falik,** Gr. Brüdergasse 22. Zur billig. Gelegenheit. Telephon 19 217.

Silber, Brillanten, Pfandscheine kauft (54378 Schmuck, Amalienplatz 1.

Silber kauft und zahlt Höchstpreise Kretschmann, Webergasse 17, 1. Telephon 19 484. 55290

Kaufe H.- u. D.-Garderoben, Uniformen, Stiefel, Rock., Pelze, Schuhe, Bettfedern, Pfandscheine, Packleinwand **Säcke,** Langermann, Gerberstraße Nr. 11, 1. Tel. 19199. [

Säcke kauft ein und zahlt Höchstpreise Kretschmann, Webergasse 17, 1. Telephon 19 484. 55240

Wie altbekannt bezahlt sehr gute Preise f. getr. H.-Kleider, Schuhe, Betten, Möbel, Pelze, Uniformen u. ganze Nachlässe, da ich die Ware dringend brauche. Langermann, Gr. Brüderg. Nr. 11, 1., Eing. Quergasse. Komme auswärts. Tel. 17993.

Alte Treffen echt u. unechte, alt Silber (Granat 10 Pf.), Schokoladenpapier, Quecksilb., Flaschenkapseln, alte Zinngegenstände, Glühstrumpf-Asche, Weinkorke und **Sektkorke** (El. 7 Pf.) kauft M. Haupt, Borsdorfstr. 17, 2.

Sofort Kasse! Kaufe ganze Wäschegläser, Restbestände, Waren aller Art. Komme auf meine Kosten. O. Dentich, Dresden, Schumannstraße 27. (e6141

Gebrauchter größerer **Gasofen** zu kaufen gesucht. Off. mit Preisangabe erb. Boensen, Wettinerstr. 30, 1. Et. (12860

Kaufe H.- u. D.-Garderobe, Bett., Wäsche, Leihhausscheine Rosenstraße 21. Werner. (18863

Auto ältere u. reparaturbedürftige kauft u. nähe Angaben R. Münch, Dresden, Pauliner 1.

Jede Menge Aepfel, Pflaum., Quitten (auch Fallobst) z. Marmeladefabrikation kauft Bär, Dr.-R., Großenhainer Pl. 1. Fernr. 17181.

Alte, defekte Sofas kauft Haupt, Leipziger Straße 70, 4 Et. (18856

Wir zahlen ab 1. Oktober pro Kilo

Blei	0.45 Mk.
Messing	1.00 „
Kupfer	1.70 „
Gleichenkapseln	0.50 „
Stanniol	2.75 „

Eisen in jed. Form u. Legierung die höchsten Preise. 7843 **Metall-Einkaufsstelle,** der Graphischen Handelsgesellschaft Seeburger Straße 19. Fernsprecher 18312.

Gebr. mod. Kammereinrichtung, möglichst wie neu, aus Privathand zu kaufen ges. Off. m. Preisangabe an Reichl, Leipzig, Zeitzer Straße 18.

Pianino v. Flügel kauft R. Gr. 165 cm, Garderobe f. Mädchen zu kaufen ges. Müller, Vorderstraße 36, bi. r. 7379

Ueberzugmatr., gebr., zu k. ges. Schwabe, Albrechtstr. 31, 3. [

Ein gebr., gut erhaltener **Handtafelwagen** ca. 15—20 Zentner Tragkraft, sowie eine gut erhaltene (12406 **Sackkarre** gegen sofortige Kasse billig zu kaufen gesucht. Nur schriftl. Offert. erbet. an E. Kirchner, Dresden, Münchner Str. 24, 3.

Sektkorke Stück 8 Pfennig. **Weinkorke** Kilo 1,00 Mk., kauft jeden Posten (54660 Moritz Bittner, Stiftstr. 8.

Suche Schreibtisch u. Bettlg. gebraucht zu kaufen. Off. unt. „ce 5886" Fil. Marienstr. 28.

Elektromotor gut erhalt., ¼ P. S., kauft E. Scheel, Deuben. (6010

Voll., gebr. Reibaug wird zu kaufen gesucht Jordanstr. 1, part. rechts. (q6008

Gebrauchte Bahnschienen, ca. 1 m im Quadrat, kaufen Kohle u. Eisen, G. m. b. H., Trompeterstraße 17.

Silber-Einkauf Schmuckstücken, Münzen, Gemälde, kauft A. Höhlge, Königs Gallerie, Wettin. Webergasse 23, 2. (E6110

Suche gebr. Handwagen u. gebr. Linoleum zu kaufen. R. Hänisch, Großenhain, Berliner Str. 44. [

Kaufe Komm., Schrank, Vert. Weller, Königsbrück. Str. 85. [

Kochmatter bill. für Kriegskind bill. um Klappwagen. Off. unt. „m 2906" Tel. Königsbrück, Str. 54.

Linoleumläufer, ca. 10—12 m lang, zu kaufen gesucht. Off. mit Preis an P. Müller, Dürerstr. 110. (18852

Suche gebr. Sofa u. Kleiderschrank. R. Hänisch, Großenhain, Berliner Str. 44. (18852

Kl., gebr. Puppenwagen zu kaufen ges. v. Fr. Thiel, Bautzner Straße 56, 4. (ce1551

Krank, Bringer sucht Chaisel, billig zu kauf. Off. m. Pr. H. Friedrich, Zwickauer Str. 37, 1.

Suche gebr. Chaiselonge, Kleiderschrank, Küchentisch und Taiselstühle. Off. mit Preis an Alwin Nitsche, Dresden, Hauptstraße Nr. 10. (6007

Guterh. Anzug u. Ulster für 10jähr. zu kauf. ges. Hähner, Dürerstraße 16, 1. (18851

Mädchenfahrrad, Kordlaufdecken 6 u. 10 Meter, kauft Meuschke, Trompeterstraße 1. 7882

Pferde, lahme u. zum Schlachten, kauft u. bez. anst. Rabettleiterei Freiberg. St. 126. Telephon 14 364. Transportw. z. Stelle. (ce5878

Verloren

Offener Beiel, werte. Inh., am 2. 10. Mitte Augustusstr. b. Post. Straßen. Familienstammbuch verloren. Gegen gute Belohn. bitte abgeg. Wernerstraße 41, part. (n3447

Verl. Kasten m. Schlüssel. Abzugeben Marbachstr. 11, 3. Rein. (q2407

Am Doppelschlüssel in rotem Beutel verloren. Geg. Bel. abg. Reichsgerichtsstr. 21, Bäckerladen. (q1931

Sonnabend Armband (Geschenk) verloren Neust. Markt z. ab. im Fint. Abg. Fundamt, Schreibg. (b2864

Vom 11. weiße Ziegen Donnerstag abhanden gekommen. Abg. Wachwitz, Kotlarb. Chausst. [g321

Geldverkehr

150 Mark gegen Sicherheit u. gute Zinsen bald zu leihen gesucht. Off. „R 2 7853" Exp. d. Bl.

Jg. Mann, verheir., militärfrei u. in fester Stellung, sucht sofort 100 Mk. gegen hohe Vergütung. Off. u. „a 3458" Filiale Thorandter Str. 6.

Heiratsgesuche

Einsame, gebild. Dame, Anfang 40, möchte Briefwechsel mit gleichstellt. sich einl. jubl., feiner Persönlichkeit zw. spät. Heirat. Gefl. Offert. erb. unt. „B R 1603" Exped. d. Blattes.

Heirat wünscht alleinst. Beamtenswitwe mit Vermög., Sterin, aber mit noch sehr jugendlich. Neigg. u. Lieben, Ehr. Prin. od. Beamter bevorzugt. Herren, denen an ein. frohen Heim gelegen ist, wollen Adr., mögl. mit Bild, bis Montag den 9. Okt. einsend. u. „B G 7987" Exp. d. Bl. Anonym ausgeschl.

Kaufmann, 28 Jahre alt, v. Felde zurück, aber vollständig militärfrei, sucht sich bald zu verheiraten. Erwünscht ist Dame od. junge Witwe, gleich ob mit od. ohne Kind, im Alter von 20—35 J. u. m. 20 000 Mk. Vermögen. Off. mit Bild, welch. sofort zurückkommt, erb. unter „d 2769" an Filiale Hauptbr. 1.

Zwei feingebild., vornehme Herren, Anfang 20er, blond und schwarz, Theater und Gesellschaft liebend, vermögend, in unabhängigen Stellungen, suchen die Bekanntsch. zweier hübscher, ebensolcher gesinnten Damen zwecks späterer Heirat. Damen, welchen wirklich an einem aufrichtigen Lebensgefährten gelegen ist, wollen Offerten mit Bild einreichen unter „B B 890" Invalidendank. (G6069

Viehhändler, 28 J. alt, Witwer, m. 2 Mädchen, wünscht Bekanntsch. mit Fraul. od. Witwe zwecks Heirat. Vermögen erwünscht. Off. „B H 54047" Exp. d. Bl.

Geb., verm. Kaufmann in bevorzugter Stell., wünscht mit gleichgestellter Dame, bis 28 Jahre, in Bekanntschaft zu spät. Heirat zu treten. Angeb. mit Vermögensangabe erbeten unt. „D B 7968" Exp. d. Bl.

Mein Neffe, 26 J. alt, große, imposante Erscheinung, blond, vorzügl. Charakt. u. tadellos. Ruf, jedoch nicht viel Verm., wünscht die Bekanntschaft jg. Dame, gr. Figur, vermögend, zwecks **Heirat.** Ausführl., nicht anonyme Zuschriften, mögl. mit Bild, w. zurückgesandt wird, erb. unter „ce 5856" Fil. Marienstr. 28. Absolute Verschwiegenh. Ehrensache. Berufsvormünder werben.

Junge Witwe sympathische Erscheinung, m. ruhigem, gutmütigem Charakter, besitzt 12 000 Mk. Vermögen, hat aber einen 8jährigen, hübschen, gesund. Knaben mit 5000 Mk. vererbt. Erbteil, wünscht wieder eine recht glückl. Ehe einzugehen. Ehrenhafte Einführung durch Frau Brendler in Stockig bei Dresden, Leipzigerstr. 7, Straßenbahn Leubnitz-Neuostra. Verschwiegenheit wird verbürgt. 7051

Witwer, Kfm., 31 Jahre alt, mit Kindern, w. mit Fräulein oder Witwe sich glücklich zu verheiraten. G. Off. u. „a 8435" Fil. Thorandter Str. 6.

Welch. gebild. Herr würde auch., bündl. erg. Fräulein, 22 J., von angen. Aeußern, heiraten? Gl. Ang. u. „ce 5844" Filiale Hüttelplatz 10.

Ansehnl. Witwe, 40 J., m. eigen. Heim u. Beruf, sucht a. dies. Wege ein. netten Mann geb. Heirat kennen zu lernen. Off. „R J 7846" Exp. d. Bl.

Staatsbeamter, 4000 Mk. Gehalt, Mitte 40er J., sehr g. Char., schöne, stattl. Erscheinung, w. sich glückl. zu verheiraten, auch m. Dame v. Lande. Ang. beford. unt. „D P 4507" Rudolf Mosse, Dresden. (G6002

Streng reell. Diskret, Vermittler verbeten! Ein in den mittl. Jahren alleinsteh. Herr, hübsch, Figur, mit etw. Vermög., angenehm. Aeußere, guter Charakter, sehr auf dies. nicht unwahrscheinl. Wege eine Lebensgefährtin, Dame, ohne Anhang, mit Vermögen, wohl ihre w. Off. mit Bild unt. „B B 54705" a. die Exped. d. Bl. senden.

2 hübsche, jg. Damen, mittl. Statur, sucht, im später, Heirat die Bekanntschaft zweier jg. Herren. Nur ernstgem. Off. mit Bild u. „a 5496" Filiale Thorandter Straße 6.

Geb. Fräul., Ende Mitt. zw. Statur, v. einf., natürl. Wesen, wirtsch. u. prakt., mit ein paar 1000 Mk. l. Lebensgefährten u. wünscht Briefw. mit solid., reellen Herrn, Witwer mit Kind bevorzugt. Werte Offerten erbeten unt. „D G 8010" Exp. d. Bl. Beruftsvormund. ausgeschl.

Dame, 29 J., mit 6j. Sohn, w. die Bekanntsch. mit sol. Herrn in gut. Stell. u. zufrieden, zw. spät. Witwer m. K., zwecks Heirat. Off. m. Bild unt. „K 8838" Fil. Pirnaischer Str. 40. Vermittler verb.

3 nette Damen im Alter von 20—22 J. i. Bekanntsch. mit sol. Herren zw. sp. Heirat. Bild erw. Off. u. „P 1867" Fil. Blasew. Str. 16.

Verschiedenes

Damen find. diskr., liebev. Aufn. Heb. Kraus, Steyfs. Lindenstr. 10.

Damen find. Aufn. Heb. Berthold, Schauenstr. 66, 2. Tel. 12497. [

Kinderlos. Dame beabsicht. kl. hübsch. Mädch., nicht üb. 2 J. alt, a. Kindesstatt anzun. Off. „E D 7954" Exp. d. Bl.

Paul Märksch reinigt und färbt Alles! in allen Stadtteilen

Billige Haushalt-Waren

54467

Porzellan

Rosentassen mit Goldranduntertasse . . . . . 30 ₰
Kleeblattassen mit Untertassen Meissner Form . . . . . 35 ₰
Goldrandtassen mit Untertassen, Teeform . . . . . 35 ₰
Teetassen mit entzückenden Margeritten . . . . 35 ₰
Tassen mit Untertassen, konische Form, mit zarten blauen Kettenmustern . . . 28 ₰
Tassen mit Untertassen, konische Form, weiss . . . . . 22 ₰
Einzelne Obertassen mit verschiedenen Mustern . . . . . 12 ₰
Kaffeetöpfe, böhmische und gerade Form, mit Rosen, Margeritten und ähnlich bemalt . . . . . Stück 28 ₰

Speiseteller, tief und flach, Kleeblatt 40 ₰
Abendbrotteller, gebogt, Kleeblatt Stück 30 ₰
Speiseteller, tief und flach, weiss, gebogt und massiv . . . . . 28 und 20 ₰
Abendbrotteller, weiss, gebogt 22 und 18 ₰
Brotteller, 26 cm, Goldrand und bemalt Stück 28 ₰
Porzellankörbchen, durchbrochen, für Frühstück oder Gebäck . . . . . 38 ₰
Kaffeekannen für 6 Personen, bemalt und glatt weiss . . . . . 95 ₰
Milchtöpfe, dazu passend . . . . . 12 ₰
Zuckerdosen . . . . . 25 ₰

Kaffeegeschirr für 6 Personen, Rosenmuster **5.50**
Kaffeegeschirr für 6 Personen, entzückende Weinranke **4.95**
Kaffeegeschirr für 6 Personen, zartes Veilchenmuster **3.95**

Glaswaren

Sturzflaschen, gepresst . . . 65, 52, 42 ₰
Zuckerschalen auf Fuss . . 28, 20, 18 ₰
Zuckerdosen mit Deckel . . . . . 30 ₰
Wassergläser, gepresst . . . . . 14, 12 ₰
Zitronenpressen . . . . . 16 ₰
Fruchtschalen auf Fuss . . . . . 95 ₰
Glaskrüge, bemalt . . . . . 48 ₰
Käseglocken mit Teller . . . . . 95, 75 ₰

Butterglocken, rund . . 75, 65, 52, 35 ₰
Butterglocken, □ . . . . . 78, 68 ₰
Glasteller, 14 cm . . . . . 12, 8 ₰
Kompottschüsseln . . . . . 15, 10 ₰
Bierbecher, glatt . . . . . 22, 20 ₰
Bierbecher mit Kante . . . . . 22, 12 ₰
Bierbecher „Viktoria“ . . . . . 24 ₰
Weingläser, verschiedene Form . . . 18 ₰
Weingläser „Mathilde“ . . . . . 22 ₰

Einkochgläser mit Gummi u. Bügel

für	1/4 Liter	1/2 Liter	3/4 Liter	1 Liter	1 1/2 Liter	2 Liter
	50 ₰	55 ₰	60 ₰	70 ₰	85 ₰	95 ₰

Einkochhafen

für	1/2 Liter	1 Liter	2 Liter	3 Liter	4 Liter	5 Liter	6 Liter
	18 ₰	22 ₰	32 ₰	48 ₰	58 ₰	68 ₰	78 ₰

Steingut

Waschbecken, einzeln, elfenbein oder mit Kante . . . . . Stück 1.40, 1.25, 1.10
Wasserkrüge, einzeln Stück 1.45, 1.25, 95 ₰
Küchengarnitur, 22teilig, Delftmust., komplett . . . . . Garnitur 12.50, 10.50
Tonnen, einzeln, Delftmuster . . Stück 55 ₰
Milchtöpfe . . . . . Satz 6 Stück 2.25
Gemüse- oder Obstplatten, 36 cm, mit Goldrand . . . . . Stück 95 ₰

Schüsseln, 6 Stück im Satz, mit kleinen Fehlern . . . . . 85 ₰
Speiseteller, tief oder flach, weiss Stück 13, 10, 9 ₰
Salatschüsseln, extra gross, Zwiebelmuster oder weiss . . Stück 58, 48, 38 ₰
Waschgarnituren, moderne Formen, Garnitur 5.75, 5.25
Waschtisch-Eimer mit Einlage Stück 3.50, 2.75
Portionsschüsseln . . . . Stück 30, 28 ₰

Wirtschaftswaren

Esslöffel . . . . . Stück 38, 28, 7 ₰
Kaffeelöffel . . . . . Stück 25, 18, 9 ₰
Solinger Tischmesser . . . 5 Stück 95 ₰
Solinger Tischmesser . Stück 55, 35 ₰
Solinger Tischbestecke, durchg. Paar 75, 65, 45 ₰
Soling. Tischbestecke, vernickelt, P. 68 ₰
Wiegemesser . . . . Stück 1.25, 95, 65 ₰
Reibmühlen, Emaille und Blech Stück 3.60, 3.30, 1.95, 1.95
Holzkaffeemühlen, geschmied. Werk Stück 1.85, 1.25
Wandkaffeemühlen, ½ Pfund, modern dekoriert . . . . . Stück 5.50, 4.50
Gasplätten, 3teilig, mit Klappe . Stück 3.20
Erhitzer, dazu passend . . . . . Stück 1.10
Bolzenplätten . . . . . Stück 3.25, 2.95
Gaskocher . . . . . Stück 2.10, 1.65
Brothobel, Rotunda-Werk, verstellbar Stück 3.75

Emaille-Wannen, rund, 36 cm Durchmesser . . . . . Stück 1.95
Emaille-Eimer, starke Ware, 28 cm, St. 1.90
Zinkeimer, extra stark, 28 cm . Stück 2.35
Waschtöpfe mit Deckel, besonders stark

	30 cm	32 cm	34 cm	36 cm	38 cm	40 cm
Stück	3.75	4.25	4.75	5.35	5.85	6.50

Zinkwannen

	44 cm	48 cm	52 cm	56 cm	60 cm	65 cm
Stück	2.95	3.65	4.35	5.15	5.85	6.75

Waschtische . . . . Stück 7.50, 6.95, 3.25
Waschständer . . . Stück 2.95, 1.95, 95 ₰
Tabletts, Weissblech . . . . . 95, 58, 38 ₰
Kohlenkästen . . . Stück 3.95, 2.95, 1.65
Stubenbesen, Rosshaar, St. 2.75, 2.10, 1.50
Möbelbürsten . . . . Stück 1.15, 85, 75 ₰
Waschkörbe . . . . Stück 3.25, 1.70, 1.55
Isolier-Flaschen, ca. 24 Stunden warm od. kalt haltend. 1/1 Liter 1/2 Liter 3/4 Liter
Stück 3.10 2.65 2.75

MESSOW & WALDSCHMIDT

Koksverkauf
in den städtischen Gaswerken betr.

Die Preise betragen vom 1. Oktober dieses Jahres ab bis auf weiteres

für groben und gebrochenen Steinkohlenkoks,
ab Gaswerk in Dresden-Neustadt, Dresden-Löbtau, Dresden-Trachau und Niedersedlitz . . . . . 135 Pf.
ab Gaswerk in Dresden-Reick . . . . . 130 Pf.
allenthalben für 1 Hektoliter ab Werk.

Sollte eine Steuer auf Heizmaterial eingeführt werden, so ist diese vom Käufer auch dann zu tragen, wenn sie dem Verkäufer auferlegt wird.

Eine Abgabe von Koks im Kleinverkaufe kann nur in beschränktem Umfange stattfinden. **Eine Zufuhr findet bis auf weiteres nicht statt.** E6079

Braunkohlenkoks
wird bis auf weiteres zum bisherigen Preise von 60 Pf. für 1 Hektoliter abgegeben; eine Zufuhr findet nicht statt.

Dresden, am 29. September 1916.
Der Rat zu Dresden, Betriebsamt.

Elegante Hüte ganz besonders preiswert
direkt bei **Andrich,** Am See 25, Blasewitzer Str. 29. 65852
Sowie auch Trauerhüte speziell.

Neuheiten in 54530
Damentaschen
in Leder
von ℳ 5.— an,
desgl. solche in feinsten Ledern u. elegantester Ausstattung.
Theatertaschen
in Stoff, Seide, Brokat.
Taschen in echt Silber.
Oscar Zscheile,
Hoflieferant,
Prager Straße 13,
Ecke Ferdinandstraße.

Wohnungseinrichtg.
Speisezimmer, dunkel Eiche, Schlafzimmer, hell Eiche, Küche, natur-lackiert, an Private zu Fabrikpreis abzugeb. Solide Ausführ. (6a3065
Sächs. Möbel-Industrie,
Möbelfabrik mit Kraftbetrieb, **Königsbrücker Str. 16, 2. Hofr. Geb.** Zu besichtigen von 1/2 8—1/2 6.

Zahnleidenden
besonders **empfindlichen** u. **nervösen** Patienten, ist die
Zahn-Praxis
von
P. Zuckermann
Ernestr. 2, Cafe Amalienpr., Nähe Pirn. Platz,
bestens zu empfehlen.
Äußerst schonende, gewissenh. Behandlung nach neuester erprobter Methode. (53041

Kurbad Tauplitz
jetzt Blochmannstr. 9.
Spez.: Packungen u. elekt. Lichtbett. E4340

Moderne Blusen-Reste
J. Behrendt,
Holbeinstraße, Ecke Reichenbachstr.
Wiederverkäufer vormittags.

Favorit-Moden-Album (80 Pf.)
der beste Ratgeber in der Zeit der Kriegsschulen!
Landhausstr. 18. 53130

Sofas in jeder Ausführung.
Solide Polsterung. (3649
Bekannte Preise.
Sofa-Umbauten von 30 Mk. an.
Tränkners Möbelhaus
Görlitzer Str. 21/23.

Gr. Posten feine Pelzstolen u. Muffe,
Kragen u. Pelerinen in Seal, Otis, Skunks, Marder, div. Füchse, Persianer, Kanin, Hermeline, Fch usw. Dieselbigen Ausstellungsmuster in feinster Verarbeitung u. Qualität, sowie ein Posten 5460
Pelzwesten
sehr preiswert zu verkaufen. Besichtigung ohne Kaufzwang.
Pelz-Lager Rich. Bulge,
22, 1. Viktoriastraße 22, 1.

Krattkordel
(D. R.-Patent) 6832
ca. 18 Kg. Reißfestigkeit, vollwertiger Ersatz für 2—3fach Hanfkordel u. **bedeut. billiger,** liefere ab meinem Lager.
F. C. Müller, Berlin,
Potsdamer Straße 40.
Vertreter überall gesucht.

Hüte, Linonformen,
Samt, Plüsche, Velours,
Blumen, Filzhüte, gr. Ausw.
Hutfabr., Annenstr. 64, 1. (4352

Familien-Anzeigen

Ein treues Vaterherz hat aufgehört zu schlagen!

Nach langem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden entschlief sanft und ruhig am 2. Oktober früh 6 Uhr mein lieber, guter Mann, unser treusorgender, aufopfernder Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel

Friedrich Ernst Roch
Gutsbesitzer,

nach einem arbeitsreichen Leben im Alter von 65 Jahren. Er folgte seinem lieben, vor drei Wochen gefallenen Schwiegersohne in die Ewigkeit nach. (7901

In tiefstem Schmerze
Bertha Roch geb. Rosenkranz u. Kinder
nebst allen Hinterbliebenen.

Dresden, Burckhardtstraße 8.

Die Beerdigung erfolgt Donnerstag den 5. Oktober nachmittags 2 Uhr vom Hause aus und 1/2 3 Uhr auf dem Trinitatisfriedhofe

---

Nach langem, schwerem, mit großer Geduld getragenem Leiden verschied am 2. Oktober 1916 meine langjährige, treue Mitarbeiterin und Stütze Fräulein (7928

Pauline Auguste Dietrich.

Ihre unermüdliche Schaffensfreudigkeit und liebevolles Wesen sichern ihr ein treues Gedenken für alle Zeit.

In tiefstem Schmerz
Bernhard Boden, Schneidermeister.

Dresden-A., Binzendorfstraße 12.

Die Beerdigung findet Freitag den 6. Oktober nachmittags 3 Uhr von der Halle des Trinitatisfriedhofes aus statt.

Ein treues Mutterherz hat aufgehört zu schlagen!

Heute 1/2 5 Uhr nachmittags entschlief sanft nach kurzem, schwerem Leiden unsre innigstgeliebte, herzensgute Mutter, Schwieger- und Großmutter

Frau Marie Sophie verw. Henker
geb. **Trabitzsch**
Kgl. Berkiers-Witwe,

In tiefstem Schmerze (7887
die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Freitag den 6. Oktober nachmittags 1/2 3 Uhr vom Trauerhause, Hertelstraße 31, aus auf dem Trinitatisfriedhofe statt.

Nach langem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden entschlief am Montag den 2. Oktober nachmittags 1/2 2 Uhr meine liebe Frau, unsre herzensgute Mutter und Schwester 8096

Lina Margarete Quosdorf.

Der lieben Krankenschwester Elisabeth Pohl für all ihre erwiesene Liebe und Güte für unsre gute, geliebte Schwester Gretel noch vielen herzlichen Dank!

Viel zu früh folgst du unsrer lieben, guten Ohme nach!

In größtem Schmerze
Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Dresden, Moritzstraße 1b.

Die Beerdigung findet vom Trauerhause aus Donnerstag den 5. Oktober nachmittags 3 Uhr auf dem Tolkewitzer Friedhof statt.

Montag abends 7 Uhr verschied ganz unerwartet nach kurzem Leiden an den Folgen einer Blutvergiftung mein geliebter Gatte, unser lieber Vater und Großvater, der Kaufmann (7982

Karl August Kessler.

In tiefstem Schmerz
Auguste Kessler
im Namen aller Hinterbliebenen.

Dresden, Chemnitz, Frankenberg in Sachsen, **Memmingen** in Bayern.

Die Beerdigung erfolgt Freitag den 6. Oktober nachmittags 3 Uhr von der Halle des inneren Friedrichstädter Friedhofes aus.

Hierdurch die traurige Nachricht, daß meine liebe Frau, unsre Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante (8037

Ida Röttinger geb. Wallrath

am 3. Oktober vormittags 10 1/2 Uhr nach langem Leiden verschieden ist.

In tiefster Trauer
Franz Röttinger, zur Zeit im Felde, nebst **Angehörigen.**

Dresden, Pillnitzer Straße 19, 3.

Die Beerdigung findet Freitag vormittags 10 Uhr auf dem Johannisfriedhofe in Tolkewitz statt.

Lieben Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsre liebe Tochter und Schwester Fräulein (8061

Frieda Leupold

ihrem vor einem Vierteljahr verstorbenen Vater heute in die Ewigkeit nachfolgte.

Dies zeigt tieftraurig an
Bertha verw. Leupold verw. geb. Weber geb. Kaiser nebst Söhnen.

Dresden, Rietschelstr. 10, den 3. Oktober 1916.

Die Beerdigung erfolgt Freitag den 6. d. M. nachmittags 1/2 4 Uhr von der Halle des Trinitatisfriedhofes aus.

Nach langem, mit rührender Geduld ertragenem Leiden erlöste Gott unsre heißgeliebte, unvergeßliche Tochter, meine herzensgute Schwester, unsre liebe Schwägerin, Nichte, Enkelin und Base (7911

Friedel Dittrich

im Alter von 17 1/2 Jahren durch einen sanften, schmerzlosen Tod.

Allen teilnehmenden Bekannten gibt dies mit der Bitte um stilles Beileid bekannt
die schmerzgebeugten Eltern Max und Ida Dittrich, Bruno Dittrich, zur Zeit verwundet, als Bruder, **Familien Kirchner, Kunze, Kirbach, Lehrfeld** und **Pickhardt.**

Bühlau, Ullersdorfer Straße 26d, **Dresden** und **Neunimptsch,** den 2. Oktober 1916.

Die Beerdigung unsrer teuren Entschlafenen findet Donnerstag nachmittags 4 Uhr von der Halle des Löbtauer Friedhofes aus statt.

Am Sonntag wurde uns plötzlich unsre seelensgute

Johanna

durch den Tod entrissen und dadurch von ihrem mit großer Geduld ertragenen Leiden erlöst.

In größtem Schmerze teilt dies mit
Familie Oskar Hamm.

Dresden, Alaunstraße 14, 2. (7884

Die Beerdigung findet Donnerstag nachmittags 4 Uhr auf dem inneren Neustädter Friedhofe statt.

Ein treues Mutterherz hat aufgehört zu schlagen!
Mein liebes Elternglück noch wurde mir geraubt!

Nach langem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden verschied Sonntag früh 3 Uhr meine heißgeliebte, treusorgende und unvergeßliche Mutter, Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Auguste verw. Zounek
geb. **Kühnel,**

In tiefstem Schmerz
Martha Zounek.
Kurt Lucas als Bräutigam, zur Zeit im Felde, sowie im Namen aller Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Donnerstag den 5. Oktober nachmittags 3 Uhr von der Halle des Löbtauer Friedhofes aus statt.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id490223001-19161005/10

Allen Freunden und Bekannten die tieftraurige Nachricht, dass mein herzensguter Onkel

Herr Ingenieur und Fabrikbesitzer Feodor Burgmann

gestern nachmittag im Alter von 58 Jahren nach kurzer Krankheit sanft verschieden ist. Alle, die ihm näher gestanden haben, werden meinen grossen Schmerz ermessen.

Dresden-Blasewitz, am 3. Oktober 1916.
Johannstrasse 31.

In tiefster Trauer
Dr. ing. **Robert Burgmann**
im Namen der übrigen Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Donnerstag den 5. Oktober nachmittags 3 Uhr vom Trauerhause — Blasewitz, Johannstrasse 31 — aus nach dem Johannisfriedhof Tolkewitz statt.

7900

Am Montag nachmittag wurde uns der Begründer unsrer Firma, unsrer allverehrter Chef

Herr Fabrikbesitzer Feodor Burgmann

unerwartet durch den Tod entrissen.

Wir betrauern in dem Heimgegangenen einen pflichteifrigen und arbeitsfreudigen Mann, der für das Wohl seiner Mitarbeiter jederzeit bedacht, uns stets vorbildlich bleiben wird.

In ehrendem Gedenken!

Die Zentraldirektion der Burgmann'schen Werke und Unternehmungen.

Dresden-Laubegast, den 3. Oktober 1916.

7899

Aus einem arbeits- und erfolgreichen Leben schied unser hochverehrter Chef

Herr Fabrikbesitzer Feodor Burgmann.

Ein strahlendes Vorbild unermüdlicher Schaffenskraft, wohltätig in seinen Handlungen, seelensgütig als Arbeitgeber, adlig in seiner Gesinnung, so wird er in uns unvergesslich fortleben.

Die Beamten und Arbeiter der Burgmann'schen Werke

Dresden-Laubegast, Leuben, Niedersedlitz, Bodenbach, Wingendorf, Klettigshammer, Berlin, Düsseldorf, Lüttich, Zürich und **Lodz.**

7901

Ärztliche-Anzeigen

Dr. W. Weber, Chirurg,
Prager Straße 46, 54657
nimmt seine Tätigkeit wieder auf.

Dr. Lischke, Arzt für Beinkranke
Bautzner Str. 11. Tel. 11296.
Sprechzeit im Winter: 9—10, 3—5, Sonntags 11—12. [7482

Unterricht

Einjährig-Freiwilligen-
Vorbildung. Ein-, zwei- u. dreijähr. Kurse beg. Ostern an uns. „höheren Abtlg." Prospekt frei. Fernspr. 19236.
Handels- u. gewerbl. Fortbild.-Schule
von **E. Schirpke**
Dresden, Altmarkt 13.
Neue Kurse Anf. Okt.

Französisch.
Kinder-Kursus
monatlich 1.50.
Mittwoch, 11. Oktober.
Anmeld. Lehr. d. Volksbildungs-Vereins, Blochmannstr. 18, 2. Et.

Gewissenh., rasche Ausbild. a. 55888
Kontoristin
im Maschinschr., Briefwechsel, einf. u. dopp. Buchführ., Rechnungswesen, Honorar 40 Mk. Bücherrevisor **M. Gey**, Königsbrücker Str. 64. Tel. 26 900.

Rackows Handels- und Sprachschule.
Altmarkt 15, Albertplatz 10, An d. Kreuzkirche 3, Marienstr. 15, Handelskurse für Erwachsene, Höhere kaufmännische Fortbildungsschule, kaufmännische Fortbildungsschule (beide Abteilungen befreien v. d. Pflichtfortbildungsschule), Sonderkurse für Jg. Mädchen, Sprachkurse. Auskunft u. Prospekt frei. Fernspr. 17 187. 65840

Stenographie, Buchführg., Maschinschr. 3-Monatskurse Mk. 36.—, Schönschreiben, Briefstil, Rechnen, **E. B. Fischer,** Albrechtstr. 12, 1. [7

Tanzinstitut Pause, Feldgasse 2. Jeden Sonntag 4 Uhr und Donnerstag 8 Uhr **Walzer- und Rheinländer-Unterricht.** Preis 3 Mk. 53892

Tanzstunde
nimmt noch Jg. Damen für deff. Zirkel (Honorar ermäß.) auf. Anmeld. erb. Königsbrücker Str. 78, Gleichfich, (m

Winterkurse
— Abteilungen für männliche und weibliche Besucher —
Michaelis 1916 — 51. Schuljahr
I. **Höhere Fortbildungs-Schule (Tagesvollschule — Lehrlingsschule).** Befreiung von weiterer Fortbildungsschulpflicht.
II. **Handels-Schule.** A. **Handelswissenschaftliche Kurse** für Erwachsene:
a) **für bejahrtere und jüngere Männer,**
b) **für Frauen und Mädchen.** Tages- und Abendklassen.
B **Vorbereitung für Amtsprüfungen** zum Eintritt in die **Beamten-Laufbahn** (Staats- und Gemeindedienst usw.).
III. **Privat-Kurse** für zumeist ältere Personen in Klassen- und in Einzelunterricht.
Sprechstunde täglich 11—1, außer Mittwochs und Sonnabends 5—6 Uhr. 54046
Aufnahmen für Ostern 1917 ab 1. Oktober
Klemich'sche Handels- u. höhere Fortbildungs-Schule
Dresden A III. Moritz-Str. 3 Fernsp. 13569 Direktion: **L. O. Klemich**

Englisch u. Französisch.
Kurse und Einzelstunden, auch Nachhilfeunterricht. Helene **Reichelt,** Louisenstraße 22, 1. (m2260

Klavier- und Violinlehrer Matauschek, Bettinestr. 42 II. 53802

Buchführung, 58857
Stenographie, Maschinschr., 3 Monate 36 Mk.
Briefstil, Schönschr., Rechnen Kleine Abteilg. Sorgf. Ausbildg. **E. B. Fischer,** Albrechtstr. 12, 1.

Verschiedenes

Netzbettstellen,
Klapp-Sportwagen Kinderwagen
große Auswahl kein Laden.
Lilienganse 8, part.
i. d. Nähe v. Postpl. u. Am See.
Größt. Spezialhaus dies. Art.

Große Auswahl **Zöpte** Preisage Preise auch von ausgekämmt. Haar fertigt **Eugen Rafelt,** Am See 52, Ausgekämmtes Haar kauft. 15140

Neuheit in Winterblumen Flügeln und Gestecken, schöne Straußfedern bill. **J. Götting,** Grüne St. 16. (

Privatmittagstisch m. Kaffee 60 Pf., Serrestr. 5, 2. (6561
Tischbesorgerin zu verpachten. Näh. u. „R T 7696" Exp. d. Bl.

Damenhüte
Linonformen billigst.
Umpreßhüte schnellstens.
Wietfeld,
Pillnitzer Straße 17. [

Prima **Taschenlampenbatterien** stets frisch in der Fabrik **Grüne Str. 20.** [
Geschäftsschluß **7 Uhr.**

Hosen-Reste!!
preiswert zu verkauf. Eisenhardt, Marschallstr. 18, 1.

Klavierstimmen, Reparatur.
Sackle, Heinsberger Str. 2.

Wer repariert
elektrische Spielwaren, Eisenbahn? Nur schriftl. Angebot an Curt Hindt, Reichenbachstraße Nr. 13. 3808

Hierdurch gebe ich kund, daß ich für die Schulden meines Mannes nicht mehr bin.
Frau **Else Kiekert,**
geb. **Herrmann.**
Reichelstraße 6. 7911

Gutgehendes Restaurant
wegen Einberufung sofort zu verpachten. Off. u. „B G 100" Fil. Pirna, Gartenstr. 5. (g1382

Gutgehendes Restaurant
weg. Militärverhältn. sofort zu verpachten, auch tücht. Geschäftsfrau nicht ausgeschlossen. Off. Görlitzer Straße 9. (m2448

Hohlsaum-
Aufträge werd. sch. saub. ausgeführt. **E. Weber,** Holzhauerstraße 10, 3. 7862

Privat-Detektivbureau
Eckardt, Wilsdruffer Str. 38.

Damenschneiderei-Auflösung übernimmt **Weise,** Reichenbachstraße 5, 2. Et. 7889

Damen Massage, ärztl. gepr., naturgem. Behandl. b. Senkung, Verlagerung, Beschwerden, Frau **Thielheim,** Nicolaistr. 30, 1. [

Königl. Opernhaus.

Donnerstag, 5. Oktober 1916:
Martha
oder: **Der Markt in Richmond.**
Oper in vier Akten von W. Friedrich. Musik von Friedrich v. Flotow.
Musikal. Leitung: Fritz Reiner.
Spielleitung: Alex. d'Arnals.

Personen:
Lady Harriet Durham — Liesel von Schuch
Nancy — Annie Tiesler
Lord Tristan Mickleford — Robert Burgel
Lionel — Tino Pattiera
Plunkett — Ludwig Ermold
Der Richter zu Richmond — Rudolf Schmalnauer
7 Mägde — Minna Wolf, Henriette Mödlinger, Ida Wolter, Berta Helmig, Emil Pirkler, Heinrich Stambacher
Zunge der Lady
2 Pächter — Richard Roß, Friedrich Erich
Anf. ½8, Ende geg. 10¾ Uhr.

Freitag, 6. Oktober 1916:
1. Elektrie-Konzert Meibe A.
Anfang ½8 Uhr.

Die öffentliche Hauptprobe zu diesem Konzert findet morgen 11 Uhr statt.

Königl. Schauspielhaus.

Donnerstag, 5. Oktober 1916:
Viel Lärm um Nichts.
Lustspiel in fünf Akten von Shakespeare.
Nach der Uebersetzung von Schlegel-Tieck.
Spielleitung: Ernst Leubinger.

Personen:
Don Pedro — Lothar Mechnerz
Don Juan — Walter Jiu
Claudio — Willi Kleinoschegg
Benedikt — Alexander Wieth
Leonato — Hans Wachlhern
Antonio — Wilhelm Hölzer
Balthasar — Hans Walter
Borachio — Paul Paulen
Conrad — Rudolf Schröder
Holzapfel — Alfred Meyer
Schlehwein — Erich Ponto
Ein Mönch — Otto Walter-Hanns
Ein Schreiber — Rolf Norneke
Erster Wächter — Eugen Hoff
Zweiter Wächter — Carl Jordicke
Dritter Wächter — Paul Bühler
Vierter Wächter — Siegfried Lewinsky
Ein Bote — Walther Ebert
Ein Diener — Alfred Pickter-Aulchin
Hero — Amelia Jank
Beatrice — Alice Berben
Margarethe — Jenny Schaller
Ursula — Magdalena Berling
Anfang ½8, Ende ½11 Uhr.

Freitag, 6. Oktober 1916:
Kameraden.
Anfang ½8 Uhr.

Albert-Theater.

Donnerstag, 5. Oktober 1916:
Maria Stuart.
Ein Trauerspiel in 5 Aufzügen von Friedrich v. Schiller.

Personen:
Elisabeth — Hilma Schlüter
Maria Stuart — Bianca Bergan
Robert Dudley — Hans Steinlen
Georg Talbot — Max Alberin
Wilhelm Cecil — Robert Müller
Graf von Kent — Hermann Brauer
Wilhelm Davison — Hans Steiner
Andreas Paulet — Paul Penckert
Mortimer — Ernst Deutsch
Graf Aubespine — Fritz Gerg
Graf Bellievre — Franz Schönemann
Okelly — Clemens Schubert
Drugeon Drury — Hans Fikler
Melvil — Paul Günther
Burgoyn — Adolf Winterfeld
Hanna Kennedy — Meta Bünger
Margareta Kurl — Renne Gebhard
Offizier der Leibwache — Paul Schuch
Anfang 7 Uhr, Ende 11 Uhr.

Freitag, 6. Oktober 1916:
Der Pfarrer von Kirchfeld.
Anfang 8¼ Uhr.

Residenz-Theater.

Donnerstag, 5. Oktober 1916:
Gewöhnliche Preise.
Das Fräulein vom Amt.
Operette in drei Akten von Franz Arnold und Georg Okonkowski. Musik von Gilbert.
Anfang 8, Ende gegen 11 Uhr.

Freitag, 6. Oktober 1916:
Das Fräulein vom Amt.
Anfang ½8 Uhr.

Central-Theater.

Donnerstag, 5. Oktober 1916:
Die Winzerbraut.
Operette in drei Akten von Leo Stein und Jul. Wilhelm. Musik von Oscar Nedbal.
Anfang 8, Ende geg. 10¾ Uhr.

Freitag, 6. Oktober 1916:
Die Winzerbraut.
Anfang 8 Uhr.

Lehmann-Osten-Chor.
Proben: Montags abends.
Anmeldungen: Walpurgisstr. 18.
Fernsprecher 20874. (7851)

„Café Nizza“
56 Alaunstrasse 56. (7000)

Porzellan
Steingut-, Glas-, Kristall-Gebrauchs- u. Ziergegenst.
Kgl. Hof Anhäuser Königstr. Johannst.

1834

Gewerbeverein zu Dresden.

Geschäftsstelle und Versammlungen: Ostra-Allee 13 (Gewerbehaus).
Fernsprecher 21104.

Im bevorstehenden Winterhalbjahre werden unsre Versammlungen wiederum regelmäßig Montags von abends 8 Uhr an stattfinden und

Montag den 16. Oktober

beginnen. 5120

Redner-Liste:

Herr Gewerberat **Hans Benisch:** „Sachsens Bildungsstätten für Handel, Industrie und Gewerbe.“
Herr Professor Dr. **A. Beythien:** „Liebesgaben und Ersatzmittel.“
Herr Schuldirektor **Walther Gensel:** „Altertümliche Vorläufer moderner Erfindungen.“ (Mit Lichtb.)
Herr Schriftsteller Dr. **von Gerhardt:** „Friedrich List als Volkswirt und seine Bedeutung für unsre Tage.“
Herr Privatdozent Dr. **H. Grothe:** „Der neue Handelsweg Hamburg-Konstantinopel-Bagdad.“ (Mit Lichtb.)
Herr Oberlehrer Ingenieur **P. Jahn:** „Selbsterlebtes während meines 12jährigen Aufenthalts in Rußland.“
Herr Kaufmann **Rudolf Jaeckel:** „Was ist uns Spanien?“ (Rückblicke dreier Reisen). (Mit Lichtb.)
Herr Dr. **Leonhardi:** „Auf den Trümmern deutschen Kulturlebens im Herzen Rußlands.“ (Mit Lichtb.)
Herr Dozent **Felix Linke:** „Optische Täuschungen.“ (Mit Lichtb. u. Vorführungen.)
Herr Professor Dr. **Alfred Manes:** „Australiens Wirtschaft und Politik.“ (Mit Lichtb.)
Herr Direktor **G. Mark:** „Die 250jährige Geschichte der sächs. Damastweberei.“ (Mit Ausstellung.)
Herr Schriftsteller **E. Peters:** „Wie schützen und erhalten wir die deutsche Volkskraft.“
Herr Geh. Kirchenrat Prof. Dr. **Rendtorff:** „Reiseeindrücke von der Friedensarbeit deutscher Soldaten hinter unsrer Ostfront.“
Herr Profess. Dr. **Rietschel:** „Krieg u. Volksnachtsuche.“
Herr Kaufmann **Waldemar Schmidt:** „Ueber Berg und Tal im Sachsenland.“ (Mit Lichtb.)
Herr Diplom-Ingenieur **W. Seibt:** „Von den stummen Gehilfen des Gewerbetreibenden.“ (Mit Lichtb.)
Herr Professor Dr. **Strecker:** „Der Zauber von Heide und Moor und die volkswirtschaftliche Bedeutung ihrer Kultur.“ (Mit Lichtb.)
Herr Fabrikbesitzer **Uebel:** „Ueber Gespinstfasern.“
Herr Werbeanwalt **Weidenmüller:** „Der Kampf mit der Konkurrenz, geführt mit den Mitteln neuzeitlicher Handwerbung.“ (Mit Lichtb.)
Herr Stabsarzt Dr. med. **Weiser:** „Die Röntgenstrahlen.“ Experimentalvortrag mit Lichtbildern und praktischen Vorführungen.
Herr Postinspektor **Woltmann:** „Nord- und Mittelvogesen.“ (Mit Lichtb.)

Dem Gewerbeverein gehören nach Berufsarten als Mitglieder an: Aerzte, Apotheker, Architekten, Beamte, Fabrikanten, Gelehrte, Gewerbetreibende, Handwerker, Ingenieure, Juristen, Kaufleute, Künstler, Lehrer, Offiziere, Privatleute.

Aufnahmefähig ist jeder unbescholtene, unbeschränkt geschäftsfähige, volljährige Mann. Einmalige Aufnahmegebühr 5 Mk., Jahresbeitrag 10 Mk. Die Anmeldung zur Mitgliedschaft kann durch ein Vereinsmitglied oder unmittelbar in der Vereinsgeschäftsstelle, Ostra-Allee 13, Erdgeschoß, erfolgen.

Der Vorstand des Gewerbevereins:
Geh. Rat **Edm. Stieglich,** Vorsitzender.

Victoria-Theater
Täglich 8 Uhr 5 Minuten 54502
Hartstein
in dem neuen glänzenden Schlager:
„Der lebende Film“
Sonntags 2 Vorstellungen,
in beiden: **Hartstein in „Der lebende Film“.**

Hotel Demnitz, Loschwitz.

Donnerstag d. 5. Okt. 1916:
Einmaliges Auftreten von
Oscar Junghähnels humorist. Sängern.
Brillantes neues Programm!
Zum Schluss: **Die Marmeladentante.**
Vorverkauf 50 und 80 Pf. Anfang 8 Uhr 15 Min. (7988)

Tymians Thalia-Theater
Der neue glänzende Oktober-Spielplan!
Der tote Film
Alles neue Schlager: „Die Gaslaterne“ — „Unter schwarz-gelber Fahne“ — „Im sehr gefährlichen Alter“ — „Herrl. leb. Lieder“ „Kriegsmarken“ usw. Alles zum 1. Mal!
Donnerstag 4 Uhr alte Neuheiten!
Vorzugskarten auch Sonntag nachm. gültig.
Militär zahlt 35, 55 Pf. und 1.05 Mk.

Königshof.
Täglich abends 8 Uhr 20 Min. (7945)
A. E. Preuß-Gastspiel.
„Das rote Regiment.“
4 Akte einer Revolution von A. E. Preuß.
1. Akt: Der Königsmord. 2. Akt: Unter Verrätern. 3. Akt: Zwischen Liebe und Treue. 4. Akt: Die Vergeltung.
Militär zahlt wochentags 10 Pf. für 1. Platz.
Vorzugskarten gültig.

Dresdner Konzerthaus.
Feiner Mittagstisch
— österreichische Küche —
im Wein-Salon u. in der Pilsner Urquell-Stube.
Nachmittags Kaffee-Konzert
von 5 bis ½7 Uhr im **Wein-Salon.**
Abends von 8 Uhr ab
Künstler-Konzert
im **Wein-Salon.** 7166
In der Pilsner gemütl. rauchfreier Aufenthalt.
Einzige Lüftungsanlage!

Höchste Zeit! Kaufen Sie noch eine **Straußfeder** (5898)
Es ist die Zierde des Hutes; sowie die eleganten Hüte jetzt besonders preiswert. Umarbeiten, Umpressen der Hüte auf modernste Formen nur bei **Andrich,** Fabrikgeschäft Kr. Gr. 25. Wiesenthor Strasse 28.

National-Registrierkassen.
Unser Musterlager befindet sich jetzt:
Johann-Georgen-Allee 19,
Ecke Zinzendorfstraße. (6431)
Fernsprecher Nr. 22989.

Zinzendorfstraße 51.
Hut-Hensel
garnierte und ungarnierte
Damenhüte
Prager Straße 25.
5636

Für Gastwirte!
Ich habe abzugeben:
ff. Kognak-Verschnitt ¾-Ltr.-Fl. Mk. 4.90
ff. Jamaika-Rum-Verschn. „ „ 6.00
verschiedene Tafel-Liköre.
C. Hammer, Wilthen i. Sa.

E. PASCHKY

Pillnitzer Str. 14,	Tel. 13102	Rosenstraße 43,	Tel. 21735
Alaunstraße 4,	„ 22257	Hechtstraße 27,	„ 14506
Bismarckplatz 13, Eingang Lindenaustr.	„ 14162	Torgauer Str. 10,	„ 21589
Striesener Str. 22,	„ 23806	Trompeterstraße 5,	„ 24907
Bismarckstraße 11,	„ 14871	Kesseldorfer Str. 16,	„ 14134
Marthaer Str. 14	„ 14050	Pfotenhauerstr. 24,	„ 13970
Wettinerstraße 17,	„ 21635	Kantate und Logeleien: Wölfnitzstraße 1,	Tel. 21034

In Prachtqualitäten heute lebendfrisch:
Merlans m. portionsgroß. Pfund **98** Pf.
Schellfisch 120 Pf.
Originalfang allerersten Qualität grosse und mittelgrosse Prachtfische . . Pfund
Täglich frisch vom Rauch und hochdelikat:
Prima Vollpöcklinge,
geräucherter Schellfisch, fett u. fleischig,
Makrelen, Kieler Speckaal
zu billigsten Tagespreisen!! 54485

Hühner Kraft-Futter 54906
Probe-Postkolli frei Nachn. Mk. 4.50, Ztr. Mk. 82.— ab hier.
Deutsche Futterfabrik, Dresden-N. 23.

Purfdal
Waschmittel-Ersatz, vorzügliche Waschkraft, sehr beliebt, Probekiste, a 100 Kartons, inkl. Kiste 26.50 Mk. Nachnahme franko. (8098)
Sächs. Chemikalien-Betrieb, Chemnitz, Kurzestr. 14. Tel. 5016.

Aepfel 54906
prachtv., edle Sort., werden bis 300 q verkauft. Off. m. Preisang. f. 1 q frko. Station: Sudomerits-Nemysl an Architekten Josef Procházka, Sudomerits a. d. K.-Fr.-Jos.-Bahn (Böhmen) sof. lieferbar.

SARRASANI
Täglich 8 Uhr
Dresdner Landpartie
Die ganze Menge unter
achtet! 500 000 Liter! Wasser achtet!
Das neue Circusprogramm. Zum 1. Mal in Dresden: Die hypnotisch Rätsel. Carl Räuschle, Darsteller hochfeiner Parabelkünstler. Reigentanz und Fächerspiel. Amateur-Reiten. 54510
Vorverkauf: Circuskasse, 22843-44, a. Warenhaus Herfeld.

! Café Winzer!
Grunaer Str. 10, Ecke Neue Gasse
!! Angenehmer Aufenthalt !!

Ziehung 14. bis 18. November
Geld-Lotterie zu Zwecken des Land.-Ausschusses der Vereine vom
Roten Kreuz
im Königreiche Sachsen.
10589 Geldgewinne a. 1 Prämie ohne Abzug, Mark
155000
Höchstgewinne im glücklichsten Fall:
50000
Prämie und Hauptgewinne:
Prämie: **30000**
Hauptgewinne: **20000 10000 5000**
Lose à 2 Mark (Porto u. Liste 30 Pfennig) durch den Haupt-Vertrieb:
Alexander Hessel
Königl. Sächs. Lotterie-Kollektion
Dresden, Weisseegasse 1.
Verkaufsstellen durch Plakate kenntlich. 6869

Bezugsscheine A
1000 Stück 3.20 Mk., 100 Stück 35 Pf. (54425)
Bach, Grunaer Strasse 17.

Moderne Rüschen Bänder, Knöpfe Nähartikel
die besten deutschen Erzeugnisse, seit Jahren erprobt und bewährt
Alfred Bach
Hauptgeschäft: Hauptstrasse 3 (Neustädter Rathaus),
Filialen Grunaer Strasse 17, Bönischplatz 4, Bautzner Strasse 18 B, Annenstrasse 39, Am See 44, Alaunstrasse 27, Potschappel
52387

Obst.
Winter-Obst in reich. Sorten, Dauerware, verkauft zu angemessenen Preisen
Nerrettig, Obstgarten, Schartenberg, St. 41.
Deutsches Gelee-Aepfel im Preise zu 8 Pf. 54136

Suppenwürfel!
Verkauf auch an Private.
Probepoststück 100 Stück in verschiedenen Sorten nur 3.50 M. (Gew. Suppenwürfel 500 St. nur 6.50 M.)
Gumpert & Lindemann,
Nährmittel, (6431)
Berlin-Friedenau 12.

Dauerwäsche
abnehmbar, hat noch preiswert abzugeben **A. Buchelt,** Oberlergasse 12, I., Gde Prager Str. (6...)

Neue Möbel
preiswert zu verkaufen
Nußb.- u. Eiche-Büfette,
reich geschnitzt,
Nußb.- u. Eiche-Bücherschränke, Vorsaalgarderoben, Eiche, Nußb.-, Pitch.- u. Stuhl.-Tresoms 1 Post. Kaffern- u. etw. Bettstellen
Kinder-Metzbettstellen, Nachtschränke, Tische, Ausziehtische, Stühle, Salontische, Rohrleh- u. Lederstühle.
Schlafzimmer, echt und gemalt, **moderne Nußbaum-Küchen, Herren- u. Speisezimmer, 1 Mahagoni-Salon.**
1 Posten geschnitzte Kleiderschr. u. Vertikos, 10 echte Nußb.-Umbaue, Herren-Schreibtische mit und ohne Aufsatz.
Tel. 21295. **Max Jaffé.** 1008
34 Marschallstr. 34

Königl. Sächs. Landes-Lotterie
Haupt-Ziehung vom 4. bis 28. Oktober.
Im günstigsten Falle:
800000
Hauptgewinne:
500 000
300 000
200 000
150 000
100 000
usw.
Lose:
1/10 1/5 1/2 1/1
25.- 50.- 125.- 250.- M.
empfiehlt und versendet
Alexander Hessel
Dresden, Weisseegasse 1
6776

c) **Brennholz,** Abschnitte und Rollenholz, welches sich nicht zu Ringholz eignet, gesägt und kleingespalten, liefert den Meter für 14 Mk. bis in den Keller für Dresden und Vororte
Wachsmuth, Moritzburg,
Fernruf 18. (6554)

Pa. Suppenwürfel
c) solange Vorrat reicht, 100 Stück 3.50 Mk.
Pa. Hühnerbrühwürfel
hochfein im Geschmack, 100 Stück 4.75 Mk., alles franko p. Post.
Friedrich Reisener
Abt. Lebensmittel
Magdeburg 10. (7000)

Neu eingetroffen!
Damen- und Kinder-Konfektion
Herbst- und Winter-Kostüme,
Herbst- und Winter-Mäntel,
Blusen, Kleider, Morgenröcke

	Gruppe I	Gruppe II	Gruppe III
Mäntel	12.50	18.50	24.50
Kostüme	48.00	75.00	95.00

Infolge rechtzeitigen Einkaufs ohne Bezugsschein.

DAMEN-HÜTE.
Besichtigen Sie die Abteilung. 54485
Sie finden überaus grosse Auswahl zu **vorteilhaften Preisen.**

Handarbeiten jetzt günstige Auswahl.

In der Abteilung **Lebensmittel.**
Neu eingetroffen: 1 Waggon **Schellfisch** Pfund 1.35 u. **1.15**